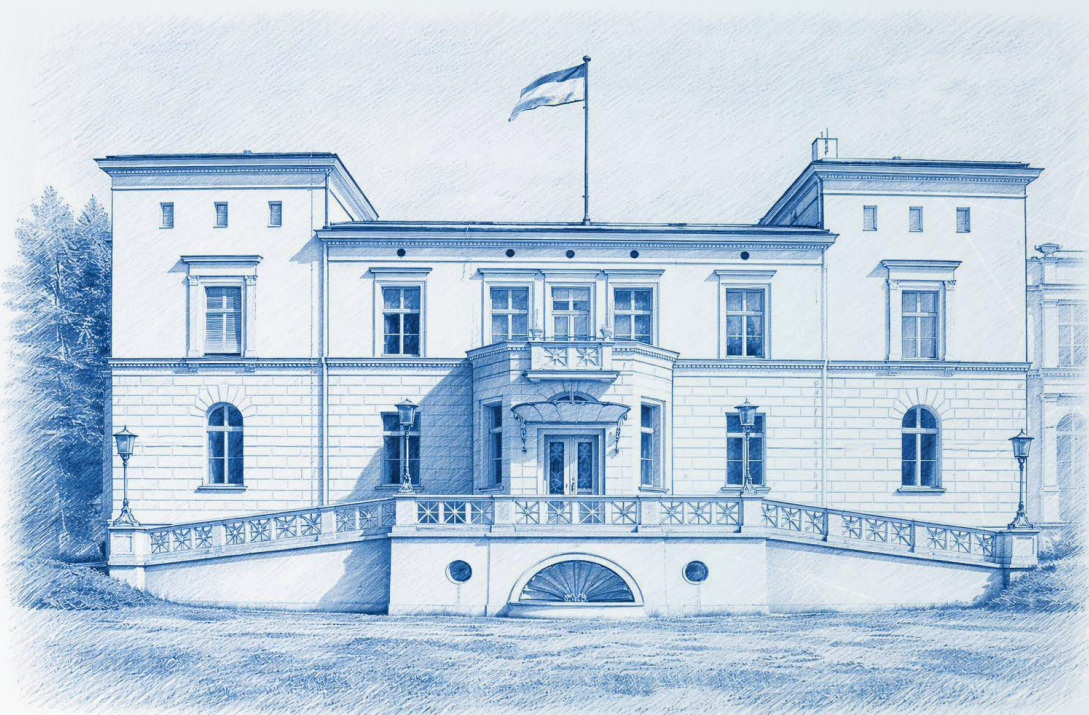


2025 JAHRESBERICHT

Zentrum für Militärgeschichte und
Sozialwissenschaften der Bundeswehr



Jahresbericht 2025



INHALT

Vorwort des Kommandeurs	4
Vorwort des Leitenden Wissenschaftlers	6
Rückblick 2025	8
Internationale Kontakte	9
Informationsarbeit	12
Veranstaltungen	16
Veröffentlichungen	28
Monografien/Einzelschriften	29
Sammelbände	30
Forschungsberichte	31
Mit Unterstützung des ZMSBw	32
Zeitschriften	33
Nachauflagen	33
Die Militärgeschichtliche Zeitschrift (MGZ)	34
Abteilung	
Forschung	36
Forschungsbereich I: Militärsoziologie	37
Forschungsbereich II: Militärgeschichte bis 1945	39
Forschungsbereich III: Militärgeschichte nach 1945	42
Forschungsbereich IV: Sicherheitspolitik und Streitkräfte	47
Forschungsbereich V: Einsatz	51
Militärmedizin und Sanitätsdienst	54



Abteilung Bildung 56

Bereich Grundlagen

Historische Bildung..... 57

Militärgeschichte. Zeitschrift
für historische Bildung (ZMG) 60

Ansprechstelle für
militärhistorischen Rat (AmR). 62

Referat Museums- und
Sammlungswesen 63

Forschungsunterstützung und Wissenstransfer 66

Fachbereich Publikationen 67

Bibliothek 69

Militärhistorisches Museum 72

Personalrat..... 80

Wissenschaftlicher Nachwuchs 82

Rückblick auf die Tätigkeiten unserer Wissenschaftlerinnen

und Wissenschaftler 86

Veröffentlichungen 87

Vorträge/Podiumsteilnahmen 105

Interviews..... 129

Podcasts 133

Lehrveranstaltungen..... 133

Sonstiges (Mitgliedschaft in Beiräten,
Politikberatung, Beratung von Filmpro-
duktionen, Tagungsorganisation).... 136

Gremien und Personal..... 144

Herausgeber: Zentrum für Militärgeschichte
und Sozialwissenschaften der
Bundeswehr
Oberst Dr. Frank Hagemann
(verantwortlich)

Anschrift: Postfach 60 11 22
14411 Potsdam
Zeppelinstraße 127/128
14471 Potsdam

Telefon: (0331) 9714-0

Fax: (0331) 9714-507

AllgFspWNBw: 8529-88

Internet: www.zms.bundeswehr.de

E-Mail: [ZMSBwPressestelle@
bundeswehr.org](mailto:ZMSBwPressestelle@bundeswehr.org)

Konzept und

Koordination: Dr. Christian Adam

Redaktion: Dr. Christian Adam,
Dr. Aleksandar-S. Vuletic,
Björn Mielbrandt

Satz und Layout: Sabine Ritschel

Coverbild: ZMSBw/Leo Guillermo Döring

Druck: Zentraldruckerei des Bundes-
amtes für Infrastruktur, Um-
weltschutz und Dienstleistung
der Bundeswehr

Alle Rechte vorbehalten.

© Zentrum für Militärgeschichte und Sozial-
wissenschaften der Bundeswehr

VORWORT

Mit unserem Jahresbericht 2025 möchten wir Ihnen nicht nur zeigen, woran wir heute forschen, sondern auch, was wir für Bundeswehr, Wissenschaft und Öffentlichkeit leisten. Nach der durch Russlands Vollinvasion der Ukraine am 24. Februar 2022 ausgelösten Zeitenwende stand das Jahr 2025 im Zeichen einer weiteren sicherheitspolitischen Zäsur. Mit dem zweiten Amtsantritt von US-Präsident Donald Trump am 20. Januar veränderten sich die strategischen Koordinaten für Europa und Deutschland abermals spürbar. In dieser Lage war das Zentrum als wissenschaftliche Dienststelle der Bundeswehr erneut gefordert.

Diese besondere Herausforderung zeigte sich im Berichtsjahr vor allem in der Verbindung von wissenschaftlicher Expertise, internationaler Vernetzung und öffentlicher Wirksamkeit. Das ZMSBw setzte mit seinen Veranstaltungen wichtige Impulse für die Auseinandersetzung mit militärischen Konflikten und Fragen der äußeren Sicherheit in Geschichte und Gegenwart. Die Themen reichten von kolonialer Gewalt und Militärkulturen im internationalen Vergleich über die Geschichte des Kalten Krieges bis zu den politischen und gesellschaftlichen Dimensionen der Zeitenwende.

Insbesondere die große Resonanz in den überregionalen und internationalen Medien unterstreicht das gewachsene Interesse an den Erkenntnissen



Oberst Dr. Frank Hagemann
Kommandeur des ZMSBw



**Wir sind
ein Ort
des
wissen-
schaftlichen
Austauschs**

militärhistorischer, sicherheitspolitischer und militärsoziologischer Forschung. Das ZMSBw war 2025 in 219 Beiträgen in Leit- und Qualitätsmedien präsent, u.a. in ARD, ZDF, FAZ und DER SPIEGEL. Gefragt waren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insbesondere zu den aktuellen öffentlichen Debatten, etwa zur sicherheitspolitischen Neuorientierung Deutschlands, zu Fragen der Wehrpflicht oder Personalgewinnung, aber auch zur Geschichte und aktuellen Bedeutung des Kalten Kriegs und hybrider Kriegführung. Diese breite Resonanz zeigt, dass die Arbeit des ZMSBw weit über den engeren fachlichen Raum hinaus Wirkung entfaltet.

Die wissenschaftliche Leistungsbilanz des Jahres fügt sich in dieses Bild ein, ja sie bildet die Basis für unser Wirken in die Öffentlichkeit. Im Jahr 2025 erschienen rund 20 vom ZMSBw herausgegebene Großpublikationen in unterschiedlichen Formaten, darunter Monografien, Sammelbände und Forschungsberichte. Darüber hinaus veröffentlichten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Rahmen ihrer

Forschungstätigkeit zahlreiche Beiträge in externen Sammelbänden und namhaften Zeitschriften. All diese Publikationen zeigen die thematische Breite und fachliche Expertise des Hauses. Zugleich hat das ZMSBw seine Arbeit in der Wissensvermittlung weiter ausgebaut. Öffentliche Vorträge, digitale Formate auf YouTube und neue Angebote auf der Website haben dazu beigetragen, Erkenntnisse aus unserer Forschung noch breiter zugänglich zu machen. Mit mehr als 500 000 Besuchen auf der Website haben wir 2025 eine neue Bestmarke erreicht. Der Ausbau der digitalen Angebote zeigt, dass Wissenstransfer und Bildung ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit sind.

Gerade in einer Zeit wachsender Unsicherheiten bleibt das ZMSBw ein verlässlicher Ort für wissenschaftliche Orientierung – für die Bundeswehr, für die Forschung und für die Öffentlichkeit.

Walter Hoyer



Fotos (2) ZMSBw / Andrea Nimpsch

64. INTERNATIONALE TAGUNG FÜR MILITÄRGESCHICHTE (ITMG)

Unter dem Titel „Gerüstet für den Krieg?“ widmete sie sich im November in Dresden der militärischen und zivilen Sicherheitsvorsorge im Kalten Krieg und spannte den Bogen zu den sicherheitspolitischen Herausforderungen der Gegenwart. Dabei erwies sich das ZMSBw erneut als ein Ort des wissenschaftlichen Austauschs mit Partnern im In- und Ausland und als Forum, in dem unterschiedliche wissenschaftliche Perspektiven produktiv zusammengeführt werden.

VORWORT

Der „rein“ wissenschaftliche Blick auf das an Ereignissen und Veranstaltungen reiche vergangene Jahr kann bei weitem nicht das ganze Spektrum an Aktivitäten am ZMSBw erfassen, das vom Fachvortrag bis zur Publikation für ein breites Publikum reicht. Dennoch gehört es zur Rolle des Leitenden Wissenschaftlers, in seiner Rückschau vor allem einige wissenschaftliche Highlights aus dem Berichtszeitraum hervorzuheben. Ins Jahr 2025 starteten wir mit einer Ende Januar gemeinsam mit dem Forschungsverbund „Militär, Krieg und Geschlecht/Diversität“ (MKGD) in Potsdam durchgeführten Tagung. Der Forschungsverbund wurde mit der Unterstützung des ZMSBw gegründet und hat die Ziele, nicht nur die Themen Gender und Diversität stärker mit Forschungsfragen der Militärgeschichte zusammenzubringen, sondern auch dabei dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine Plattform zu bieten.

Neben den zahlreichen Veranstaltungen außerhalb der Dienststelle, an denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZMSBw teilnahmen, vortrugen und oder die sie mitorganisierten, wurden im Haus selbst einige erkenntnisreiche Workshops veranstaltet. So fand im Mai der zweite Workshop zum Themenfeld Reichswehr unter dem Titel „Deutsche Streitkräfte zwischen Enttechnisierung und Innovationsdruck“ statt, im Oktober folgte die erste Zusammenkunft der Projektgruppe „Kolonialkrieg“ unter der Überschrift „Koloniale militärische Gewalt verstehen“.



Prof. Dr. Alaric Searle
Leitender Wissenschaftler

“

**Es zählt die
Relevanz
unserer
Forschung
für die
Kriegs-
tüchtigkeit**



Mit einem innovativen Kooperationsansatz hat das ZMSBw Ende November gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Militärgeschichte und Kulturgeschichte der Gewalt der Universität Potsdam die Jahrestagung der internationalen wissenschaftlichen Gesellschaft „Society for the History of War“ mitorganisiert. Der erste Tag fand in den Räumlichkeiten des ZMSBw statt, während am zweiten Tag die Universität Potsdam Gastgeber war. Über 160 Gäste aus dem In- und Ausland reisten an. Das positive Feedback der Teilnehmenden unterstrich unsere enge und stets kollegiale Zusammenarbeit mit der Universität Potsdam.

Mehr zu den hier kurz erwähnten und weiteren wissenschaftlichen Veranstaltungen finden Sie im folgenden Jahresbericht. Sie verdeutlichen nicht nur die Breite der am ZMSBw bearbeiteten Themen, sondern in unterschiedlicher Art und Weise auch die Relevanz unserer Forschungen und Netzwerke für die großen Herausforderungen, denen sich die Bundeswehr seit Februar 2022 stellen muss. Als Leitendem Wissenschaftler liegen mir deshalb zwei Punkte besonders am Herzen: zum einen die Relevanz unserer Forschung für die Kriegstüchtigkeit in all ihren Facetten, zum anderen die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.



Januar 2025:

1. Tagung des Forschungsverbunds „Militär, Krieg und Geschlecht/ Diversität“ (MKGD) unter dem Titel „Geschlecht und Gewalt in Kolonialkriegen, Kolonialherrschaft und antikolonialen Befreiungskämpfen“

Zahlreiche Internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu Gast im ZMSBw

Vernetzt mit unserem eigenen Forschungsprojekt „Deutsches Militär im kolonialen Einsatz 1880–1918. Ein Kontinuum der Gewalt“

Im November weiterer internationaler Workshop in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Osteuropaforschung e.V. als Forum für einen Austausch zwischen Militärgeschichte und Osteuropaforschung



RÜCKBLICK 2025

Kommandoübergabe am 20. März 2025

Foto: ZMSBw/ Andrea Nimpsch

INTERNATIONALE KONTAKTE

Neben Beziehungen zu vielen wissenschaftlichen Partnern im Ausland pflegt unser Haus auch internationale Kontakte im Auftrag des Streitkräfteamtes und letztlich des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg). Diese bilateralen Maßnahmen beziehen sich auf Streitkräfte außerhalb von NATO und EU.

Auch 2025 beteiligten sich Wissenschaftler unseres langjährigen serbischen Partners, des Strategic Research Institute in Belgrad, an der Internationalen Tagung für Militärgeschichte und trugen zur Reform der jugoslawischen Verteidigungsplanung in den 1980er Jahren vor. Heiner Bröckermann und Markus Wien nahmen im Dezember in Belgrad an der internationalen Tagung „Serbia and the Great Eastern Crisis 1875–1878“ teil.

Neben Serbien hat sich Tunesien als ein langjähriger Partner etabliert. Im Oktober 2025 besuchten Martin Hofbauer und Lucas Michaelis Tunis und Umgebung. Höhepunkt des Besuchs war die Kranzniederlegung auf dem deutschen Soldatenfriedhof Borj Cedria, wo sie der im Zweiten Weltkrieg gefallenen Soldaten gedachten. Unsere tunesischen Partner wünschen eine fachliche Unterstützung durch das ZMSBw bei der laufenden Erneuerung des Musée Militaire de la ligne défensive de Mareth.

Ein vertiefter Austausch zur Wissensvermittlung in Militärhistorischen Museen (MHMBw) und den Sammlungen der Bundeswehr ist auch der Wunsch unserer thailändischen Partner. Diese besuchten uns und das MHMBw in Dresden im Dezember zu diversen Gesprächen.



*Delegationsbesuch aus Japan zu Gast im ZMSBw
Foto: ZMSBw/ Andrea Nimpsch*

Auch die Partnerschaft mit unserem japanischen Gegenüber wurde weiter intensiviert. Auf einem Workshop mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Tokioter National Institute for Defence Studies fanden intensive Diskussionen zur globalen Dimension des Zweiten Weltkrieges und des Kalten Krieges statt. Damit wurde die Basis für die weitere multiperspektivische Zusammenarbeit gelegt.

Die pakistanische Perspektive auf hybride Bedrohungen

Im dritten Jahr der Kooperation mit Pakistan besuchten Johann Schmid und Misha Bose im September das südasiatische Land. Schwerpunkt war ein vom pakistanischen Army Institute of Military History veranstaltetes Seminar zu hybrider Kriegführung. Schmid trug zum russisch-ukrainischen Krieg als Beispiel dafür vor und verdeutlichte die westliche Perspektive. Die pakistanische Bewertung hybrider Bedrohungen wird insbesondere von der schwierigen geostrategischen Lage mit Indien und Afghanistan als den beiden zentralen sicherheitspolitischen Herausforderungen geprägt.



Armin Wagner (r.), Friederike Hartung (2. v. r.) und Roland Wöhrle-Chon (2. v. l.) im Institute for Military History of the Ministry of National Defence der Republik Korea, Seoul

Unser neuer Partner Südkorea

2025 wurden bilaterale Maßnahmen mit dem Institute for Military History of the Ministry of National Defence der Republik Korea aufgenommen und Besuche gleich in beide Richtungen realisiert. Während des Aufenthaltes in Seoul konnten unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unmittelbare Eindrücke von den vielfältigen sicherheitspolitischen Herausforderungen in dem geteilten Land gewinnen. Deutlich wurde, dass die gemeinsame Geschichte als geteilte Länder für die koreanische militärhistorische Forschung wichtig ist. Bei ihrem Gegenbesuch betonten die Koreaner ihr großes Interesse an einer vertieften Kooperation und konkrete Vorschläge mit Blick auf ein gemeinsames wissenschaftliches Online-Seminar 2026 und auf ein Forschungskolloquium 2027. Die Zusammenarbeit bei Buchprojekten, Sammelbänden oder Fachzeitschriften wurde diskutiert.

Einblicke in die anhaltende hybride Konfliktlage in Kolumbien

Sein Auftrag, die Versöhnung mit den früheren Kämpfern der FARC und anderen bewaffneten Gruppen zu fördern und die Geschichte des Bürgerkriegs zu erforschen, ist der Grund für das große Interesse unseres kolumbianischen Partners an den deutschen Erfahrungen im Umgang mit kritischen Themen der deutschen Militärgeschichte, konkret mit der Aufarbeitung der NS-Jahre und des Zweiten Weltkriegs sowie der DDR-Diktatur. Das Comando Conjunto Estratégico de Transición in Bogota lud dazu unsere Wissenschaftler zum zweiten Mal nach 2019 zu Fachgesprächen ein. Schwerpunkt des Besuches war eine zweitägige Vortragsreihe zu vier von den Gastgebern gewünschten Themen. Johann Schmid und Klaus Storkmann hielten vor rund 250 Soldaten aller Dienstgradgruppen, Offizieranwärtern, Polizisten und Beamten Vorträge über hybride Kriegsfüh-



Angehörige der kolumbianischen Streitkräfte und Polizei nahmen an der zweitägige Vortragsreihe in November 2025 in Bogota, Kolumbien teil. Johann Schmid und Klaus Storkmann präsentierten zu einem breiten, von den Gastgebern gewünschten Themenspektrum.

rung, Clausewitz in moderner Perspektive, die Auflösung der NVA und den Aufbau der Bundeswehr in Ostdeutschland ab 1990 sowie die operativen Planungen der Armeen des Ostblocks und das damalige Wissen der NATO darüber. Direkter Gedankenaustausch bot exklusive Einblicke in die Rolle der kolumbianischen Streitkräfte in Staat und Gesellschaft wie auch in die anhaltende hybride Konfliktlage im Land. Auf Einladung der deutschen Botschaft nahm unsere Delegation am abendlichen Festempfang zum 70. Jahrestag der Bundeswehr teil.

*Klaus Storkmann
Beauftragter für bilaterale Maßnahmen*



Johann Schmid, Klaus Storkmann sowie Martin Rademacher (v.l.n.r) aus dem MHMBw im Museum der kolumbianischen Luftstreitkräfte. Die dortige Junkers Ju-52 schmückte schon das Cover einer 2020 im Nachgang des ersten Besuchs einer Delegation des ZMSBw in Kolumbien hergestellten Sonderausgabe der Zeitschrift „Militärgeschichte“ in Spanisch.

INFORMATION SARBEIT

In den Medien

Das ZMSBw war 2025 insgesamt über 200-mal in den Medien zu finden, wenn ausschließlich die Leit- und Qualitätsmedien gezählt werden, darunter viele Online-Beiträge, aber auch populäre Fernseh-, Print-, Radio- oder Podcastformate.

Potsdamer militärhistorische Expertise war 2025 in vielerlei Ausprägung gefragt und häufig an Jahrestagen orientiert. 80 Jahre Ende des Zweiten Weltkrieges, 70 Jahre Deutschland in der NATO, 70 Jahre Bundeswehr, 35 Jahre Wiedervereinigung und 35 Jahre Armee der Einheit boten ausreichend Anlass für Medienschaffende, die Pressestelle nach Expertinnen und Experten des ZMSBw zu fragen. Abgesehen von Jahrestagen interessierten sich die Medien

aber auch aufgrund der sicherheitspolitischen Lage für die Geschichte des Kalten Krieges und der hybriden Kriegführung. Vielfach Erwähnung in der Presse fand auch ein ZMSBw-Gutachten zum Reichspräsidenten Hindenburg im Zuge einer Kasernenumbenennung in Münster. Ein weiteres häufig wiederkehrendes Thema war außerdem die öffentliche Debatte zur Rolle von Veteraninnen und Veteranen in der Gesellschaft, denn 2025 fand der erste nationale Veteranentag in Deutschland statt.

Rein quantitativ betrachtet fanden sich allerdings militärsoziologische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am häufigsten in der medialen Berichterstattung wieder. Am meisten gefragt bei Redaktionen und Nachrichtenagenturen war das sicherheitspolitische Meinungsbild in Deutschland. Aktuell diskutierte Themen wie Wehrpflicht oder Neuer Wehrdienst



Bei der Live-Übertragung des Großen Zapfenstreiches für den ehemaligen Bundeskanzler Olaf Scholz auf ARD beantwortet das ZMSBw Fragen zu Tradition und Brauchtum.

Foto: Screenshot ARD Mediathek



Verteidigungsminister Boris Pistorius informiert sich über das ZMSBw beim Festakt „70 Jahre NATO“ im Bundesministerium der Verteidigung

Foto: BMVg/Steve Eibe

machten die Veröffentlichung der jährlichen Bevölkerungsbefragung (wie schon im Jahr zuvor) zu einem Medienereignis. Dazu war 2025 auch das Erscheinen der Studie „Armee in der Demokratie“ ein besonderer Markstein, schließlich liegt das erste Mal eine Erhebung zu politischen Einstellungen innerhalb der Bundeswehr vor. Da im Berichtsjahr die Bundeswehr-Personalgewinnung ein mediales Dauerthema blieb, wurden dazu auch die Erkenntnisse aus unserer Bewerberstudie oft zitiert oder nachgefragt. Nennenswert in diesem Zusammenhang ist auch ein Beitrag der Frankfurter Allgemeinen Zeitung dazu, da dieser die Studien des ZMSBw insgesamt würdigt und ihren Nutzen auf den Punkt bringt: „Die Befunde der Militärsoziologie widersprechen der verbreiteten Meinung, dass es dem Land an wehrbereiten jungen Bürgern fehlt. Doch in der öffentlichen Debatte dominieren tradierte Glaubenssätze.“

Insgesamt kann sich das ZMSBw auch mit Blick auf 2025 über eine kontinuierliche,

breit gefächerte Medienwahrnehmung freuen. Das ZMSBw festigte seine Position als prägender Akteur zwischen Wissenschaft, Bundeswehr und Gesellschaft. National und international bewiesen die hier in Potsdam gewonnen Erkenntnisse des ZMSBw öffentliche Relevanz. Allein die französische Zeitung *Le Monde* veröffentlichte sieben Artikel, an denen Angehörige unseres Instituts mitwirkten. Für den Leiter der Informationsarbeit war es aber auch eine Ehre, das ZMSBw live im Fernsehen zu repräsentieren, wie bei den Co-Moderationen des Großen Zapfenstreiches für Olaf Scholz in der ARD oder beim Feierlichen Gelöbnis zu 70 Jahren Bundeswehr im ZDF.

Veranstaltungen

Die Veranstaltungen des ZMSBw im Jahr 2025 umfassten unterschiedlichste Formate, ausgerichtet auf Wissenstransfer und öffentliche Diskussion. Ziel war es, Forschungsergebnisse zu militärhistorischen und sozialwissenschaftlichen Themen zu präsentieren, aktuelle Entwicklungen zu analysieren und den Dialog mit der Öffentlichkeit sowie Partnerinstitutionen zu fördern. Bei wissenschaftlichen Kooperationen sei das Podium „Illegitime Gewalt in Russlands Kriegen“ genannt. Das ZMSBw und die DFG-Forschungsgruppe „Militärische Gewaltkulturen“ analysierten illegitime Gewalt und Gewaltkulturen in russischen wie sowjetischen Kriegen der Vergangenheit und der Gegenwart. Auch die Workshops „Koloniale militärische Gewalt verstehen“ oder „Militärgeschichte und Osteuropaforschung“ führten namhafte Expertinnen und Experten in Potsdam zusammen.

Beim Blick auf breite internationale Kooperationen mit Bezug zur Gegenwart darf die 64. Internationale Tagung für Militärgeschichte (ITMG) unter dem Titel „Gerüstet für den Krieg? Militärische und zivile Sicherheitsvorsorge in der Bundesrepublik Deutschland und der NATO in den 1980er Jahren“ nicht vergessen werden. Erinnert sei aber auch an die Konferenz der Society for the History of War (kurz: SHoW) im ZMSBw. Das internationale Forum brachte Forschende aus Militär-, Sozial- und Kulturgeschichte zusammen. Gastgeber waren das ZMSBw, mit teilweise drei gleichzeitig stattfindenden Veranstaltungen, sowie die Universität Potsdam.

Darüber hinaus leisteten die Veranstaltungen des ZMSBw 2025 Beiträge zur Vernetzung unterschiedlicher Zielgruppen. Neben dem fachlichen Austausch mit Wis-

senschaft und Bundeswehr wurden auch Möglichkeiten geschaffen, Ergebnisse der Forschung einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In diesem Bereich ist besonders die Doppel-Buchpräsentationen von „Armee der Einheit?“ und „Vom Verschwinden der NVA 1989/90“ zu nennen. Aus der Perspektive der Sozialwissenschaften betrachtet ragt vor allem der ERGOMAS-Workshop „Civil-Military Relations in the Euro-Atlantic Area“ heraus. Hier wurde das Verhältnis von Streitkräften, Politik und Gesellschaft im euro-atlantischen Raum diskutiert. Ein zentraler Schwerpunkt lag im Berichtsjahr auf der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Dimensionen der Zeitenwende. Ein Beispiel für diese Ausrichtung war „Zwischen Kriegsangst und Kriegstauglichkeit. Gesellschaftliche Resilienz in der Zeitenwende“, eine Diskussion, die gemeinsam mit der



Timo Graf im MHMBw Berlin-Gatow als Experte für die TV-Dokumentation „Vermögen für die Verteidigung: Waffen, Wirtschaft, Wehrpflicht“ von Phoenix und der ARD-Mediathek.

Foto: ZMSBw/Michael Gutzeit



Die Redaktion der Bundeswehr streamt den Vortrag „Zwischen Putin und Trump. Wie weiter mit der deutschen und europäischen Sicherheitspolitik?“ von Prof. Masala für den Youtube-Kanal des ZMSBw live.

Foto: ZMSBw/Michael Gutzeit

Konrad-Adenauer-Stiftung in Berlin organisiert wurde.

Für den Wissenstransfer in die Öffentlichkeit waren die Quartalsvorträge des ZMSBw von großer Anziehungskraft. Neben einem ersten Vortrag zu Thomas Müntzer, anlässlich des 500-jährigen Gedenkens an das Ende des Deutschen Bauernkrieges, sei vor allem Prof. Carlo Masalas Vortrag „Zwischen Putin und Trump. Wie weiter mit der deutschen und europäischen Sicherheitspolitik?“ genannt. Auf unserem Youtube-Kanal streamte das ZMSBw dieses Event live. Auf Youtube stellte das ZMSBw auch den zweiten Quartalsvortrag des Jahres „Ernst Jünger und die literarische Verarbeitung des Ersten Weltkriegs“ von Prof. em. Helmuth Kiesel bereit.

Erstmals nutze das ZMSBw insgesamt Youtube verstärkt als Forum, um auch online

mehr Wissensvermittlung anbieten zu können. Dort hatte eine Kurzdokumentation des Zentrums Innere Führung zur ITMG ihre Premiere, aber auch das neu entwickelte Format „Militärgeschichte visualisiert“, welches mit filmischen Beiträgen unsere Zeitschrift Militärgeschichte erweitern soll.

Bei der Online-Reichweite konnte auch 2025 eine neue Bestmarke gesetzt werden: mit über 500 000 Besuchen wurden die Klicks von 2024 weiter übertroffen und die von 2023 mehr als verdoppelt. Auf der ZMSBw-Website gab es dazu neue Formate wie das „Litauen-Dossier“ und die Reihe „Ausgestellt“ zu einzigartigen Objekten aus den Sammlungen der Bundeswehr. Zusammengefasst war 2025 ein ertragreiches Jahr für die Informationsarbeit des ZMSBw: mehr Presseaufmerksamkeit und Website-besuchende sowie neue Medienformate.



VERANSTALTUNGEN

Foto: ZMSBw/Andrea Nimpsch

JANUAR

30.

Abendvortrag

Natalya Benkhaled-Vince (Oxford University)

Gender in Anticolonial Conflicts: The Example of the Algerian War

30.–31.

Erste internationale MKGD-ZMSBw-Tagung: Forschungsverbund Militär, Krieg und Geschlecht/Diversität

Gender and Violence in Colonial Wars, Colonial Rule and Anti-colonial Liberation Struggles

Mit Beiträgen von Elodie Bascoul (University for Geneva), Carla Andrés Bauzá (Pompeu Fabra University, Barcelona), Niels Boender (University of Edinburgh), Tanja Bühler (Paris-Lodron-Universität, Salzburg), Kirsty Campbell (Universität der Bundeswehr, München), Paula Dahl (Universität Hamburg), Isabelle Deflers (Universität der Bundeswehr, München), Carl Deußen (Universiteit van Amsterdam), Swati Guha (Institute for Language Studies and Research, Kolkata, Indien), Karen Hagemann (University of North Carolina at Chapel Hill), Friederike Hartung (ZMSBw), Chechesh Kudachinova (Freie Universität Berlin), Birthe Kundrus (Universität Hamburg), Carmen Letz (Université de Limoges), Sandra Lourenco (Universidade de Lisboa), Rachel McElroy White (University of Groningen), Marie Muschalek (Universität Basel), Silvan Niedermeier (Universität Erfurt), Marion Philip (University of Geneva), Susie Protschky (Vrije Universiteit Amsterdam), Frank Reichherzer (ZMSBw), Michael Rösser (Universität Bamberg), Alaric Searle

(ZMSBw), Claudia Siebrecht (University of Sussex), Christian Stachelbeck (ZMSBw), Maria Tumiotto (University of Manchester), Jonathan Verwey (University of Leiden)

Organisatorinnen: Tanja Bühler (Paris-Lodron-Universität, Salzburg), Isabelle Deflers (Universität der Bundeswehr, München), Karen Hagemann (University of North Carolina at Chapel Hill)

Koordiniert von Linus Birrel (ZMSBw) und Daniel R. Bonenkamp (Universität der Bundeswehr, München)

FEBRUAR

12.

Podiumsdiskussion

Illegitime Gewalt in Russlands Kriegen

Mit Sönke Neitzel (Universität Potsdam), Jan C. Behrends (Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder), Sabine Fischer (Stiftung Wissenschaft und Politik) sowie Kristiane Janeke und Frank Reichherzer (beide ZMSBw)

Moderiert von Christin Pschichholz (Universität Potsdam)

In Kooperation mit der DFG-Forschungsgruppe „Militärische Gewaltkulturen“ organisiert von Frank Reichherzer (ZMSBw)

MÄRZ

13.

AG Wissenschaftskommunikation proWissen Potsdam e.V.

Organisiert in Kooperation mit proWissen Potsdam e.V. von Harald Potempa

20.

**Kommandoübergabe über das Zentrum
für Militärgeschichte und
Sozialwissenschaften der Bundeswehr**

von Oberst Dr. Lange an Oberst
Dr. Hagemann durch den Kommandeur
des Zentrums Innere Führung,
Generalmajor Ansgar Meyer

*Unter Mitwirkung des Wachbataillons und des
Stabsmusikkorps der Bundeswehr*

27.

Quartalsvortrag

Thomas T. Müller (Stiftung
Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt)



Foto: Bundeswehr/Andrea Nimpesch

**Von Aufrührern und Predigern.
Der Deutsche Bauernkrieg – ein Überblick**

*Moderiert von Robert Riemer, organisiert von
Dennis Werberg (beide ZMSBw)*

Vortrag

Christoph Rass und Aliaksandr Dalhouski
(Universität Osnabrück)

**Deutsche Kriegsverbrechen im Zweiten
Weltkrieg in Belarus**

Organisiert von Kristiane Janeke

APRIL

1.

Fachbeirat Museum

*Koordiniert von Martin Schulz (ZMSBw)
Gatow*

3.-4.

Wissenschaftlicher Beirat für das ZMSBw

*Koordiniert von Martin Reese und
Silvia-Lucretia Nicola (beide ZMSBw)*

8.-10.4.

Konferenz

**Erfahrung, Erinnerung und
Instrumentalisierung. Das lange
Kriegsende in Europa**

In Kooperation mit der Stiftung
Aufarbeitung, dem Deutsch-Polnischen
Haus, Museum Berlin-Karlshorst, der
Stiftung Denkmal für die
ermordeten Juden Europas
u.a. mit Beiträgen vom ZMSBw:
Frank Reichherzer, Luisa Eckert, John
Zimmermann, Kristiane Janeke, Friederike
Hartung

*Organisiert von Kristiane Janeke und Frank
Reichherzer mit Partnern
Stiftung Aufarbeitung, Berlin*

MAI

5.-9.

46. Dozentenkolloquium des ZMSBw

**Historische Bildung als
Persönlichkeitsbildung**

Mit Besuch der KZ-Gedenkstätte
Mittelbau-Dora

*Organisiert von Heiner Bröckermann (ZMSBw)
Nordhausen*

06./07.

Workshop

Workshop on Military History

Veranstaltet mit der National Defence University, Santahamina (Finnland)

Mit Beiträgen u.a. von Christian Jentzsch, Markus Pöhlmann und Martin Reese (ZMSBw)

Organisiert von Petteri Jouko und Markus

Pöhlmann

Mariehamn (Finnland)

10.

Präsentation des ZMSBw am

Potsdamer Tag der Wissenschaften

Das ZMSBw vertreten durch Christian

Deckart, Kathrin Grosser, John

Zimmermann, Markus Steinbrecher

SciencePark, Potsdam

12.–16.

41. Arbeitstagung des Museums- und Sammlungsverbundes der Bundeswehr

Organisiert von Daniel Schilling und

Christopher Oestereich (beide ZMSBw)

Marburg/Frankenberg

19.-22.

Operationengeschichtliches Seminar

Militärhistorische Geländebegehung zur

Schlacht von Königgrätz 1866

Veranstaltet mit dem Taktikzentrum des

Heeres

Mit Beiträgen von Thorsten Loch

Hradec Králové (Tschechische Republik)

20.

Fachvortrag

Tom Dyson and John Tull

A revolution in military learning? Good practices in lesson-learning from NATO memberstates and Ukraine

Organisiert von Ina Kraft (ZMSBw)

20.–22.

Workshop

Military Cultures of Liberal Democracies

Mit Beiträgen von Heiko Biehl (ZMSBw),

Timo Graf (ZMSBw), Simon Rotzer

(Institute for National Security and

Military Studies)

Organisiert und moderiert von Timo Graf und

Heiko Biehl (beide ZMSBw) in

Kooperation mit Dr. Simon Rotzer (Institute

for National Security and Military Studies)

JUNI

18.

Quartalsvortrag

Helmuth Kiesel



Foto: Bundeswehr/Andrea Nimpsch

Ernst Jünger und die literarische Verarbeitung des Ersten Weltkriegs Organisiert von Christian Stachelbeck (ZMSBw)

18.–19.

Jahresmitgliederversammlung
der Deutschen Kommission für
Militärgeschichte (Deutsche Sektion der
CIHM) und Workshop

Neuere (internationale) Forschungen zur Militärgeschichte

Mit Beiträgen von Roman Töppel (München),
Mitja Ferenc (Universität Ljubljana), Mischa
Bose (ZMSBw) und Matthias Strohn (The
University of Buckingham)

Generalsekretär der Deutschen Kommission:
Peter Lieb (ZMSBw)

24.–26.

Workshop

The road to war – Romanian and German perspectives

Mit Beiträgen von Pierre Köckert, Alaric
Searle und Christian Stachelbeck (alle
ZMSBw)

*Organisiert in Kooperation mit dem
rumänischen Partnerinstitut ISPAIM in
Bukarest von Pierre Köckert (ZMSBw)*

28.

Tag der Bundeswehr

Präsentation des ZMSBw und Ausstellung

„Was bleibt vom Hindukusch?“

*Teilnehmende ZMSBw: Christian Deckart,
Philip Janssen, Heiner Bröckermann, Michael
Gutzeit, Markus Thureau
Feldwebel-Boldt-Kaserne, Delitzsch*

JULI

9.

„70 Jahre NATO“ im Bundesministerium
der Verteidigung

Präsentation Messestand ZMSBw

*Teilnehmende ZMSBw: Michael Gutzeit,
Andrea Nimpsch
Berlin, Bendlerblock*

9.–10.

Workshop

Zeit – Ressourcen – Geschwindigkeit. Die Reichswehr zwischen

Landesverteidigung und „Blitzkrieg“

Mit Beiträgen von Friederike Hartung
(ZMSBw), Roman Töppel (München),
Markus Pöhlmann (ZMSBw), Frank
Reichherzer (ZMSBw), Johannes Fischbach
(Berlin), Jens Wehner (MHM Dresden), Kurt
Möser (Karlsruhe), Lutz Budraß (Bochum),
Wim Klinkert (Amsterdam), Alaric Searle
(ZMSBw), Alexander Reineke (Bochum), Dr.
Michael M. Olsansky (MILAK, Zürich), John
Zimmermann (ZMSBw)

Organisiert von Friederike Hartung (ZMSBw)

14.

Vortrag

Christoph Rass (Universität Osnabrück)

Innovative Methoden für die Militärgeschichte: Interdisziplinäre Konfliktlandschaftsforschung und die Wehrmacht

Organisiert von John Zimmermann (ZMSBw)

17.

Sommerfest des ZMSBw

zusammen mit ehemaligen
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

SEPTEMBER

2.-3.

Workshop Passage 1945 – Kriegsende und Neuordnung



Foto: ZMSBw/Andrea Nimpsch

Mit Beiträgen von Jörg Morré (Museum Berlin-Karlshorst), Takuma Melber (Universität Heidelberg), John Zimmermann (ZMSBw), Frank Reichherzer (ZMSBw), Jürgen Luh (Stiftung Preußische Schlösser und Gärten), Andreas Kossert (Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung), Stefanie Middendorf (Humboldt-Universität zu Berlin), Claudia Weber (Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder), Kim Christian Priemel (Universität Oslo), Volker Heisem (Berlin), Markus M. Payk (Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg), Kerstin von Lingen (Universität Wien), Henning de Vries (Philipps-Universität, Marburg), Annette Weinke (Universität Jena)

Organisiert in Kooperation mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten (SPSG) und dem Museum Berlin-Karlshorst (MBK) von John Zimmermann und Frank Reichherzer (ZMSBw)
Orangerie Potsdam

6.-7.

Flugplatzfest MHMBw Flugplatz Berlin-Gatow Präsentation Messestand ZMSBw und Ausstellung „Was bleibt vom Hindukusch?“

Teilnehmende ZMSBw: Christian Deckart,
Kathrin Grosser, Nils Birk
Berlin-Gatow

23.

Quartalsvortrag Carlo Masala (Universität der Bundeswehr, München)



Foto: ZMSBw/Andrea Nimpsch

Zwischen Putin und Trump. Wie weiter mit der deutschen und europäischen Sicherheitspolitik?

Organisiert und moderiert von Heiko Biele
(ZMSBw)

30.

Felix Ackermann (Fernuniversität Hagen) Vorstellung des Audioguides zur jüdischen Geschichte von JONAVA/LTU Organisiert von Kristiane Janeke (ZMSBw)

OKTOBER

1.

Fachbeirat Museum

Koordiniert von Martin Schulz (ZMSBw)

2.

Wissenschaftlicher Beirat für das ZMSBw

Koordiniert von Martin Reese (ZMSBw)

7.-9.

Workshop

Koloniale militärische Gewalt verstehen: Theorien – Methoden – Organisation

Mit Beiträgen von Christian Stachelbeck (ZMSBw), Maria Framke (Universität Rostock), Christian Methfessel (IfZ München), Jonas Kreienbaum (Freie Universität Berlin), Jürgen Kilian (Universität Bayreuth), Matthias Häussler (Universität Bochum), Tanja Bühner (Paris-Lodron-Universität, Salzburg), Gerhard Wiechmann (Universität Oldenburg), Tom Menger (Ludwig-Maximilians-Universität, München), Andreas Eckl (Universität Bochum), Martin Schulz (ZMSBw)

Organisiert und moderiert von Christian Stachelbeck, Pierre Köckert und Frank Reichherzer (alle ZMSBw)

Veranstaltung ist Teil des Projektes „Deutsches Militär im kolonialen Einsatz 1880 bis 1918. Ein Kontinuum der Gewalt“

8.-9.

Konferenz

The Year 1945: Experiences and Legacies in the Baltic Sea Region

Organisiert von Jörg Echternkamp in Kooperation mit Vasilijus Safronovas, Universität Klaipeda (BRIAI), Litauen, in Klaipeda

29.

Doppel-Buchpräsentation
Matthias Rogg (U.S. Army War
College, Carlisle)
Armee der Einheit



Foto: ZMSBw/Andrea Nimpsch

Klaus Storkmann/Jörg Echternkamp
(ZMSBw)

Vom Verschwinden der NVA

Vorstellung der Bücher durch
Generalleutnant a.D. Rainer Glatz
*Organisiert von Klaus Storkmann ZMSBw in
Zusammenarbeit mit den Verlagen De Gruyter
Brill und Ch. Links
im Aufbau-Verlag*

NOVEMBER

3.-7.

Delegationsbesuch

National Institut of Defense Studies, Japan

Als Teil des Besuchsprogramms: 8th
Joint Japanese German Military History
and Security Studies Program Workshop
mit Beiträgen von Nobujoishi Ito, Yuichi
Shinpuku, Frank Reichherzer
*Begleitet im ZMSBw durch Frank Reichherzer
und Frank Käser*

5.-7.

64. Internationale Tagung
für Militärgeschichte

Gerüstet für den Krieg?

Militärische und zivile

Sicherheitsvorsorge in der

Bundesrepublik Deutschland und der NATO in den 1980er Jahren

Mit Beiträgen von Heiner Möllers
(ZMSBw), Peter Lieb (ZMSBw), Serge
Blom (Nederlands Instituut voor Militaire
Historie), Michael Fitzpatrick (Chapell
Hill), Simon Moody (King's College
London), Friedrich Jeschonnek (Erftstadt),
Dorothee Hochstetter (ZMSBw), Cornelia
Juliane Grosse (ZMSBw), Nikolas
Dörr (Hochschule für Polizei Baden-
Württemberg), Johannes Mühle (Hamburg),
Jan Hoffenaar (Universiteit Utrecht), Martin
Lammert (BMVg), Ralf Rath (Deutsches
Panzermuseum Munster), Klaus Storkmann
(ZMSBw), Daan Sanders (Den Haag),
Eggo Rettmer (Hamburg), Yannick Pincé
(CIENS Paris), Mathéo Schwartz (Université
Lyon), Benjamin Pfannes (Mainz), Jörg
Echternkamp (ZMSBw), Aleksandar Zivotic
(University of Belgrade), Andreas Steiger
(Wien), Michael Olsansky (MILAK, Zürich),
Martin Reese (ZMSBw), Thorsten Loch
(ZMSBw), Christian Jentzsch (ZMSBw),
Frederice Charlotte Stasik (Universität
Bonn), Lisa Maria Freitag (Universität
Potsdam), Armin Wagner (ZMSBw),
Helmut Hammerich (ZMSBw), Martin Rink
(ZMSBw), Dieter H. Kollmer (Kleve)
*Organisiert von Heiner Möllers und Peter Lieb
(beide ZMSBw)*
Dresden

5.-7.

Delegationsbesuch mit Teilnahme an
der 64. Internationalen Tagung für
Militärgeschichte

Strategic Research Institute (Belgrad)

*Begleitet durch Christian Stachelbeck
(ZMSBw)*

7.

Öffentlicher Abendvortrag

Peter Tauber

Wie sicher ist Deutschland?

MHMBw, Dresden

13.-14.

Workshop

Militärgeschichte und

Osteuropaforschung

Schnittstellen, Fragestellungen, Perspektiven

Mit Beiträgen von Frank Hagemann
(ZMSBw), Alaric Searle (ZMSBw),
Gabriele Freitag (DGO e.V.), Kristiane
Janeke (ZMSBw), Jan C. Behrends (ZZF),
Corinna Kuhr-Korolev (ZZF), Stephan
Lehnstaedt (Touro University), Sönke
Neitzel (Universität Potsdam), Joachim
von Puttkamer (Universität Jena),
Chris Helmecke (ZMSBw), Christoph
Rass (Universität Osnabrück), Valentin
Schneider (Universität Osnabrück), Markus
Wien (AUBG), Matthias Uhl und Max
Weber (Netzwerk Osteuropa), Tajana
Tönsmeier (Universität Wuppertal), Katja
Makhotina (Universität Bonn), Gundula
Pohl (Fernuniversität Hagen), Mischa
Gabowitsch (Universität Mainz), Felix
Ackermann (Fernuniversität Hagen), Jörg
Echternkamp (ZMSBw), Maren Röger
(GWZO), Luisa Eckert (ZMSBw), Evgen
Zinger (ZZF), Jonas Baake (ZZF), Werner
Benecke (Universität Viadrina), Manfred

Sapper (DGO e.V.), John Zimmermann
(ZMSBw)

*Organisiert von Kristiane Janeke und Luisa
Eckert (beide ZMSBw) in Kooperation
mit Gabriele Freitag von der Deutschen
Gesellschaft für Osteuropakunde e.V.*

13.

Öffentlicher Abendvortrag
Alexander Hill (University of Calgary)
Soviet Military and Political History

18.

Podiumsdiskussion
**Panikmache oder Weckruf? Schreiben
über den Krieg der Zukunft vom Kalten
Krieg bis heute**
Sönke Neitzel (Universität Potsdam),
Carlo Masala (Universität der Bundeswehr

München), Armin Wagner (ZMSBw)
Historisches Institut, Universität Potsdam

18.–20.

Internationaler Workshop
**Civil-Military Relations in the Euro-
Atlantic Area: Between Democratic
Backsliding and a Changing Security
Landscape**

Mit Beiträgen von Ina Kraft (ZMSBw),
Sami Makki (Sciences Po, Lille), Jeronimo
Barbin (ZMSBw), Ruzica Jaksevic
(University of Zagreb), Alexandru
Lucinescu (Institute for Political Studies
of Defence and Military History, Bukarest),
Victor Bouemar Dinocheau (Nijmegen
School of Management), Valdona Gashi
(University of Ljubljana), Abu Bakarr Bah
(Northern Illinois University), Gerhard



Foto: ZMSBw/Anette Besser

Kümmel (ZMSBw), Christian Leuprecht und Ulrich vom Hagen (Queens University Canada), Eric Sangar (Science Po Lille), Alberto Bueno (Universidad de Granada), Marién Durán (University of Barcelona), Teemu Häkkinen (University of Jyväskylä),

Anna Krolund und Hannu Salomaa (University of Turku), Marten Meijer, Viktor Denisenko (Vilnius University), Rosaria Puglisi (Institute of International Affairs, Rome), A. Üstün Catalbas (Mus Alparslan University), Kairi Kasearu (Baltic Defence College, Tartu) und Eyal Ben-Ari (Jerusalem Institute for Strategy and Security), Bohuslav Pernica (Masaryk University), Rajko Radevic (FDV, Ljubljana), Louis-Alexandre Berg (Georgia State University), Slawomir Nowotny

Organisiert durch Ina Kraft und Jeronimo Barbin (ZMSBw) in Kooperation mit der European Research Group on Military and Society (ERGOMAS)

24.

Paneldiskussion **Zwischen Kriegsangst und Kriegstauglichkeit**

Mit Beiträgen von Frank Hagemann (ZMSBw), Anna Engelke und Vassili Golod (ARD), Michael Gutzeit (ZMSBw), Carolin Unger (KAS), Timo Graf (ZMSBw), Anne Gidion (EKD), Ljudmyla Melnyk (Institut für Europäische Politik), Thomas Röwekamp (MdB), Marcel Bohnert (DBV), Christina Krause (KAS)

In Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung organisiert von Timo Graf, ZMSBw Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin

26.

Preisverleihung

5. Förderpreis für Militärgeschichte und Militärtechnikgeschichte des BAAINBw

Workshop

Insurmountable Conflicts of Objectives? Exploring the Green Transition of Armed Forces in the Context of Climate Mitigation Efforts and Geopolitical Tensions

Explorativer Workshop an der TU Dortmund zur Militär-Umwelt Beziehung über Fragen des Zusammenhangs von militärischer Resilienz, Verteidigungsfähigkeit, Sicherheitspolitik, Umwelt- und Klimaschutz mit Experten aus Wissenschaft, Industrie, Bundeswehr und Verbänden.

Organisiert von Frank Reichherzer (ZMSBw) in Kooperation mit Bernd Sommer und Kerrin Langer (TU Dortmund)

27.–28.

Jahrestagung

Society for the History of War (SHoW)

Gemeinsame Gastgeberschaft der Universität Potsdam und des ZMSBw vertreten durch Sönke Neitzel und Alaric Searle

*Organisiert im ZMSBw durch Martin Schulz
Tagungsorte: ZMSBw 27.,
Universität Potsdam 28.*

DEZEMBER

1.

Workshop

Current Research on the War in Afghanistan

Veranstaltet mit dem Directorate of History and Heritage, Canadian Department of National Defence, Ottawa (Kanada)

Mit Beiträgen u.a. von Linus Birrel, Helmut Hammerich, Thorsten Loch und Markus Pöhlmann

Organisiert und moderiert von Markus Pöhlmann (ZMSBw)

1.-5.

Delegationsbesuch

Institute for Military History of the Korean Ministry of Defense, Korea

Begleitet im ZMSBw durch Klaus Storkmann und Roland Wöhrle-Chon

16.

Jahresabschlussfeier ZMSBw

Führung durch den Wald der Erinnerung Geltow

16.-19.

Delegationsbesuch

Delegation der Streitkräfte Thailands

Begleitet im ZMSBw durch Heiner Bröckermann und Christopher Oestereich



Foto: ZMSBw/Anette Besser



Foto: ZMSBw/Anette Besser

VERÖFFENTLICHUNGEN

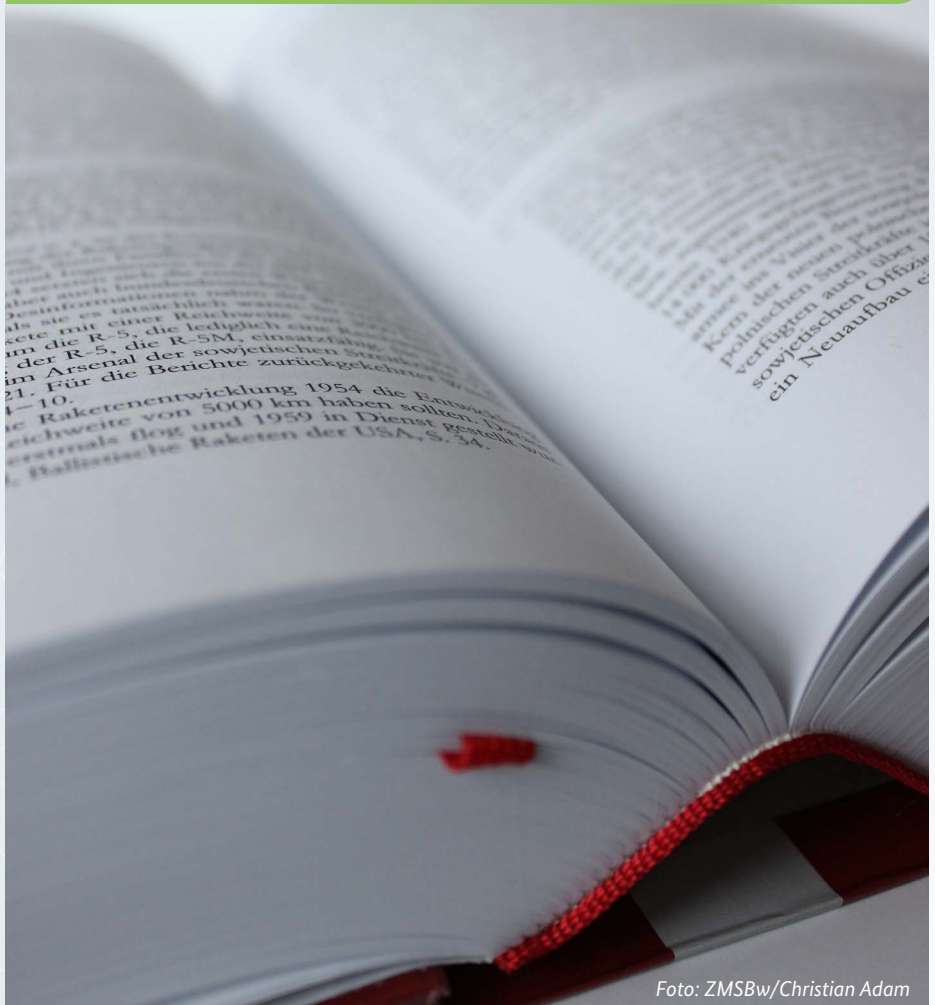


Foto: ZMSBw/Christian Adam

Tanja Bühner
Kolonialkriege in Ostafrika 1885–1914

Stuttgart | Reclam 2025 (= Kriege der Moderne) | 160 Seiten |
ISBN 978-3-15-011550-3 | 18,00 Euro
E-Book im EPUB-Format | ISBN 978-3-15-962497-6 | 16,99 Euro



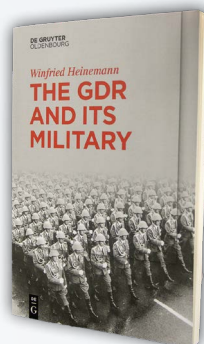
Harald Fritz Potempa
Der Luftkrieg über Europa 1939–1945

Stuttgart | Reclam 2025 (= Kriege der Moderne) | 160 Seiten |
ISBN 978-3-15-011528-2 | 18,00 Euro
E-Book im EPUB-Format | ISBN 978-3-15-962410-5 | 16,99 Euro



Matthias Rogg
Armee der Einheit?
Deutsche Streitkräfte zwischen Friedlicher Revolution
und Wiedervereinigung

Berlin, Boston | De Gruyter Oldenbourg 2025 (= Militärgeschichte kompakt, 7)
| 248 Seiten | ISBN 978-3-11914-179-6 | 19,95 Euro

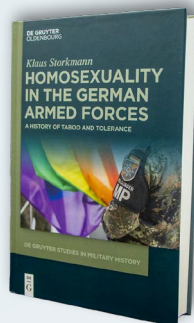


Winfried Heinemann
The GDR and Its Military

Berlin, Boston | De Gruyter Oldenbourg 2025 | 224 Seiten |
ISBN 978-3-11-158841-4 | 39,95 Euro

Klaus Storkmann
Homosexuality in the German Armed Forces
 A History of Taboo and Tolerance

Berlin, Boston | De Gruyter Oldenbourg 2025 (= De Gruyter Studies in Military History, 6) | XVIII+500 Seiten | ISBN 978-3-11-107201-2 | 34,95 Euro
 Die Ausgabe ist auch als Open-Access-Publikation verfügbar.



SAMMELBÄNDE



Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten

Im Auftrag des ZMSBw herausgegeben von Sven Lange und Heiner Möllers
 Berlin | BeBra Verlag 2025 | 416 Seiten | ISBN 978-3-89809-261-6 | 38,00 Euro

Zugleich erschienen als Sonderausgabe der Zentralen für politische Bildung.

Veteranenpolitik Veteranen und ihre Verbände als Akteure und Adressaten politischen Handelns

Im Auftrag des ZMSBw hrsg. von Nina Leonhard und Denis Werberg
 Berlin, Boston | de Gruyter Oldenbourg 2025 (= Beiträge zur Militärgeschichte, 84) | 276 Seiten | ISBN 978-3-11-170480-7 | 39,95 Euro



Technikwissen und Wissenstechniken

Konstellationen von Militär, Wissen und Technik seit der Hochmoderne

Hrsg. im Auftrag der Technischen Universität Braunschweig und des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr von Christian Kehrt, Markus Pöhlmann und Frank Reichherzer
 Berlin, Boston | De Gruyter Oldenbourg 2026 (= Beiträge zur Militärgeschichte, 85) | 310 Seiten | 39,95 Euro | ISBN 978-3-11-138052-0

Vom Verschwinden der NVA 1989/90 Deutungskontroversen in Zeitzeugengesprächen

Im Auftrag des ZMSBw herausgegeben von Jörg Echternkamp und Klaus Storkmann

Berlin | Ch. Links Verlag 2025 (= Militärgeschichte der DDR, 30) | 408 Seiten | ISBN 978-3-96289-247-0 | 40,00 Euro



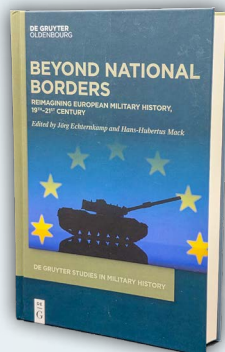
Geschichte ohne Grenzen? Europäische Dimensionen der Militärgeschichte vom 19. Jahrhundert bis heute

2., erweiterte und aktualisierte Auflage,
Berlin, Boston | De Gruyter Oldenbourg 2025 | VIII+390 Seiten | ISBN 978-3-11-138387-3 | 49,95 Euro

Beyond National Borders Reimagining European Military History, 19th–21st Century

Commissioned by the Bundeswehr Centre of Military History and Social Sciences.
Edited by Jörg Echternkamp and Hans-Hubertus Mack. Translated from the German by Anne Stokes

Berlin, Boston | De Gruyter Oldenbourg 2025 (= De Gruyter Studies in Military History, 10) | X+406 Seiten | ISBN 978-3-11-138341-5 | 59,95 Euro



FORSCHUNGSBERICHTE

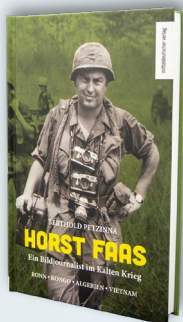


Markus Steinbrecher, Heiko Biehl, Nina Leonhard Armee in der Demokratie Ausmaß, Ursachen und Wirkungen von politischem Extremismus in der Bundeswehr

Potsdam | ZMSBw 2025 (=Forschungsbericht, 138) | 164 Seiten | ISBN 978-3-941571-59-4

Guardians of the North Atlantic
NATO Maritime Strategies and Naval operations in
Turbulent Times

Edited by Sebastian Bruns, Christian Jentsch
Baden-Baden | Nomos 2025 (= ISPK seapower series, 7/
edited by The Institute for Security Policy at Kiel University (ISPK)) | 414 Seiten
| ISBN 978-3-7560-3420-8 | 109,00 Euro



Berthold Petzinna

Horst Faas

Ein Bildjournalist im Kalten Krieg
Bonn – Kongo – Algerien – Vietnam

Halle (Saale) | Mitteldeutscher Verlag 2025 | 320 Seiten |
ISBN 978-3-68948-051-6 | 28,00 Euro

Künstliche Intelligenz in der Militärtechnologie
Soziologische, kulturelle und ethische Perspektiven

Herausgegeben von Kairi Talves, Dierk Spreen
Wiesbaden | Springer VS 2025 | 330 Seiten | ISBN 978-3-658-47995-4 | 89,99 Euro

Artificial Intelligence in Military Technology
Sociological, cultural and ethical perspectives

Edited by Kairi Talves, Dierk Spreen
Cham (Switzerland) | Springer 2025 | 268 Seiten | ISBN 978-3-031-95577-8 | 53,49 Euro



Martin J. Gräßler

„Über dem Befehl steht mir Gott“

Theodor Groppe – ein katholischer Offizier im
Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Berlin | BeBra Wissenschaft Verlag 2025 | 440 Seiten |
ISBN 978-3-95410-339-3 | 46,00 Euro

ZEITSCHRIFTEN

Militärgeschichte

Zeitschrift für historische Bildung

ET: viermal im Jahr (H. 1–4)

Hrsg. von Frank Hagemann und Martin Hofbauer,

Selbstverlag ZMSBW

Chefredakteurin: Cornelia Juliane Grosse,

Redaktion: Chris Helmecke, Christian Jentsch,

Tobias Pech, Harald Potempa, Martin Schulz, Klaus

Storkmann, Dennis Werberg

Bildredaktion: Esther Geiger

ISSN: 0940-4163,

Jahresabonnement 16,50 €



Militärgeschichtliche Zeitschrift

84/2025

ET: zweimal im Jahr (H. 1 & H. 2),

S. 1–304 und S. 305–614

Hrsg. von Frank Hagemann und Alaric Searle,

Berlin, Boston: De Gruyter Oldenbourg

Beirat: Birgit Aschmann, Rüdiger Bergien, Emmanuel Debruyne,

Marian Füssel, Hiram Kümpfer, Christiane Kunst, Adam R. Seipp,

Tatjana Tönsmeier, Peter H. Wilson

Redaktion: Gabriele Bosch, Dorothee

Hochstetter, Thorsten Loch, Christoph

Nübel, Markus Pöhlmann, Robert

Riemer, Aleksandar-S. Vuletić

ISSN: 2193-2336, Abonnement Print + elektronisch: 43,00 €

NACHAUFLAGEN

Militärgeschichte. Von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart. Hrsg. von Michael Epkenhans und

Frank Hagemann, unter Mitarbeit von Esther Geiger, 5. veränderte Auflage

Braunschweig | Westermann 2026 | 616 Seiten | ISBN: 978-3-14-109705-4 | 36,95 Euro

Helmut R. Hammerich, **»Stets am Feind!« Der Militärische Abschirmdienst (MAD) 1956–1990.** 2. Auflage

Göttingen | Vandenhoeck & Ruprecht 2019 | 520 Seiten | ISBN: 978-3-525-36392-8 | 40,00 Euro

Peter Lieb, **Krieg in Nordafrika 1940–1943.** 3. Auflage

Ditzingen, Stuttgart | Reclam Verlag 2018 (= Kriege der Moderne) | 159 Seiten | ISBN: 978-3-15-011161-1 | 18,00 Euro

Michael Epkenhans, John Zimmermann, **Die Wehrmacht – Krieg und Verbrechen.** 2. Auflage

Ditzingen, Stuttgart | Reclam Verlag 2019 (= Kriege der Moderne) | 160 Seiten | ISBN: 978-3-15-011238-0 | 18,00 Euro

DIE MILITÄRGESCHICHTLICHE ZEITSCHRIFT (MGZ)

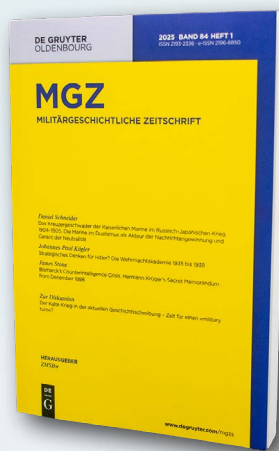
Die MGZ ist die geschichtswissenschaftliche Fachzeitschrift des ZMSBw. Sie bietet ein Forum für militärhistorische Forschungen von der Antike bis in die Zeitgeschichte. Insgesamt sind 2025 acht Großbeiträge, darunter fünf Aufsätze und drei Dokumentationen, sieben Tagungsberichte, fünf Beiträge „Zur Diskussion“, 71 Rezensionen sowie ein Nachruf erschienen. Interessanter als die bloße Statistik ist aber ein Blick auf die Inhalte.

Themen und Epochen

Der wissenschaftliche Nachruf galt Rainer Wohlfeil (1927–2024), der nicht nur Leitender Historiker im Militärgeschichtlichen Forschungsamt (MGFA) war, sondern die akademische Ausrichtung der Militärgeschichte maßgebend mitgeprägt hat. Wegweisend war sein 1967 in der ersten Ausgabe der MGZ (damals Militärgeschichtliche Mitteilungen) publizierter Aufsatz mit dem Titel „Wehr-, Kriegs- oder Militärgeschichte?“, der auch heute oft zitiert wird.

Die 2025 in der MGZ publizierten Aufsätze und Dokumentationen bezogen sich auf das 19. und 20. Jahrhundert. Folgende Themen waren vertreten: Russisch-Japanischer Krieg und Marinegeschichte; Wehrmacht und Strategie; Bismarck und Nachrichtendienste; bundesdeutsche Verteidigungspolitik und Auslandseinsätze. Heft 1/2025 erschien als

offenes Heft, 2/2025 war ein Themenheft. Darin präsentierten die Gastherausgeber erste Arbeitsergebnisse eines Forschungsprojektes des ZMSBw zur Geschichte der Bundeswehr nach 1990. Ziel war es, die „Geschichte der Bundeswehr als Instrument und Akteurin bundesdeutscher Exekutivgewalt und zugleich als Subsystem des internationalen Systems“ zu beschreiben.



Der Besprechungsteil bot 2025 wieder einen Querschnitt durch die militärgeschichtliche Literatur. Es sind Rezensionen zu den Epochen Antike, Mittelalter und Frühe Neuzeit vertreten, besonders viele der rezensierten Bücher beschäftigen sich aber mit dem Zeitalter der Weltkriege, hier mit dem Schwerpunkt auf Nationalsozialismus und Zweitem Weltkrieg, gefolgt von der Zeit nach 1945.

Die 2024 neu eingeführte Rubrik „Zur Diskussion“ greift aktuelle Debatten mit militärhistorischem Bezug auf. 2025 erschienen Essays zu den Themen: „Der Kalte Krieg in der aktuellen Geschichtsschreibung – Zeit für einen ‚military turn‘?“ (Heft 1) sowie „Vom Nutzen und Nachteil präsentistischer Ansätze für die Militärgeschichte“ (Heft 2).

Beirat der MGZ

Am 13. März 2025 fand die erste Sitzung mit dem neuen, international besetzten Beirat der MGZ statt. Die Heft-Kritik der Beiratsmitglieder vermittelte einen positi-



Die Mitglieder der erweiterten MGZ-Redaktion auf ihrer Klausurtagung 14. Februar 2025.

ven Eindruck der Zeitschrift. „Zur Diskussion“ habe einen „Nerv getroffen“; die zahlreichen Rezensionen seien eine wichtige Orientierungshilfe für Neuerscheinungen. Intensiver diskutiert wurde die Frage, wie Berührungängste gegenüber der Subdisziplin „Militärgeschichte“ abgebaut werden könnten. Ferner wurden die Zukunftsperspektiven der Zeitschrift hinsichtlich neuer Formate und einer Ausweitung von Open Access besprochen.

MGZ online

Die MGZ ist sowohl als Papiaerausgabe als auch digital verfügbar. Im Zuge der Aktualisierung der Rahmenverträge mit dem Verlag De Gruyter wurde die „Moving Wall“ für die Freistellung von Beiträgen 2025 auf drei Jahre verkürzt. Alle früheren Jahrgänge sind im Open Access auf der Verlagsseite kostenlos zugänglich:
Empfohlen sei die Suchfunktion auf der angege-



benen Seite. Unter „In dieser Zeitschrift suchen“ sind alle MGZ-Ausgaben seit 1967 recherchierbar. Darüber hinaus wird pro Heft mindestens ein Beitrag sofort nach Erscheinen als Editors Choice kostenlos online zur Verfügung gestellt.

2025 wurde die MGZ-Seite auf der Homepage des ZMSBw aktualisiert und ergänzt. Sie informiert über das Leitbild, die redaktionellen Abläufe, die Verantwortlichen und die Geschichte der MGZ. Eine wichtige Informationsquelle für Interessierte stellen die „Hinweise für Autorinnen und Autoren“ zur Manuskriptgestaltung dar. Ein Besuch auf der Seite ist auf jeden Fall lohnenswert.



*Dorothee Hochstetter
Redaktion der MGZ*

ABTEILUNG FORSCHUNG



Foto: ZMSBw/Anette Besser

FORSCHUNGSBEREICH I: MILITÄRSOZIOLOGIE

Die militärsoziologische Forschung des ZMSBw hat im Kern zwei Adressatenkreise: Zum einen die Militärsoziologie als Teildisziplin der Soziologie, die den Zusammenhang von Gesellschaft, Militär und Krieg zum Untersuchungsgegenstand hat. In dieser Hinsicht verfügt das ZMSBw in Deutschland über ein Alleinstellungsmerkmal, da die Teildisziplin (noch) nicht an Universitäten und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen institutionalisiert ist. Zum anderen ist die Forschung der Militärsoziologie so ausgerichtet, dass mit den Ergebnissen die Bundeswehr, das BMVg und die NATO auf sozioempirischer Basis beraten und fachliche Expertise in öffentliche Diskussionen eingebracht werden können. Auch 2025 ist es wieder gelungen, die beiden Anforderungen aus Wissenschaft und Praxis gewinnbringend zu erfüllen.

Veröffentlichung der Studie „Armee in der Demokratie“

Das ZMSBw untersuchte in der empirischen Studie „Armee in der Demokratie“ erstmals die politischen Einstellungen von Soldatinnen und Soldaten sowie zivilen Bundeswehrangehörigen. Drei zentrale Fragen wurden beantwortet: 1) Wie hoch ist das Ausmaß und was sind die Ursachen extremistischer Einstellungen unter den Angehörigen der Bundeswehr? 2) Wie wird mit politischem Extremismus in der Bundeswehr umgegangen? 3) Wie ist das Verhältnis der Angehörigen der Bundeswehr zu Politik und Gesellschaft und welche Bedeutung hat Politik für das soldatische Selbstverständnis?

Zur Beantwortung der Fragen wurden drei Studienmodule eingesetzt: 1) eine repräsentative schriftliche Befragung von zivilen und militärischen Angehörigen der Bundeswehr im November und Dezember 2022, 2) eine repräsentative Bevölkerungsbefragung zu Vergleichszwecken und 3) Gruppendiskussionen mit Soldatinnen und Soldaten an verschiedenen Standorten der Bundeswehr.

Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass eine große absolute Mehrheit der Soldatinnen und Soldaten und der zivilen Beschäftigten der Bundeswehr den Anforderungen an eine Armee (in) der Demokratie vollkommen gerecht wird. Weniger als ein Prozent der Angehörigen der Bundeswehr weisen konsistent rechtsextremistische Haltungen auf. Der Anteil von Personen mit konsistent rechtsextremen Einstellungen ist in der Bevölkerung mit über 5 Prozent deutlich höher.

In umfassenden Erklärungsmodellen für das Ausmaß an Unterstützung für rechtsextremistische Positionen zeigt sich, dass unter anderem politische Unzufriedenheit mit dem politischen System und eine stärkere Wahrnehmung einer Eingrenzung der freien Meinungsäußerung rechtsextremistische Einstellungen verstärken.

Eine positive Sicht auf die Wehrmacht, ein dezidiert soldatisches Sonderbewusstsein, eine ausgeprägte Kämpferidentität und die Ablehnung von Prinzipien der Inneren Führung verstärken ebenfalls rechtsextremistische Einstellungen. Eine große Mehrheit der Soldatinnen und Soldaten nimmt zu geringe gesellschaftliche und politische Unterstützung für die Bundeswehr wahr.

Allerdings werden rechtsextremistische Einstellungen durch diese Haltungen nicht verstärkt. Ebenso spielt die Unzufriedenheit mit dienstlichen Aspekten für die Verstärkung rechtsextremistischer Einstellungen so gut wie keine Rolle.

Insgesamt liefert die Studie „Armee in der Demokratie“ umfassende Einblicke in die politischen Haltungen der Soldatinnen und Soldaten sowie ihren Umgang mit Politik und politischem Extremismus.

Die Welt zu Gast in Potsdam: Workshop zu Militärkulturen

Vom 20. bis 22. Mai 2025 lud das ZMSBw Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 22 Ländern zu einem Workshop nach Potsdam ein. Der Workshop war die Auftaktveranstaltung für das mehrjährige Forschungsprojekt „Military Cultures of Democracies: Societal, Organizational and Soldierly Dimensions in Comparison“,

welches die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Militärkulturen in Demokratien untersucht. Insgesamt nehmen Forschende aus über dreißig Ländern an dem Projekt teil: von Israel bis Südafrika, von Chile bis Südkorea, von Kanada bis Australien, von Belgien bis zu den Philippinen. Die vergleichende Forschungsperspektive und die große Fallzahl machen das Projekt zu einem einzigartigen Vorhaben in der Militärsoziologie.

Während des Workshops erarbeiteten die Teilnehmenden ein gemeinsames konzeptionelles Verständnis von Militärkultur und einen multidimensionalen Analyserahmen, der die Makroebene der Gesellschaft, die Mesoebene des Militärs als Organisation und die Mikroebene des soldatischen Individuums operationalisiert.

Das Projekt entsteht in enger Kooperation mit dem Institute for National Security and Military Studies (INSMS) in Clarksville, Tennessee, USA. Der Workshop und das Forschungsprojekt tragen zur internationalen Sichtbarkeit und Vernetzung des ZMSBw in der Forschung bei.

Große Bühne in Berlin: Tagung zur gesellschaftlichen Resilienz

In Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) veranstaltete das ZMSBw am 24. November 2025 in der Akademie der KAS die Tagung „Zwischen Kriegsangst und Kriegstauglichkeit: Gesellschaftliche Resilienz in der Zeitenwende“. Zu Beginn diskutierten der Leiter der Informationsarbeit am ZMSBw, Michael Gutzeit, mit der Journalistin Anna Engelke und dem ARD-Studioleiter in Kyjiw Vassili Golod über die



Der Kommandeur des ZMSBw, Frank Hagemann, eröffnet den Workshop „Military Cultures of Democracies“ am 20. Mai 2025 im ZMSBw.

Foto: ZMSBw/Andrea Nimpsch



Die gesellschaftliche Resilienz in Deutschland war Thema einer prominent besetzten Paneldiskussion am 24. November 2025 in Berlin.

Foto: ZMSBw/Anette Besser

Rolle der Medien für gesellschaftliche Resilienz. Im Anschluss präsentierte Timo Graf die Ergebnisse der ZMSBw-Bevölkerungsbefragung 2025, die das Bild einer wehrbereiten deutschen Bevölkerung zeichnen. Auf der Grundlage der präsentierten Forschungsbefunde wurden abschließend die politischen, gesellschaftlichen und militärischen Herausforderungen in einem größeren Panel reflektiert. An diesem nahmen der Vorsitzende des Verteidigungsausschusses im Deutschen Bundestag, Thomas Röwekamp, die Präsidentin der Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft, Ljudmyla Melnyk, die Prälatin und Bevollmächtigte des Rates der EKD, Dr. Anne Gidion, sowie Oberstleutnant Marcel Bohnert vom Deutschen Bundeswehrverband teil. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und stieß auf eine positive Resonanz.

*Heiko Biehl
Leiter Forschungsbereich I*

FORSCHUNGSBEREICH II: MILITÄRGESCHICHTE BIS 1945

Im Jahr 2025 hat der Forschungsbereich II seine wissenschaftliche Profilbildung zur Militärgeschichte bis 1945 durch eine verstärkte internationale Vernetzung und die Etablierung neuer Projektklinien weiter vertieft. Er konnte auch personellen Zuwachs verzeichnen. Seit dem Sommer verstärkt Christoph Nübel das Team und entwickelt den Projektbereich Erster Weltkrieg weiter. Im Herbst konnte Carolin Kaiser gewonnen werden. Sie kommt von der Universität Bielefeld ans ZMSBw und ergänzt mit ihrem Dissertationsvorhaben zu „Männlichkeiten in der Reichswehr“ (Siehe auch S. 84) das Profil des FB II. Mit großem Bedauern mussten die Angehörigen des FB II allerdings Dennis Werberg, der bisher das Reichswehr-Projekt leitete, in den FB V (Einsatz) verabschieden.

Ergänzende Forschungsperspektive „Osteuropa“

Als neue, wichtige Säule im FB hat sich das Osteuropa-Projekt unter der Leitung von Kristiane Janeke etabliert. Es ist angesichts der Zeitenwende von großer Bedeutung, da es entscheidende historische Referenzen für politische und gesellschaftliche Debatten in einer Zeit neuer geopolitischer Spannungen liefert.

Das Projekt bildet mittlerweile eine reichsübergreifende ergänzende Forschungsperspektive des ZMSBw. Es verknüpft Militärgeschichte systematisch mit der Osteuropaforschung. Ein zentraler Meilenstein des Projekts war der Workshop „Militärgeschichte und Osteuropafor- schung – Schnittstellen, Fragestellungen, Perspektiven“ im November 2025, organi- siert in Kooperation mit der Deutschen Ge- sellschaft für Osteuropakunde e.V.



Der Workshop bildete ein Forum für den Austausch zwischen Militärgeschichte und Osteuropafor- schung

Foto: ZMSBw/Andrea Nimpsch



Foto: ZMSBw/Andrea Nimpsch

Auf der Konferenz der Association for Slavic, East European, and Eurasian Studies (ASEE-ES) in Washington präsentierten die Projekt- mitarbeitenden Luisa Eckert (ZMSBw) und Markus Wien (American University in Bulga- ria) im November ein Panel zum „Stand der militärhistorischen Osteuropa-Forschung zum Zeitalter der Weltkriege“. Angehörige des Projekts waren auch auf Tagungen in Li- tauen und in Moldau vertreten. Luisa Eckert konnte erfolgreich ihre Dissertation über kriegsgefangene Rotarmistinnen im Zweiten Weltkrieg verteidigen.

Ergänzende Forschungsperspektive „Deut- sches Militär im kolonialen Einsatz“

Der FB II befasst sich auch mit den Impe- rien im langen 19. Jahrhundert. Unter der Leitung von Christian Stachelbeck wurde das Projekt „Deutsches Militär im kolonia- len Einsatz 1880–1918. Ein Kontinuum der



Martin Schulz präsentiert sein Forschungsprojekt auf dem Workshop „Koloniale militärische Gewalt verstehen“

Foto: ZMSBw/Anette Besser

Gewalt“ weiter vertieft und zu einer ergänzenden Forschungsperspektive entwickelt. Dazu fand im Oktober am ZMSBw ein Auftaktworkshop statt. Unter dem Titel „Koloniale militärische Gewalt verstehen“ wurden Formen, Akteure und Wahrnehmungen kolonialer Gewalt, die problematische Quellenlage sowie transimperiale Perspektiven interdisziplinär diskutiert. In diesem Zuge vereinbarte das ZMSBw ein Kooperationsprojekt mit Wissenschaftlern der Ruhr-Universität Bochum.

In das Projekt eingebunden ist zudem das Dissertationsvorhaben von Martin Schulz (Abteilung Bildung), der das militärische Gewalthandeln des Ostasiatischen Expeditionskorps im Boxerkrieg anhand kultureller, situativer, normativer und motivationeller Faktoren untersucht.

Projekt „Reichswehr“

Im Rahmen des seit 2022 am FB II laufenden Projekts „Reichswehr. Die Republik und ihre Streitkräfte 1919–1935“ entstehen eine Reihe von Teilstudien, die nun zum Abschluss kommen. Christian Stachelbeck konnte seine Untersuchung zum taktischen Lernen fertigstellen. Auch die Arbeiten zu einer Überblicksdarstellung über die Reichswehr aus der Feder von Dennis Werberg stehen kurz vor dem Abschluss. Pierre Köckert konnte seine Dissertation über Militäreinsätze im Innern erfolgreich verteidigen.

Der FB II legt damit – nachdem die Reichswehr von der Forschung jahrzehntelang völlig vernachlässigt wurde – fundierte Untersuchungen zur Armee der Weimarer Republik vor. Das Reichswehrprojekt ver-

anstattete im Juli seinen inzwischen vierten Workshop mit dem Titel „Die Reichswehr zwischen Landesverteidigung und ‚Blitzkrieg‘“. Darin standen Beschleunigung und Geschwindigkeit als zentrale Elemente des Zeitgeists in der Weimarer Republik im Mittelpunkt.

Aktuelle Fragestellungen

Das ZMSBw war zudem erneut mit einem Panel auf einem Historikertag vertreten. Der Titel „Energie – Macht – Militär: Zum militärischen Metabolismus in Vergangenheit und Gegenwart“ griff nicht nur das Leitthema des Bonner Kongresses, „Dynamiken der Macht“, auf. Er macht auch deutlich, dass umweltgeschichtliche Themen in den Projekten des FB II eine wichtige Rolle spielen. Nach einer Einführung durch Frank Reichherzer sprachen unsere ehemalige Mitarbeiterin Dr. Kerrin Langer (jetzt Technische Universität Dortmund) zur Marine und Friederike Hartung zur Kavallerie- und Motorisierungsdebatte. Prof. Heinrich Hartmann (Helmut-Schmidt-Universität Hamburg) schloss mit einem Überblick zur Militär- und Umweltgeschichte ab.

Der FB II greift in seiner Arbeit auch immer wieder aktuelle politische Themen und Jahrestage auf. Im Rahmen des Leitthemas Militär und Gewalt besuchte Frank Reichherzer ein SideShow Event der Münchner Sicherheitskonferenz zu Energiesicherheit in Europa. Zu diesem Themenbereich fand im November auch ein Workshop an der TU Dortmund statt, der sich Transformationspfaden des Militärs im Kontext von Energie- und Materialflüssen widmete.

Das Ende des Zweiten Weltkrieges wurde 2025 in Politik und Öffentlichkeit umfassend thematisiert. Der FB II leistete zahlreiche fundierte Beiträge zur Debatte, unter anderem in den Podcasts des ZMSBw. In Kooperation mit dem Museum Berlin Karlshorst und dem Research Center Sanssouci der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten fand im September die Tagung „Passage 1945“ statt, die das Ende des Zweiten Weltkrieges in seinen globalgeschichtlichen Bezügen betrachtete.

Ausblick

Die Aktivitäten des FB II zeichnen sich durch eine zunehmende Internationalisierung, methodische Vielfalt und die Verknüpfung von Einzelprojekten mit übergeordneten Forschungsfragen aus. Die Forschungsprojekte erweitern den chronologischen und thematischen Horizont des Bereichs. Sie bereiten die Grundlage für zukünftige fundierte Forschungen zum deutschen Militär im langen 19. und frühen 20. Jahrhundert.

*Christoph Nübel
Forschungsbereich II*

FORSCHUNGSBEREICH III: MILITÄRGESCHICHTE NACH 1945

Im Forschungsbereich III wird die Militärgeschichte der Bundesrepublik und der DDR zwischen 1945/49 und 1990 aus unterschiedlichen Perspektiven, im internationalen Zusammenhang und mit einer Vielzahl von Methoden untersucht. Der „Kalte Krieg“ ist sein historisches Kern-



Die 64. ITMG stand unter dem Titel „Gerüstet für den Krieg?“

Foto: ZMSBw/Andrea Nimpsch

thema. Angesichts des russischen Krieges gegen die Ukraine wächst das Interesse an der Systemkonfrontation vor 1989/90, an Verteidigungsplanungen und möglichen Analogien. Das hat die gestiegene Zahl der Anfragen des Bundesministeriums der Verteidigung, der Streitkräfte und der Presse erneut gezeigt. Das belegt darüber hinaus das große wissenschaftliche Interesse an den laufenden Forschungsprojekten.

Weiterhin: Starkes Interesse am „Kalten Krieg“

„Gerüstet für den Krieg?“ Unter dieser Überschrift stand die 64. Internationale Tagung für Militärgeschichte des ZMSBw vom 5. bis 7. November 2025 in Dresden. Die Federführung lag in den Händen des FB III. Die Militärplanungen von USA und NATO zielten ungeachtet der Stellvertreterkriege auf Europa. Weil in der Forschung

noch viele Fragen dazu offen sind, steckten Heiner Möllers und Peter Lieb das Themenfeld entsprechend ab. Fachleute aus acht Staaten, darunter zahlreiche Experten des ZMSBw, diskutierten die militärische und zivile Sicherheitsvorsorge in der Bundesrepublik Deutschland und der NATO in den 1980er Jahren. Für großen Zuspruch sorgte die Aktualität des Themas, wurden im letzten Jahrzehnt des Kalten Krieges doch die Grundlagen für die derzeitige Refokussierung auf Landes- und Bündnisverteidigung gelegt, nicht zuletzt an der Ostflanke.

Die historischen Erfahrungen der baltischen Staaten und des Ostseeraums wurden vom 8. bis 10. Oktober 2025 im litauischen Klaipėda zum Thema gemacht: Für die Konferenz „The Year 1945: Experiences and Legacies in the Baltic Sea Region“ kooperierte das ZMSBw mit dem Institut für Geschichte und Archäologie der Ost-

seeregion der Universität Klaipėda (KU BRIAI). Achtzehn Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen diskutierten über die politischen, gesellschaftlichen und erinnerungskulturellen Nachwirkungen des Kriegsendes in der Ostseeregion. Die von Jörg Echternkamp und Vasilijus Safronovas (KU) organisierte Tagung war gleichermaßen ein Beitrag zur osteuropäischen Orientierung der Forschung am ZMSBw wie zum 80. Jahrestag des Endes jenes Weltkrieges, der zur Gründung der NATO geführt hatte.

Exkursionsziel NATO

Der FB III konzentriert sich auf die Erforschung der Ost-West-Konfrontation. Die Hauptquartiere der NATO in Belgien hatten sich die FB-Mitglieder denn auch Anfang Juli 2025 zum Ziel einer Exkursion gewählt. Am Sitz der NATO in Brüssel informierten sie sich darüber, wie NATO-Archivare klas-

sifizierte Dokumente sammeln, erschließen und der Wissenschaft zugänglich machen. Auch bei SHAPE, dem militärischen Hauptquartier der NATO in Mons, arbeiten Historiker daran, die Zeugnisse der Vergangenheit aufzubereiten. Doch es ging immer auch um die Zukunft: Angehörige der Deutschen Militärischen Vertretung und der Deutschen Ständigen Vertretung der Bundesrepublik bei der NATO sprachen über aktuelle Herausforderungen der NATO und der EU, die seit ihrer Gründung nur im gesamtgesellschaftlichen Zusammenhang zu verstehen sind. Ein Besuch im „Haus der Europäischen Geschichte“ in Brüssel weitete daher den Blick über die Militärgeschichte hinaus.

Wissenschaftliche Zusammenarbeit

Über gemeinsam organisierte Veranstaltungen mit nationalen und internationalen



Angehörige des Forschungsbereichs Militärgeschichte nach 1945: Dorothee Hochstetter, Klaus Storkmann, Nils Birk, Jörg Echternkamp, Mischa Bose, Peter Lieb, Heiner Möllers (v.l.n.r.)

Foto: ZMSBw/Andrea Nimpfsch



Generalleutnant a.D. Rainer Glatz

Foto: ZMSBw/Andrea Nimpsch

Partnern hinaus unterstützte der FB III die Vernetzung des ZMSBw mit Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen auch 2025 durch das Engagement in Fachgesellschaften, das Mitwirken in Beiräten, öffentliche Vorträge und nicht zuletzt durch die universitäre Lehre.

Anfang Januar 2025 hat der FB III sein neues Forschungskolloquium gestartet. Die Idee: Historiker und Historikerinnen präsentieren und diskutieren auf der Basis eines Thesenpapiers Methoden und Ergebnisse ihrer Forschung zur Militärgeschichte zwischen 1945 und 1990 in einem Kreis, der allen interessierten Angehörigen des Zentrums offensteht. Das erfolgreiche Format, das die Vernetzung nach innen wie nach außen stärkt, wird 2026 fortgesetzt.

Publikationen

Der Saal war voll besetzt, als Generalleutnant a. D. Rainer Glatz am 29. Oktober 2025 zwei Neuerscheinungen vorstellte, die sich mit der Rolle der Streitkräfte auf dem Weg zur Deutschen Einheit befassen: Der Band „Vom Verschwinden der NVA“, herausgegeben von Jörg Echternkamp und Klaus Storkmann, basiert auf Interviews mit politischen und militärischen Entscheidungsträgern in der Endphase der DDR, die vor allem Hans Ehlert und Rüdiger Wenzke in den 1990er Jahren geführt hatten. Folgte dem Ende der NVA der Beginn einer „Armee der Einheit?“ Dieser spannenden Frage geht Matthias Rogg nach. In seiner klugen Gesamtdarstellung nimmt er die Integrationsleistung, aber auch das Narrativ unter die Lupe.

Kurz darauf präsentierte die Hessische Landeszentrale für Politische Bildung in Wiesbaden Heiner Möllers und Cornelia Grosses Monografie „Hessen und der dritte Weltkrieg“. Die neue sicherheitspolitische Lage war auch der Anlass für eine zweite, überarbeitete und erweiterte Auflage des von Jörg Echternkamp und Hans-Hubertus Mack herausgegebenen Sammelbandes „Geschichte ohne Grenzen?“, der die europäischen Dimensionen der neueren Militärgeschichte gut lesbar darstellt und dessen englische Übersetzung „Beyond National Borders“ im Berichtszeitraum erschien.

Weitere Veröffentlichungen belegen ebenfalls, dass sich das Forschungsinteresse der FB-Angehörigen nicht auf den Ost-West-Konflikt beschränkt. Auf ein Dutzend Bände ist inzwischen die von Echternkamp mit



Der FB III vor dem politischen Hauptquartier der NATO in Brüssel, Juli 2025

Foto: ZMSBw/Jörg Echternkamp

Adam Seipp (Texas A&M University) herausgegebene Reihe „De Gruyter Studies in Military History“ angewachsen – darunter als Open-Access-Publikation die Übersetzung des Werkes von Klaus Storkmann, „Homosexuality in the German Armed Forces“. Echternkamps „globale Mikrogeschichte“ der Insel Langeoog, deren dritter Band (1939–1945) erschien, gelangte 2025 auf die Shortlist des Buchpreises der Niedersächsischen Landesbibliothek. Deutschlandfunk und NDR Kultur berichteten über den erfolgreichen Versuch, Militärgeschichte als Teil einer epochenübergreifenden Gesellschaftsgeschichte zu schreiben.

Nicht zuletzt waren FB-III-Angehörige fortwährend in bereichsübergreifende Auf-

gaben des ZMSBw als einer Ressortforschungseinrichtung eingebunden. Dazu zählten aufwendige Redaktionstätigkeiten für die Militärgeschichtliche Zeitschrift (MGZ) und Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, eine sehr umfangreiche Zuarbeit für das Ressort, die Koordination und Durchführung von „bilateralen Maßnahmen“ im Bereich Wissenschaftsdiplomatie, die Pflege der Website, die Betreuung von Praktikantinnen und Praktikanten sowie die Arbeit als Generalsekretär der Deutschen Kommission für Militärgeschichte.

*Jörg Echternkamp
Leiter Forschungsbereich III*

FORSCHUNGSBEREICH IV: SICHERHEITSPOLITIK UND STREITKRÄFTE

Der Forschungsbereich IV: Sicherheitspolitik und Streitkräfte besteht aus drei Projektbereichen und einem Projektbeauftragten. 2025 haben konzeptionelle Planungen begonnen, das sicherheitspolitische Profil des FB zu schärfen. Dazu wurden sowohl erste Überlegungen zur künftigen inhaltlichen Arbeit als auch zu einer angepassten Struktur entwickelt. Der Leiter des FB IV, Armin Wagner, hat eine Monografie publiziert (Das ABC der Apokalypse. NATO-Offiziere erzählen den Dritten Weltkrieg, Frankfurt/New York 2025), die mit der Frage nach Kriegsbildern von Militärs der Nordatlantischen Allianz in den 1980er Jahren und seit 2015 anschlussfähig ist an ein angedachtes größeres Projekt des FB zur übergeordneten Perspektive der Zukunft des Krieges unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Sicherheitspolitik und der Bundeswehr.

Projektbereich I

Planmäßig schloss der Projektbereich I: Deutsche Sicherheitspolitik und Bundeswehr das mehrjährige Forschungsprojekt zum internationalen militärischen Engagement in Afghanistan ab. Das Manuskript des Buchprojekts durchlief bereits das Begutachtungsverfahren im Haus und wird dann zur Veröffentlichung gelangen. Es wird die erste Monografie sein, die offengelegte NATO-Dokumente zum Thema verwendet. Die Freigabe war das Ergebnis eines federführend vom Projektbereichsleiter Philipp Münch eingereichten gemeinsamen Antrags des ZMSBw mit seinen Part-

nerinstitutionen in Dänemark, Kanada, den Niederlanden und Norwegen.

Daneben absolvierte mit Philipp Münch erstmals ein Angehöriger des ZMSBw ein Visiting Fellowship am Strategy, Statecraft, and Technology im Changing Character of War Programme Centre (SST-CCW) der University of Oxford. Der Aufenthalt ermöglichte es, das Forschungsprojekt des PB I abzuschließen, einen Teil seiner Ergebnisse der internationalen Wissenschaftsgemeinschaft zur Diskussion zu stellen und in einer renommierten Fachzeitschrift zu publizieren. Er war zudem der erste Schritt für eine verstetigte Kooperation mit dem SST-CCW, in deren Rahmen weitere Angehörige des ZMSBw nach Oxford gehen sollen.

Projektbereich II

Die Beschäftigung mit dem Thema Sicherheitspolitik und Streitkräfte in demokratischen Staaten fokussierte sich in den vergangenen Jahrzehnten vor allem auf militärische Einsätze. Eher nachrangig wurden Fragen zur zivilen und demokratischen Kontrolle von Streitkräften behandelt, galt doch das Verhältnis zwischen Politik und Militär in den westlichen Demokratien lange Zeit als stabil.

Durch den weltweiten demokratischen Rückschritt stellen sich heutzutage jedoch auch dort Fragen nach dem Charakter und der Stabilität politisch-militärischer Beziehungen. Allerdings sind es heute andere Fragen als noch vor einigen Jahren, als die Einhegung des militärischen Einflusses auf die Politik im Fokus stand. Neu ist, dass es im Westen populistische Regierungschefs sind, die die Streitkräfte politisieren und für

ihre Zwecke instrumentalisieren – mit teils gravierenden Folgen für die Stabilität politischer Systeme.

Projektleiterin Ina Kraft hat 2025 in den Blättern für deutsche und internationale Politik, in der Zeitschrift für Politik und in Armed Forces & Society Aufsätze veröffentlicht, die sich diesen aktuellen Veränderungen im Verhältnis von Politik und Militär widmen.

Darüber hinaus hat Ina Kraft ein internationales Kooperationsprojekt initiiert. Gemeinsam mit der European Research Group on Military and Society (ERGOMAS), einer internationalen Fachvereinigung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die zu den Themen Militär und Gesellschaft forschen, haben Ina Kraft und Jeronimo Barbin, ebenfalls vom ZMSBw, im November 2025 einen Workshop mit dem Titel

„Civil-Military Relations in the Euro-Atlantic Area: Between Democratic Backsliding and a Changing Security Landscape“ durchgeführt.

Rund 25 Forschende aus den USA, Kanada und zahlreichen europäischen Staaten analysierten verschiedene Aspekte aktueller zivil-militärischer Beziehungen. Dabei wurden nicht nur die sicherheitspolitischen Verschiebungen, die sich durch den Zusammenbruch der europäischen Sicherheitsordnung durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine ergeben haben, in den Blick genommen. Die Teilnehmenden haben sich explizit auch mit den Auswirkungen populistischer, antidemokratischer oder gar autoritärer Tendenzen auf das Verhältnis von Politik und Militär auseinandergesetzt. Eine Buchpublikation ist in Planung.



Visiting Fellowship in Oxford: Dr. Robert Johnson (links), Direktor des SST-CCW, und Philipp Münch

Foto: Matthew Boyce



Paneldiskussion während des Kooperationsworkshops von ZMSBw und ERGOMAS im November 2025

Foto: ZMSBw/Annette Besser

Projektbereich III

Der Projektbereich III widmet sich den Themen Innere Führung, Ethik und Militärseelsorge. Er ist thematisch und personell breit aufgestellt und hat sich im Jahr 2025 besonders mit den ethischen Implikationen der Zeitenwende und dem Thema Militärseelsorge befasst.

Was kann und was leistet Militärseelsorge?

Unter diesem Titel erschien Ende 2025 das Buch zu dem interdisziplinären Forschungsprojekt „Militärseelsorge als Kirche auf Zeit“. Damit fanden mehrjährige Forschungen aus der Zusammenarbeit des ZMSBw und des Sozialwissenschaftlichen Instituts (SI) der EKD zur Rolle und Bedeutung der Militärseelsorge und der Religion in den deutschen Streitkräften ihren Abschluss. Konkret wurden dabei unter

anderem die religionsbezogenen Orientierungen von Soldatinnen und Soldaten, ihre Meinungen zu den Angeboten der Militärseelsorge in Inland und im Einsatz, der Lebenskundliche Unterricht und die Innere Führung beleuchtet. Abschließend erörtert das Buch die Bedeutung der Militärseelsorge in der Zeitenwende. Da zum ersten Mal in der Geschichte der Bundeswehr derart umfassend und systematisch nach Seelsorge, Religion und Religiosität in den deutschen Streitkräften gefragt wurde, kann das Buch als Grundlagenwerk verstanden werden. Das Buch ist im Buchhandel und als kostenloser Open-Access-Download auf der Webseite des Verlags Vandenhoeck & Ruprecht erhältlich.

Zeitenwende und Ethik

Vor allem die beiden Theologen im PB III haben sich im Berichtsjahr mit ethischen

Fragen im Zusammenhang mit der Zeitenwende befasst und sind dabei in mehreren Beiträgen und Vorträgen vor unterschiedlichem Publikum auch auf die Bedeutung der Inneren Führung angesichts aktueller sicherheitspolitischer Umwälzungen eingegangen.

In diesem Kontext ist die Publikation der Fachtagung „Innere Führung in der Zeitenwende“, die im Dezember 2024 stattfand, zu erwähnen, in der aktuellen Fragen über die Bedeutung von Innerer Führung für die Einsatzbereitschaft und für die Kriegstüchtigkeit der Bundeswehr nachgegangen wird. Diese Veröffentlichung steht als kostenloser Download auf der Webseite des ZMSBw zur Verfügung.

Schließlich beschäftigte sich ein Forschungsthema mit der aktuellen Frage nach Feindbildern: Moderne, dem Pluralismus verpflichtete demokratische Gesellschaften stehen für Offenheit, Vielfalt und Toleranz. Die Regulierung und Lösung von Konflikten müssen deshalb die Überwindung von Feindbildern zum Ziel haben. Das gilt auch für die Bundeswehr: Die im Rahmen der Aufgaben der Inneren Führung stattfindende Charakter- und Persönlichkeitsbildung von Soldatinnen und Soldaten müssen den Abbau unerwünschter Feindbilder mit einschließen, denn gemäß der Konzeption der Inneren Führung gewinnen Soldaten ihre Motivation auf der Grundlage der Werte, für die der Staat steht und die als verteidigungswürdig erachtet werden.

Projektbeauftragter Hybride Kriegführung

Deutschland und Europa stehen im Fadenkreuz hybrider Aggressoren. Neben der

wachsenden militärischen Bedrohungslage werden aktuell insbesondere Gesellschaft und kritische Infrastruktur aktiv angegriffen. Sabotage, Subversion, Migrationsangriffe, ideologische Radikalisierung, kriminelle Zersetzung und Terror sind u.a. die Mittel der Wahl. Eine bessere Vorbereitung von Staat, Streitkräften, Wirtschaft, Infrastruktur und Gesellschaft auf die Herausforderungen hybrider Kriegführung erfordert ein ganzheitliches Verständnis dieses Phänomens. Dies zu fördern ist Ziel des Projekts „Hybride Kriegführung“ unter Leitung von Johann Schmid. Eine hohe Anzahl von Anfragen aus Wissenschaft, Bundeswehr, Medien und Politik zeugt von einem hohen Bedarf an entsprechender Expertise und Einordnung. Die erarbeitete Konzeption zur hybriden Kriegführung wurde unter dem Titel „Hybrid Warfare-Shaping nations, societies and the armed forces for the challenges of hybrid warfare“ u.a. auch international am Strategy, Statecraft & Technology Centre der University of Oxford als Lecture vorgestellt (20.5.2025).

*Armin Wagner
Leiter Forschungsbereich IV*



Die vom ZMSBw erstellte und vom Fachbereich Publikationen gestaltete Tafelausstellung zum Afghanistan-Einsatz „Was bleibt vom Hindukusch?“
Foto: ZMSBw/Anette Besser

FORSCHUNGSBEREICH V: EINSATZ

Einen Schwerpunkt der Arbeit im Forschungsbereich V bildete der Abschluss der Konzeptionsphase für das Reihenwerk „Anfänge gesamtdeutscher Sicherheitspolitik“. Das Projekt wurde im April 2025 dem Wissenschaftlichen Beirat des ZMSBw vorgestellt. Die Ergebnisse der dortigen Diskussion gingen in die weiteren konzeptionellen Überlegungen ein. Durch eine Reihe von intensiven Archivrecherchen in Atlanta (USA), Berlin, College Station (USA), Freiburg, Little Rock (USA) und Koblenz haben die Bearbeiter inzwischen eine tiefe Kenntnis der Überlieferung gewonnen; nun geht es in die interne Debatte und die Schreibarbeit. Die Begleitung der Forschungen durch Workshops soll 2026 fortgesetzt werden. Mit einem Themenheft über deut-

sche Sicherheitsarchitekturen in den Jahren 1987 bis 2001, das als Heft 2/2025 der „Militärgeschichtlichen Zeitschrift“ (MGZ) erschien, stellte das Projekt erste Thesen und Tiefenbohrungen zur Diskussion.

Zum Krieg in Afghanistan setzte der Forschungsbereich seine Kooperation mit der Potsdamer Professur für Militärgeschichte/Kulturgeschichte der Gewalt (Prof. Dr. Sönke Neitzel) in Gestalt eines Workshops im Februar fort. Zu diesem Themenfeld fand außerdem im Dezember ein Austausch mit Historikern des Directorate of History and Heritage am kanadischen Department of National Defence statt. Der Forschungsbereich bearbeitet gegenwärtig eine Überblicksdarstellung zum Krieg in Afghanistan (Christian Hartmann), einen Sammelband zum 1. ISAF-Kontingent (Helmut Hammerich), eine Promotion zum bundesdeut-

schen Diskurs über Kampf und Krieg (Linus Birrel) und die erste quellengestützte Darstellung der Militärischen Evakuierungsoperation Kabul im August 2021 (Magnus Pahl/Markus Pöhlmann). Afghanistan bleibt also weiterhin ein Thema der militärischen Zeitgeschichte.

Der Fachbereich im wissenschaftlichen Austausch

Darüber hinaus veröffentlichten Mitarbeiter des Bereichs in nationalen wie internationalen Fachzeitschriften, darunter dem Journal for Strategic Studies, der MGZ, Sirius. Zeitschrift für Strategische Analysen, den Zeithistorischen Forschungen und der Zeitschrift Vereinte Nationen, aber auch im Jahrbuch Innere Führung. Christian Jentzsch gab zusammen mit Sebastian Bruns vom Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel den Sammelband „Guardians of the North Atlantic“ heraus.

Silvia Nicola konnte ihr Promotionsvorhaben an der Freien Universität Berlin erfolgreich abschließen. Das Thema lautete „The Breaking and Making of States. Germany and the Consolidation of Statehood of the Kurdistan Region of Iraq (1991–2020)“. Martin Reese reichte seine Dissertationsschrift über den Wandel vom Kriegsbild zum Konfliktbild in der Bundeswehrführung der Jahre 1987 bis 1994 an der Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg ein.

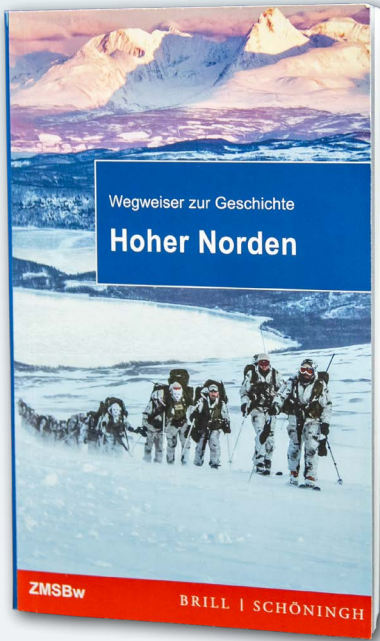
Der Forschungsbereich war mit jeweils einem Panel auf einem im Mai mit der Finnischen Verteidigungsuniversität in Marienhamn (Åland, Finnland) organisierten Workshop zu Themen der Militärgeschich-

te des Ostseeraums vertreten; außerdem im September auf der Jahrestagung der German Studies Association in Arlington (USA) und im November auf der 64. Internationalen Tagung für Militärgeschichte in Dresden.

Wissenschaftliche Fachvorträge wurden in diesem Jahr gehalten in Annapolis (USA), Berlin, Bielefeld, Braunschweig, Brunssum (Niederlande), Calw, Dresden, Glasgow (Großbritannien), Krakau (Polen), Lissabon (Portugal), London (Großbritannien), Mobile (USA), Potsdam, Pyla (Zypern) und Wien (Österreich). Angehörige des Forschungsbereichs unterrichteten außerdem an der Universität Potsdam und den Universitäten der Bundeswehr in München und Hamburg. Schließlich führte Thorsten Loch gemeinsam mit Lars Zacharias für das Taktikzentrum des Heeres eine militärhistorische Geländebegehung auf dem Schlachtfeld von Königgrätz (heute: Hradec Králové/Tschechien) durch. Beide berieten zudem die Fernsehdokumentation „1866. Zeitenwende Königgrätz“ (ORF/ARTE).

Wegweiser und Zeitzeugen-Projekt

2025 arbeiteten Helmut Hammerich und Martin Rink in Kooperation mit dem Centre of Excellence for Operations in Confined and Shallow Waters in Kiel an zwei neuen „Wegweisern zur Geschichte“. Dabei ist zuerst der Wegweiser „Der Hohe Norden“ zu nennen, der als Pre-Print bereits auf der Website des ZMSBw veröffentlicht wurde und dessen Veröffentlichung in Buchform 2026 erfolgt. Dieser stellt die Auswirkungen des Klimawandels in der Arktis mit angrenzenden Gebieten und die damit verbundenen außen- und sicherheitspolitischen



Der Wegweiser „Hoher Norden“ ist online auf der Website des ZMSBw verfügbar und erscheint in einer Buchhandelsausgabe unter dem Imprint Brill Schöningh bei De Gruyter Brill

Herausforderungen dar. Die Diskussionen um die Insel Grönland garantieren diesem Handbuch eine besondere, tagesaktuelle Relevanz. Zahlreiche externe Expertinnen und Experten, unter anderem vom Deutschen Arktisbüro des Alfred-Wegener-Instituts in Potsdam und vom Arktiszentrum der Universität Lapland, konnten für die Mitarbeit gewonnen werden.

Der zweite in Bearbeitung befindliche Wegweiser mit dem Titel „Der Ostseeraum“ nimmt vor allem die NATO-Nordflanke, die neuen Bündnispartner Schweden und Finnland sowie das Baltikum in den Blick. Mit diesem Wegweiser, der 2027

erscheinen soll, werden dann 22 Wegweiser zur Geschichte zur Verfügung stehen. Ausgewählte Bände der Reihe werden aktualisiert, alle als Digitalisate im Open-Access angeboten.

Der Fortschritt des Zeitzeugenprojekts war 2025 vor allem durch die förderliche Versetzung der beiden Bearbeiter, Sven Depisch und Magnus Pahl, bestimmt. Für die Fortführung des Projekts konnte Dennis Werberg gewonnen werden. Bis zum Zeitpunkt der Übergabe Ende 2025 sind im Rahmen des Projektes rund 30 Zeitzeugeninterviews durchgeführt worden. Diese werden in einem aufwändigen Verfahren und in enger Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Publikationen transkribiert, durch die Interviewpartner autorisiert und anschließend im Bundesarchiv archiviert. Künstliche Intelligenz hält auch bei diesem Projekt Einzug, und zwar in Gestalt einer KI-gestützten Transkriptionssoftware. Von dieser erhoffen sich die Bearbeiter eine erhebliche Beschleunigung bei der zukünftigen Bearbeitung der Interviews. Gegenwärtig konzentriert sich das Projekt auf Interviews mit Entscheidungsträgern aus dem Bundesministerium der Verteidigung und der Bundeswehr.

*Markus Pöhlmann
Leiter Forschungsbereich V*

MILITÄRMEDIZIN UND SANITÄTSDIENST

Beauftragter des Inspektors des Sanitätsdienstes für Geschichte, Theorie und Ethik der Wehrmedizin

Die Arbeit im Bereich Militärmedizin und Sanitätsdienst war im Jahr 2025 von der Fortführung einiger größerer Projekte, von Jubiläen, wie vor allem 70 Jahre Bundeswehr, sowie von aktuellen Herausforderungen aufgrund der derzeitigen sicherheitspolitischen Lage geprägt.

Bei den laufenden Projekten ist an erster Stelle der von Ralf Vollmuth und André Müllerschön herausgegebene Sammelband „Veteranen in Geschichte und Gegenwart

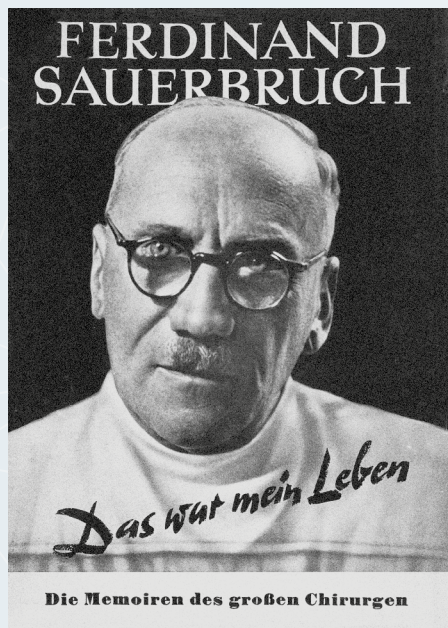
taus medizinischer Sicht“ zu nennen (siehe Jahresbericht 2024), der voraussichtlich 2026 erscheinen kann.

Gremienarbeit und Beratungsfunktionen

Einen hohen Stellenwert besitzen, vor allem in wehrmedizinethischer Hinsicht, die Gremienarbeit und Beratungsfunktion. Sie haben angesichts der in den letzten Jahren verschärften sicherheitspolitischen Lage und der damit einhergehenden Herausforderungen für die Bundeswehr und den Sanitätsdienst noch an Bedeutung gewonnen. Besonders hervorzuheben ist hier das interdisziplinäre „Beratungsgremium Wehrmedizinische Ethik“ für den Befehlshaber des Sanitätsdienstes der Bundeswehr, dessen Vorsitz Ralf Vollmuth inne hat.

150 Jahre Sauerbruch, 70 Jahre Bundeswehr

Durch mehrere Veröffentlichungen und Vorträge wurde der 150. Geburtstag von Ferdinand Sauerbruch (1875–1951) gewürdigt. Der bekannte deutsche Chirurg (und Kriegschirurg) war schon zu Lebzeiten eine Legende und wurde nach seinem Tod nachgerade zum Mythos stilisiert. Hierzu trugen die in seinem Todesjahr 1951 erschienenen, außerordentlich erfolgreichen Memoiren „Das war mein Leben“ sowie der gleichnamige Arztfilm aus dem Jahre 1954 erheblich bei. Aus historiographischer Sicht ist Sauerbruch neben seiner Bedeutung für die Chirurgie auch wegen seiner ambivalenten Positionierung in der Zeit des Nationalsozialismus interessant: Einerseits trat er aktiv für den Nationalsozialismus ein, während er sich andererseits teils gar offen vom System distanzierte und für Verfolgte des Regimes einsetzte.



Buchcover des 1951 erschienenen Buches „Das war mein Leben“, Verlag Kindler und Schiermeyer

Ebenfalls anlassbezogen erschienen zum 70-jährigen Bestehen der Bundeswehr, aber auch unter dem Eindruck der neuen verteidigungspolitischen Aufgaben und Perspektiven mehrere Beiträge zur Geschichte des Sanitätsdienstes und dessen Bedeutung für die bundesdeutschen Streitkräfte, unter anderem in der im Auftrag des ZMSBw herausgegebenen „Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten“.

16. Wehrmedizinhistorisches Symposium

Zum 16. Mal fand am 16. Oktober 2025 an der Sanitätsakademie der Bundeswehr in München das Wehrmedizinhistorische Symposium der Gesellschaft für Geschichte der Wehrmedizin e.V. statt, das seit einigen Jahren als Kooperationsprojekt mit der SanAkBw und dem ZMSBw ausgerichtet wird. Mit dem Thema „Militärmedizin und Sanitätsdienst in der Reichswehrzeit“ wurde ein Forschungsschwerpunkt des ZMSBw aufgegriffen und aus militärmedizinhistorischer Sicht beleuchtet.

Nach einer kontextualisierenden Einführung in die Reichswehrzeit durch John Zimmermann (ZMSBw) folgten Vorträge von André Müllerschön (Assoziierter Wissenschaftler am ZMSBw) zur „Organisation der sanitätsdienstlichen Versorgung in der Reichswehr“, von Flottenarzt a.D. Dr. Volker Hartmann (Speyer) zu „Reichsmarine und Sanitätsdienst“ in der Reichswehrzeit und von Dr. Bernhard Müller (Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie) zur „Militärpharmazie in der Reichswehr und der frühen Wehrmacht“. Den Abschluss bildeten zwei Referenten der SanAkBw: Oberstleutnant d. R. Peter Rechenberg stellte die in der Militärmedi-

zin der Reichswehrzeit relevanten fachlichen Themenfelder anhand einschlägiger Publikationsreihen dar und Fregattenkapitän Dr. Rüdiger Schiel trug zur Wissensvermittlung des Themenkreises Sanitätsdienst der Reichswehr in den Unterrichten an der Sanitätsakademie vor.

*Ralf Vollmuth
Beauftragter des Inspektors
des Sanitätsdienstes*

ABTEILUNG BILDUNG



Foto: ZMSBw/Andrea Nimpsch

Historische Bildungsarbeit und Wissenstransfer für die Bundeswehr bleiben in der Zeitenwende vor dem Hintergrund der Refokussierung auf die Landes- und Bündnisverteidigung die Hauptaufgabe der Abteilung Bildung am ZMSBw.

Dieser Aufgabenbereich ist sehr vielfältig und breit angelegt. Zu ihm gehören unter anderem im Bereich Grundlagen die Erstellung von unterschiedlichen Bildungsprodukten oder die Konzeption und Weiterentwicklung von verschiedenen Lehrbüchern und Lehrmaterialien der Aus- und Weiterbildung der Soldatinnen und Soldaten quer durch alle Dienstgradgruppen. Auch die Koordinierung, Erstellung und Weiterentwicklung von diversen Online-Bildungsangeboten oder die Konzeption und Erstellung von Plakatausstellungen für die Bundeswehr werden hier geleistet.

Breites Angebot im Dienst für Bundeswehr und Öffentlichkeit

Die Museen und Sammlungen der Bundeswehr sind wichtige Lernorte für die historische Bildungsarbeit und die Schaffung eines wertgebundenen Traditionsverständnisses. Diese werden über das Referat Museums- und Sammlungswesen der Bundeswehr in der Abteilung Bildung und den dortigen Beauftragten koordiniert.

Die Ansprechstelle für militärhistorischen Rat (AmR) ist ebenfalls in der Abteilung verortet. Sie ist die zentrale Anlaufstelle für jeden innerhalb und außerhalb der Bundeswehr, wenn es um militärhistorische Fragestellungen in jedweder Hinsicht geht. Hierunter fallen Stellungnahmen und Gutachten für das Bundesministerium der

Verteidigung, die Amtshilfe für andere Behörden oder deutsche und ausländische Botschaften und schließlich die Beantwortung von Anfragen von Privatpersonen.

Nicht zu vergessen ist die der Abteilung zugeordnete Arbeitsgruppe des Bundesministeriums der Verteidigung im Bundesarchiv, Abteilung Militärarchiv in Freiburg im Breisgau. Diese kümmert sich um die kontinuierliche Offenlegung von ehemaligen Verschlusssachen.

Personelle Veränderungen

Im vergangenen Jahr ging der langjährige Leiter der Ansprechstelle, Kai Uwe Bormann, in den wohlverdienten Ruhestand. Bormann war von 2001 bis 2015 und 2021 bis 2025 am MGFA/ZMSBw als wissenschaftlicher Mitarbeiter und zuletzt als Leiter der AmR tätig. Kommissarisch übernahm Magnus Pahl die Leitung.

Mit Harald Potempa verließ uns 2025 ein weiterer langjähriger, verdienter Wissenschaftler in den Ruhestand. Ihm folgte aus dem Ausbildungskommando des Heeres Tobias Pech, der hier auch sein Dissertationsprojekt zu den Militärattachés der Wehrmacht fortsetzt.

BEREICH GRUNDLAGEN HISTORISCHE BILDUNG

Auch 2025 zeigte der Bereich seine zentrale Bedeutung für den Wissenstransfer des ZMSBw in Richtung Bundeswehr und Öffentlichkeit. Im Rahmen der Persönlichkeitsbildung werden in der Bundeswehr die Inhalte der Historischen Bildung – neben denen der politischen, ethischen

und interkulturellen – mit dem Ziel des Kompetenzerwerbs vermittelt. Durch das Bundesministerium der Verteidigung werden dazu in einer jährlichen Weisung den Organisationsbereichen der Bundeswehr Schwerpunktthemen vorgegeben. Wie das Zentrum Innere Führung erarbeitet auch der Bereich Grundlagen im Rahmen seiner Zuständigkeit für die historische Bildung in der Bundeswehr Materialpakete für das Online-Portal Innere Führung. Der Bereichsleiter, Heiner Bröckermann, ist dabei der Ansprechpartner für alle Fragen der historischen Bildung der 32 Mitglieder des gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung organisierten Netzwerkes Politische Bildung in der Bundeswehr sowie der weiteren 23 Bildungspartner der Bundeswehr.

Als amtierender Präsident des Bildungsausschusses der Commission Internationale d'Histoire Militaire (CIHM) organisierte und leitete Bröckermann auf dem 50. Kongress der CIHM in Dakar (Senegal) das Doktorandenkolloquium.

Zivilverteidigung und Wissenstransfer

Das Thema Zivilverteidigung stand 2025 angesichts der eher zunehmenden weltweiten Spannungs- und Bedrohungslage im Fokus. Im Rahmen ihrer Forschungen zum Thema der Zivilverteidigung in der Bundesrepublik beteiligte sich Cornelia Juliane Grosse mit Vorträgen unter anderem an der vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) und den Maltesern organisierten Tagung „Aktuelle Bedrohungslagen und ihre Folgen – Herausforderungen des Zivil- und Bevölkerungsschutzes nach der Zeitenwende“. Gemeinsam mit Heiner Möllers

arbeitet sie derzeit an einem umfangreichen Forschungsprojekt zum Thema. Im November 2025 erschien bereits ein gemeinsam verfasster Band zum Thema „Hessen im Dritten Weltkrieg“, der die Planungen zur Gesamtverteidigung während des Kalten Krieges exemplarisch anhand eines Bundeslandes untersucht. Präsentiert wurde der im Buchverlag der renommierten Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) erschienene Band im Rahmen einer Podiumsdiskussion in der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung in Wiesbaden unter Moderation des stellvertretenden Ressortleiters des FAZ-Feuilletons Dr. Matthias Alexander.

Ausstellungsprojekte und Beratung

Ein weiterer Mitarbeiter, Gorch Pieken, unterstützte auch im Jahr 2025 die Schule ABC-Abwehr und Gesetzliche Schutzaufgaben bei der Vorbereitung einer neuen Dauerausstellung über die Geschichte der Generaloberst-Beck-Kaserne in Sonthofen. Dazu hat er mit Unterstützung der Technischen Schule des Heeres, des Ausbildungszentrums Cyber- und Informationsraum, der Schule für Feldjäger und Stabsdienst der Bundeswehr sowie der Sportschule der Bundeswehr weitere Ausstellungssequenzen erarbeitet, die auch der Geschichte der Truppengattungen neue Aspekte hinzufügen werden.

Im Zuge seiner Beiratstätigkeiten beriet Gorch Pieken den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge in Fragen der Erinnerungskultur sowie das Deutsche Marinemuseum in Wilhelmshaven und das Heeresgeschichtliche Museum in Wien bei der Neukonzeption der Dauerausstellungen. Außerdem unterstützt er das Berliner

Alliiertenmuseum in allen Fragen des Museumsbetriebes. Zudem war er in einem Sonderworkshop des Bergischen Museums dazu eingeladen, gemeinsam mit der Stadt Solingen und dem Bund der Vertriebenen grundlegende Gedanken für die Neukonzeption der Gedenkstätte des Deutschen Ostens in Schloss Burg bei Solingen zu entwickeln.

Kriege der Moderne

Die vom ZMSBw herausgegebene Buchreihe „Kriege der Moderne“ wurde auch 2025 erfolgreich fortgesetzt. Sie wird von der Reihenbeauftragten Cornelia J. Grosse koordiniert und erscheint im renommierten Reclam-Verlag. Die Reihe entsteht in enger hausinterner Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Publikationen: Die stets aufwändige Bildredaktion besorgt dort Esther

Geiger, die zahlreichen einzigartigen Karten und Grafiken prägen ihr Erscheinungsbild. Sie werden eigens für die Bände in der Kartografie des Fachbereichs Publikationen erstellt. Die Reihe befasst sich mit militärischen Krisen und Kriegen der neueren Zeit und richtet sich an die Angehörigen der Bundeswehr sowie eine interessierte Öffentlichkeit. Im Frühjahr 2025 erschien der von Harald Potempa verfasste Band zum „Luftkrieg über Europa 1939–1945“. Dessen Dimensionen erreichten im Zweiten Weltkrieg ungeahnte Ausmaße. Die massenhafte Bombardierung von Städten wie Hamburg oder Dresden, aber auch Warschau, Rotterdam oder Coventry stehen symbolisch für die Zerstörungen und das Leid, das mit diesem Luftkrieg auf allen Seiten einherging. Die Entwicklungen des Krieges in der Ukraine verweisen auf die aktuelle Relevanz dieses Themas.



Dozentinnen und Dozenten der Bundeswehr vor der Rolandstatue am Rathaus Nordhausen. Links im Hintergrund das moderne Gebäude der Rudolf-Hagelstange-Bibliothek

Foto: ZMSBw/Heiner Bröckermann

Besonders freuen wir uns, dass im Herbst 2025 mit Professor Dr. Tanja Bühler die erste Autorin einen Platz in der Reihe „Kriege der Moderne“ gefunden hat. Und dies mit einem Thema, das eher wenig beachtet wird, dabei aber große aktuelle Relevanz besitzt: den Kolonialkriegen in Ostafrika. Bühler schildert die entgrenzte Gewalt im Kontext der dortigen deutschen Kolonialherrschaft, die über Guerilla-Taktiken und die Politik der verbrannten Erde hinausging. Sie zeigt auf, wie afrikanische Kriegsparteien die Initiative zum Widerstand gegen die fremden Invasoren ergriffen und rückt auch die Bedeutung von afrikanischen Frauen als Akteurinnen im Krieg in den Fokus. Diesen gelang es durchaus, Einfluss auf den Verlauf von Kolonialkriegen zu nehmen

46. Dozentenkolloquium

Die in der Laufbahnausbildung tätigen Dozenten und Dozentinnen der Bundeswehr für Militärgeschichte wurden 2025 durch den Bereich Grundlagen Historische Bildung im thüringischen Nordhausen weitergebildet. Neben dem gemeinsamen Austausch über aktuelle Entwicklungen der Lehre in der dortigen Stadtbibliothek „Rudolf Hagelstange“ war der Bogen der Inhalte in diesem Jahr weit geschlagen. Die Direktorin der Mühlhäuser Museen, Dr. Susanne Kimmig-Völkner, nahm sich viel Zeit für Fachgespräche und eine Kuratorienführung durch die Landesausstellung „freiheit 1525 – 500 Jahre Bauernkrieg“. Ein anderer Aspekt der Fortbildung waren die Endkämpfe des Zweiten Weltkrieges 1945 im Rahmen einer militärhistorischen Geländebesprechung bei Struth. Ein zentraler Programmpunkt war dabei der Besuch der

KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora, wo der Leiter der Gedenkstätte, Andreas Froese, auch zu aktuellen Herausforderungen der Bildungsarbeit vortrug.

Online-Formate der Historischen Bildung

Im Jahr 2025 hielt der Trend zu neuen Online-Formaten für die Historischen Bildung weiter an. Monatsweise werden Webstatistiken zur Nutzung der Online-Angebote des ZMSBw ausgewertet. Zusätzlich ist eine Studie zur „Analyse digitaler (Bildungs-)Angebote der Abteilung Bildung“ in Arbeit, um Erkenntnisse zur Nutzung digitaler Bildungsprodukte zu erhalten. Neben dieser Arbeit in der Evaluation von Bildungsproduktion ist Katrin Grosser auch die Reihenverantwortliche für die Online-Rubriken „Aktuelle Karte“, „Historisches Dokument“ und „Angelesen. Das Buchjournal des ZMSBw“. Die „Aktuelle Karte“ präsentiert dabei in der Kartografie des Fachbereichs Publikationen erstellte und von dessen Leiter, Bernd Nogli, bereitgestellte Karten in einem aktuellen Kontext. Und auch die Arbeitsgruppe des ZMSBw am Bundesarchiv in Freiburg/Breisgau leistete hierbei mit Christoph Kuhl die wertvolle inhaltliche Arbeit an den Beiträgen und die Dokumentenbereitstellung.

MILITÄRGESCHICHTE. ZEITSCHRIFT FÜR HISTORISCHE BILDUNG (ZMG)

Zwei besondere Jahrestage bestimmten 2025 den Fokus der Zeitschrift Militärgeschichte: Das Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa vor 80 Jahren und der 70. Jahrestag der Aufstellung der Bundeswehr.

Das Kriegsende in Europa ist schon vielfach be-

schrieben worden. Die Redaktion hat sich daher bewusst dazu entschieden, andere, vielleicht ungewöhnlichere Perspektiven zu wählen. Ein Beitrag widmet sich dem Gefecht bei Schloss Itter. Hier schlossen sich im Mai 1945 Soldaten der U.S. Army und der Wehrmacht zusammen und kämpften gemeinsam gegen die Waffen-SS und Angehörige der Wehrmacht – eine Allianz, die sich am Ende dieses großen Krieges den typischen Freund-Feind-Konstellationen entzog. Der Beitrag „Den Frieden denken“ befasst sich mit zahlreichen Ideen und Ansätzen, wie Frieden bereits in dunkelsten Kriegszeiten vorbereitet und geplant wurde.

70 Jahre Bundeswehr

Der Schwerpunkt für die ZMG lag im weiteren Verlauf des Jahres auf dem 70. Jahrestag der Aufstellung der Bundeswehr. In Ausgabe 4/2025 zeigt ein Beitrag zur Aufstellungsphase, wie die Bundeswehr, durchaus der Gegenwart ähnlich, mit Material- und Personalproblemen zu kämpfen hatte. Einige der Hauptakteure dieser Zeit, die sogenannte Gründergeneration, werden in Kurzbiografien vorgestellt.

Darüber hinaus hat sich die ZMG-Redaktion anlässlich des Bundeswehr-Geburts-tags ein „Großprojekt“ auf die Fahnen geschrieben: die Erarbeitung eines Zeitstrahls zur Geschichte der Bundeswehr von 1955 bis 2025. Grafisch gestaltet wurde diese Beigabe, wie das gesamte Layout der Zeitschrift seit jeher, von den Mediengestalterinnen im Fachbereich Publikationen. Das Poster wurde der Ausgabe beigelegt und ist sowohl online als auch im Print verfügbar. Nur die wichtigsten Eckpunkte zwischen den ersten Planungen in Himmerod und der Aufstellung der Brigade in Litauen

schaftten es am Ende aufs Poster. Deutlich wird, wie hoch das Transformationspotential der deutschen Streitkräfte ist, die 1955 nicht nur von Null auf Bündnis gingen, sondern in den nachfolgenden 70 Jahren in Inlands- und Auslandseinsätzen engagiert waren und zuletzt wieder auf die Landes- und Bündnisverteidigung refokussierten.

Neues Videoformat

Die Redaktion der Militärgeschichte hat unter anderem gemeinsam mit dem Fachbereich Publikationen, was die Umsetzung in Rechteklärung, Produktion und Filmschnitt angeht, zudem 2025 ein neues Videoformat entwickelt, das sowohl auf der Website des ZMSBw als auch auf YouTube abrufbar ist: „Militärgeschichte visualisiert“. Die kurzen Clips bieten weiterführende Hintergrundinformationen zu einzelnen Beiträgen. Den Auftakt machte ein Video zur „Stoßtrupptaktik“, in dem Linus Birrel das Verfahren in Ergänzung zu seinem Beitrag aus Ausgabe 3/2025 erläutert. Ein zweites Video war Teil des Schwerpunkts zum 70. Jahrestag der Aufstellung der Bundeswehr. Darin zeigt Heiner Möllers auf, wie vielfältig die Anfänge der Bundeswehr aussahen: einerseits in Gestalt eines staatsmännisch zelebrierten Aktes in Andernach, andererseits in Form einer heute eher kurios anmutenden Präsentation der ersten Uniformen.

Die Redaktion der Militärgeschichte hatte im Jahr 2025 zudem zwei Personalveränderungen zu verzeichnen: Seit Sommer 2025 verstärkt Tobias Pech das Team der Redaktion. Zum 1. April 2025 wurde Oberst Dr. Sven Lange zum Brigadegeneral befördert und wechselte zugleich vom ZMSBw zum NATO Advisory and Liaison Team im

Kosovo, als dessen Leiter er fungierte. Die Herausgebertätigkeit übernahm der neue Kommandeur des ZMSBw Frank Hagemann. Komplettiert wird das Herausgeber-Team durch Martin Hofbauer; Cornelia J. Grosse ist die Chefredakteurin.

ANSPRECHSTELLE FÜR MILITÄRHISTORISCHEN RAT (AMR)

Die Ansprechstelle für militärhistorischen Rat (AmR) steht dem Bundesministerium der Verteidigung (BMVg), der Bundeswehr, ihren Verbänden, Truppenteilen und Dienststellen für militärhistorische Fragen zur Verfügung und beantwortet darüber hinaus militärhistorische Anfragen von Behörden, Bürgerinnen und Bürgern, von Medien und Pressevertretern sowie aus der Wissenschaft. Im Jahr 2025 erreichten die AmR insgesamt 454 militärhistorische Anfragen. Davon entfielen 196 Anfragen auf Bürgerinnen und Bürger (44%) und 156 Anfragen (34%) kamen vom BMVg und aus der Bundeswehr. Der verbleibende Rest von 22% der Anfragen (96) wurde von verschiedenen Institutionen an die AmR gerichtet.

Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern

Das Jahr 2025 stand im Zeichen des 80. Jahrestages des Kriegsendes 1945. Die AmR unterstützte Recherchen von Bürgerinnen und Bürgern, die beispielsweise militärhistorische Informationen über ihre Vorfahren und ihre Heimatregion erfragten. Während das 20. Jh. bei Anfragen aus der Öffentlichkeit den Schwerpunkt bildete, wurden auch Fragen zu Einzelschicksalen von ehemaligen Soldaten deutscher Streitkräfte und Bundeswehrangehörigen,

zu militärischen Ereignissen aus der Antike im Vergleich zur Zeitgeschichte und zu militärischen Verhältnissen, Strukturen und ehemaligen Standorten der Bundeswehr und NVA gestellt. Darüber hinaus suchten Künstlerinnen und Künstler, Literatinnen und Literaten, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Studierende militärhistorischen Rat bei der AmR.

Bundeswehr und BMVg – Politikberatung und Versorgung mit gesicherten Fakten

Eine Kernaufgabe der AmR besteht in der Politikberatung für das BMVg, die Bundesregierung und andere Ämter und Behörden. Im Rahmen der wieder aktuellen Landes- und Bündnisverteidigung beispielsweise wurde die AmR zum Kräftevergleich zwischen Nato und Warschauer Pakt, zum Reservisten-System der Reichswehr in der Weimarer Zeit und zur deutsch-litauischen Geschichte im Zusammenhang mit der dauerhaften Stationierung der Panzerbrigade 45 „Litauen“ befragt und stellte militärhistorische Informationen zu früheren Bundeswehr-Verbänden zur Verfügung, die heute nicht mehr existieren, aber im Rahmen der neuen Herausforderungen neu aufgestellt werden. Darüber hinaus arbeitete die AmR auch im Jahr 2025 an umfangreichen Gutachten zu Kasernennamen, beriet und informierte beispielsweise bei Rückfragen zur Umbenennung der ehemaligen Hindenburg-Kaserne in Münster in Unteroffizier-Friederike-Krüger-Kaserne.

Institutionen – Versorgung mit valider Information

In Zeiten von Fake-News suchen auch Institutionen wie Museen, Bibliotheken, Archi-

ve, Medien, der Rundfunk, Historische- und Heimatvereine, Städte und Gemeinden militärhistorischen Rat: Welche Wehrmachts-einheit war mit welchen Aufgaben und wo stationiert? Wie viele Liegenschaften hatte die Bundeswehr in den 1990er Jahren in einem bestimmten Bundesland? Wie viele Soldaten hatte die Bundeswehr zu Zeiten des Kalten Krieges?

Während die absolute Zahl der Anfragen des Jahres 2025 im Vergleich zum Jahr 2024 etwa gleichbleibend war, lässt sich anhand der Komplexität der Anfragen feststellen, dass der Bedarf nach militärhistorischer Information sowohl aus dem BMVg und der Bundeswehr als auch aus der Gesellschaft weiterhin hoch ist und auf einen Wunsch nach Validität schließen lässt.

Sonstiges Engagement

Neben diesen originären AmR-Aufgaben waren die drei Mitarbeiter der Ansprechstelle, Magnus Pahl, Robert Riemer und Frank Käser, auch im Zusammenhang mit Publikationen, Vorträgen und Lehrveran-

staltungen inner- und außerhalb der Bundeswehr tätig und trugen so zum von der gesamten Abteilung Bildung verantworteten Wissenstransfer bei. So war Frank Käser an den bilateralen Maßnahmen des ZMSBw mit Japan beteiligt und unterstützte Frank Reichherzer beim Besuch der japanischen Delegation des NIDS (National Institute for Defense Studies, Tokyo).

REFERAT MUSEUMS- UND SAMMLUNGSWESEN

Kulturgutschutz als Aufgabe

Auch der Museums- und Sammlungsverbund der Bundeswehr (MSVBw) stellt sich weiter auf die Herausforderungen der „Zeitenwende“ ein. Neben der vermehrten Nachfrage nach Maßnahmen der historischen Bildung, die in den Einrichtungen des MSVBw spürbar ist, rücken Fragen des Kulturgutschutzes in den Vordergrund. Die 41. Arbeitstagung des MSVBw im Juni 2025 in Frankenberg (Eder) stand unter dem Leitthema der Kriegstüchtigkeit, zu dem u.a.



Teilnehmende der 41. Arbeitstagung des MSVBw am 14. Juni vor der Regionalen Ausstellung des Bundeswehrdienstleistungszentrums in Homberg (Efze).
Foto: Bundeswehr/Heiko Berger

Martin Hofbauer vortrug. Kulturgutschutz spielt hierbei ebenfalls eine wichtige Rolle. Vorträge zu historischen Beispielen sowie zur Lage in der von Russland angegriffenen Ukraine machten auf eindrückliche Weise deutlich, wie komplex das Thema ist – und wie viel noch zu tun ist, um gut für den Ernstfall vorbereitet zu sein.

Die Neufassung der Regelung zur Wissenschaftlichen Arbeit des ZMSBw mit seinem neuen Passus „Spannungs- und Verteidigungsfall“ beinhaltet für das ZMSBw insgesamt ein neues Aufgabenfeld. Kulturgutschutz ist dabei ein Kernbegriff.

Vielfalt der Kommunikationskanäle

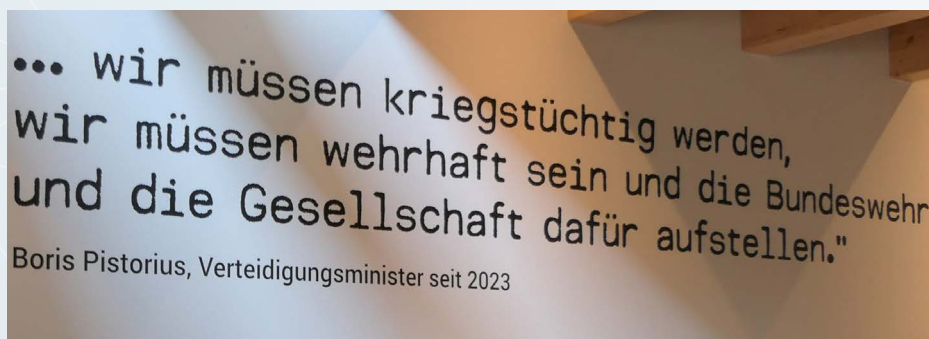
„Man kann nicht nicht kommunizieren“ – und man kann seine Kommunikation immer verbessern. Um sowohl innerhalb des MSVBw Informationen transparent und allgemein zugänglich zu bieten als auch nach außen hin stärker zu wirken, wurden auch 2025 wieder zahlreiche Kanäle genutzt: der Online-Stammtisch als offener Video-Chat, der klassische Rundbrief im pdf-Format, die jährliche Arbeitstagung,



„Leben im Einsatz“ – Die Regionale Ausstellung des Objektschutzregimentes der Luftwaffe „Friesland“ in Schortens zeigt den Dienstatlag in Afghanistan.

Foto: ZMSBw/Daniel Schilling

die Koordinierungsbesprechungen sowie Handreichungen für die praktische Arbeit in den Sammlungen. Über die verschiedenen Online-Formate haben wir im Internet und bei YNSIDE im Jahr 2025 rund 63 000 Seitenaufrufe verzeichnen können – eine beachtliche Reichweite. Es bleibt daher weiter unser Ziel, im MSVBw Wissen zu teilen, Menschen und Orte zu vernetzen und gemeinsam die Vorteile der haptischen Geschichtsvermittlung zur Wirkung zu bringen.



Die Marschrichtung des Ministers in der Regionalen Ausstellung des Bundeswehrdienstleistungszentrums in Homberg (Efze)

Foto: ZMSBw/Daniel Schilling



Interaktive Elemente in der Regionalen Ausstellung des Taktischen Luftwaffengeschwaders 71 „Richthofen“ in Wittmund © ZMSBw / Daniel Schilling

gen. Zugleich möchten wir das Leitmuseum des MSVBw von nicht genuin musealen Aufgaben entlasten. Daher hat das Sachgebiet Museumswesen im RefMuS seit 2025 die Abwicklung des gesamten Leihverkehrs übernommen. Im Team des RefMuS arbeiten gemeinsam Christopher Oestereich,

Martin Schulz, Daniel Schilling und Thekla Wrobel.

„Ausgestellt“ – eine neue Rubrik auf zms.bundeswehr.de

Hier werden seit November 2025 im Monatsrhythmus herausragende Exponate mit ihren besonderen Geschichten vorgestellt. Dies soll auf die Objektsammlungen im MSVBw aufmerksam machen, die über 260 000 Artefakte umfassen. Von einem Original-Dokument der deutschen Militärmusik des 19. Jahrhunderts über einen Regenschirm mit Weltkriegs-Bezug bis hin zum weltweit ältesten noch funktionstüchtigen Dieselmotor präsentiert die Reihe besonders interessante oder erstaunliche Stücke. Den Anfang machte der Gefechtschirm eines Gebirgsjägers, der Kampfspuren aus dem Afghanistan-Einsatz zeigt und ikonische Bedeutung in der Truppe und darüber hinaus erlangt hat.



„Ohne Mampf kein Kampf“ – Die interaktive Regionale Ausstellung des Verpflegungsamtes der Bundeswehr in Oldenburg

Foto: ZMSBw/Daniel Schilling



FORSCHUNGSUNTERSTÜTZUNG UND WISSENSTRANSFER

Foto: ZMSBw/Christian Adam

Zugang für alle

Dass heute auch wissenschaftliche Erkenntnisse vor allem zunächst über Onlinemedien vermittelt und bekanntgemacht werden, hat auch Einfluss auf den Fachbereich Publikationen und seine Arbeit. Die Begleitung der Website des ZMSBw im Rahmen der vom Lektorat und anderen Bereichen geleisteten Qualitätssicherung nimmt immer breiteren Raum ein. Für Außenstehende vielleicht erstaunlich, ist es für die professionellen Lektorinnen und Lektoren im ZMSBw keine neue Erkenntnis, dass ein kurzer Text, der schnell verfügbar sein soll, rein zeitlich mehr Aufmerksamkeit und Arbeit erfordert als ein längerer wissenschaftlicher Fließtext. Kurz gesagt: In der Zeit, der etwa eine zweiseitige Pressemitteilung redigiert wird, lässt sich ein Vielfaches an Seiten einer Monografie lekturieren.

Zudem ist es seit Sommer letzten Jahres gesetzlich vorgeschrieben, dass Online-veröffentlichungen barrierefrei zugänglich sein müssen. Dies ist für uns als Einrichtung der öffentlichen Hand eine besondere Verpflichtung, soll doch diese Barrierefreiheit einen gleichen Zugang für alle – egal mit welcher Beeinträchtigung – gewähren. Auch dies zieht technisch-inhaltliche Mehrarbeit nach sich, zu der unter anderem unser Bereich Mediengestaltung sich selbst fortgebildet hat und nunmehr – sogar schon über die Dienststelle hinaus – beratend und unterstützend wirkt. Darüber hinaus ist die Barrierefreiheit eine querschnittliche Aufgabe für das gesamte ZMSBw.

Neues im Blick

Der „Ruf nach KI“ hallt auch durch die Flure in Potsdam, sie möge Arbeitserleichterung bringen. Hier sind wir offen für Innovationen, soweit sie unseren IT- und Sicherheitsvorgaben entsprechen, wissen aber auch um die Qualität bewährter Verfahren. So hat sich der Leiter Publikationen mit dem Lektorat in Sachen „KI im Korrektorat“ online weitergebildet mit dem beruhigenden Ergebnis, dass „MI“, unsere Menschliche Intelligenz, noch nicht einfach ersetzbar ist.

Auch im Bereich Projektassistentz setzen wir auf unterstützende Tools zum Beispiel bei der maschinellen Textersterfassung von Audiofiles. Dennoch bleibt sehr viel Nachbearbeitungsaufwand, in diesem Fall für die Kolleginnen und Kollegen der Projektassistentz, da die Software beim Erkennen von unklar ausgesprochenen Wörtern oder den typischen Bundeswehr-Abkürzungen versagt (oder wüssten Sie, was die BGUV V3 ist??) – obwohl der Text „vom Grundsatz her“ natürlich wiedergegeben wird.

Für beide Bereiche gilt – genau die letzten fünf oder zehn Prozent Qualität, die aber für uns als wissenschaftliches Institut absolut unverzichtbar sind, bleibt uns die KI immer noch schuldig. Ob und wann sich das ändern wird – daran arbeiten andere. Wir werden die Entwicklung weiterverfolgen und Fortschritte in unseren Arbeitsalltag integrieren.

„Studio Zeppelinstraße“

Ebenfalls innovativ ist unsere Erweiterung des Leistungsspektrums in Richtung „be-



Foto: ZMSBw/Christian Adam

wegter Bilder“. Hier natürlich als Ausgangspunkt eines unserer Kernprodukte die Karte. Während die „Aktuelle Karte“ auf unserer Website nach wie vor zu den meist abgerufenen Inhalten gehört, ermöglicht sie doch, fundierte Erkenntnisse visuell schnell zu erfassen, war es schon lange der Wunsch der Kolleginnen und Kollegen der Kartografie, zum Beispiel militärische Operationen animiert darzustellen. Erste Schritte sind erfolgt, erste Filme konnten im Rahmen der Zeitschrift „Militärgeschichte“ (Seite 61) präsentiert werden – auf weitere dürfen Sie gespannt sein. Auch hier gilt, hinter einem kurzen Clip steckt die konzentrierte Arbeit vieler Kolleginnen und Kollegen vom Drehbuchschreibenden Autor über die Karten- und Filmmaterial bereitstellenden Angehörigen des FB Publikationen bis hin zur Mediengestalterin am Schnittplatz.

Erfolge in Nachauflagen

Neben Klickzahlen sind es aber immer noch ganz klassisch Nachauflagen unserer Printprodukte, die als Erfolgskontrolle und positives Feedback dienen. Korrespondieren sie doch mit einer konkreten Nachfrage in der Bundeswehr oder in der Öffentlichkeit nach unseren Publikationen. Während die 5. Auflage unseres Lehrbuchs „Militärgeschichte“ schlicht von den durchlaufenden Jahrgängen in der Offizierausbildung getragen wird, steckt hinter jedem Verkauf im Handel ein Leser, eine Leserin oder eine Bibliothek, die den Titel bestellt hat. So etwa bei den 2. Auflagen von Helmut R. Hammerichs „Stets am Feind“, seiner Studie über den Militärischen Abschirmdienst (erschieden bei Vandenhoeck & Ruprecht), oder Michael Epenhans und John Zimmermanns „Die

Wehrmacht. Krieg und Verbrechen“ beim Reclam Verlag. Dort erschien auch „Krieg in Nordafrika“ von Peter Lieb bereits in der 3. Auflage. Ebenfalls gut aufgenommen wurde die „Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten“ aus dem Be.Bra Verlag, das das „Geschenk“ des ZMSBw zu 70 Jahre Bundeswehr war. Es hat sich im Handel gut verkauft und sogar die Landeszentralen für Politische Bildung zogen mit einer Teilaufgabe mit.

Wenn Sie nun mehr über unsere Publikationen oder auch die im Berichtszeitraum von uns geförderten Veröffentlichungen wissen wollen, werden Sie ab Seite 28 dieses Jahresberichts fündig.

*Christian Adam
Leiter Fachbereich Publikationen*

BIBLIOTHEK

Übereignet

Im Januar besuchte der britische Heeresattaché in Berlin, Colonel Simon Hirst, das ZMSBw und übereignete uns historische Dokumente zu geheimen Aufklärungsmissionen der 7. Panzer-Division im Zweiten Weltkrieg. Es handelt sich um einen Fund, den Hirst selbst im Archiv des britischen Verteidigungsministeriums in London machte. Er entdeckte sofort den Wert der Unterlagen und war der Auffassung: Das gehört nach Deutschland. Gesagt, getan. Offiziell sind nun zahlreiche Lagekarten der 7. Panzer-Division im Westfeldzug 1940, ein fotografischer Bericht des „Sonderkommandos Dora“ von 1942 sowie Karten des zum Atlantikwall gehörenden Forts



Besuch Colonel Hirsts im ZMSBw

Foto: ZMSBw/Andrea Nimpsch



Hoek van Holland aus dem Jahr 1944 nach Deutschland zurückgekehrt und stehen der Forschung zur Verfügung. Besondere Bedeutung hat das Buch zur Geschichte der 7. Panzer-Division, das der damalige Kommandeur der Division und spätere Generalfeldmarschall Erwin Rommel anfertigen ließ.

Restituiert

Genau 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa gaben am 8. Mai 2025 14 deutsche Bibliotheken und Archive Bücher aus der Sammlung Raoul Fernand Jellinek-Mercedes an die Erbengemeinschaft in Österreich zurück. Darunter waren zehn Bände aus dem Bestand der Bibliothek des ZMSBw. Der Schriftsteller und Büchersammler Jellinek-Mercedes lebte in Baden bei Wien und wurde seit 1938 aufgrund seiner jüdischen Herkunft nach dem Anschluss Österreichs ans Deutsche Reich verfolgt. Als er im Februar des Jahres 1939

von einem Vollziehungsbeamten die Mitteilung bekam, dass sein gesamtes Eigentum von der Gestapo beschlagnahmt worden war, erschoss er sich tags darauf im Alter von 51 Jahren in seiner Wohnung. Die Privatbibliothek von Jellinek-Mercedes wurde zerschlagen und gelangte in den antiquarischen Buchhandel. Auf welchen verschlungenen Pfaden die zehn Bücher nach dem Krieg ihren Weg nach Potsdam fanden, ist nicht bekannt. In den Bänden findet man einen Besitzvermerk aus der frühen Nachkriegszeit: den Stempel mit den Buchstaben K.V.P. Die Abkürzung steht für die Kasernierte Volkspolizei, aus der 1956 die Nationale Volksarmee hervorging. Der Bibliotheksbestand des Militärgeschichtlichen Instituts der DDR wurde nach 1994 vom Militärgeschichtlichen Forschungsamt, das nach Potsdam umzog, übernommen und ist nun ein Teilbestand der Bibliothek des ZMSBw.

Geschenkt

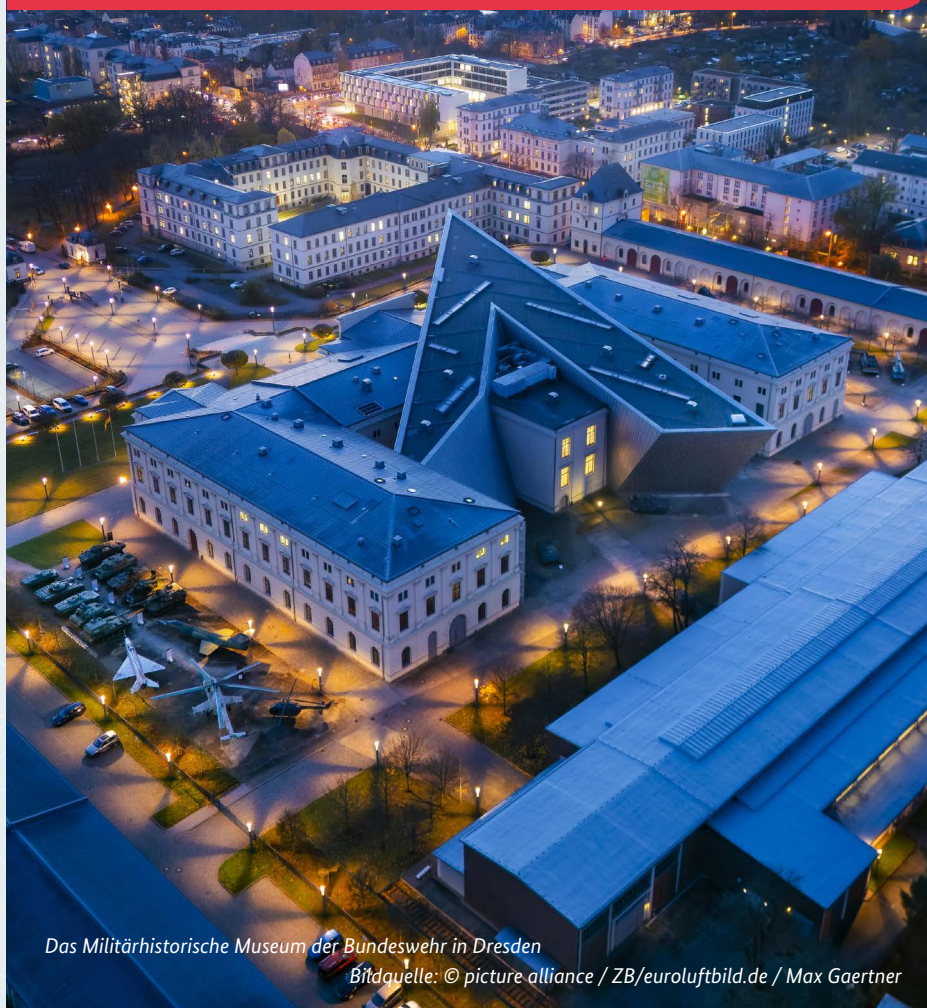
Im Frühsommer erreichte uns ein Brief einer Dame aus der Eifel. Sie bot uns einen alten Atlas von 1826 zum Kauf an und bat um eine Preisvorstellung. Erste Überlegungen ergaben: Das großformatige Werk würde ins Bestandprofil der Bibliothek passen, doch dieser Atlas ist so selten, dass er antiquarisch kaum unter 2 000 Euro zu erwerben wäre. Das würde unseren Etat für Ankäufe dieser Art sprengen. Die Bibliotheksleiterin verwies die Briefschreiberin auf größere zivile Bibliotheken mit historischen Kartenbeständen, die für einen solchen Ankauf in Frage kämen. Einige Wochen später kam ein weiterer Brief aus der

Eifel. Die Besitzerin des Kartenwerks kam mit den Ansprechpartnern nicht in Kontakt. So entschied sie sich, uns den Atlas nicht zu verkaufen, sondern zu schenken. Das Paket kam im Sommer in Potsdam an. Es stehen noch restauratorische Maßnahmen aus, damit der Atlas zur Benutzung im Lesesaal zur Verfügung stehen kann.

*Gabriele Bosch
Bibliotheksleiterin*

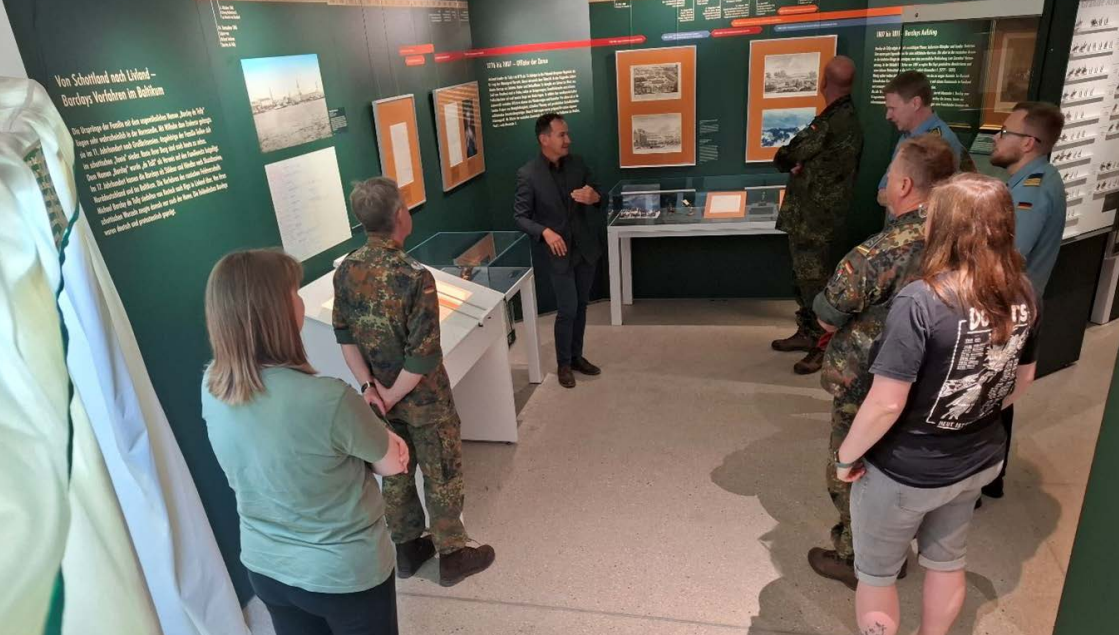


MILITÄRHISTORISCHES MUSEUM



Das Militärhistorische Museum der Bundeswehr in Dresden

Bildquelle: © picture alliance / ZB/euroluftbild.de / Max Gaertner



Führung durch die Sonderausstellung „Barclay de Tolly“ im Zuge der Grundlagenwoche vom 11. bis 15.08.2025

Foto: MHMBw/Berger

Der Ausstellungsreigen 2025 des MHMBw in Dresden begann mit der Fotoausstellung „The Wall – Fotografische Reise entlang des Atlantikwalls“ der niederländischen Fotografin Annet van der Voort. Sie öffnete am 20. März mit einem Festvortrag von Professor Dr. Sönke Neitzel. Bis zum 30. Dezember war sie im Erdgeschoss des Libeskind-Keils zu sehen. Die seit 27. September 2024 laufende Kabinettsausstellung „Napoleon muss untergehen. Barclay de Tolly mit Feder und Schwert“ schloss am 3. September 2025. Mit 43 893 Besucherinnen und Besuchern war sie eine der bislang erfolgreichsten Sonderschauen des MHMBw.

Das Symposium „„Bounaparte der Beelzebub stört aufs Neue die Ruhe“ – Deutsche Soldaten bei Waterloo und im Feldzug von 1815“ war am 30. August die Finissage der Ausstellung, bot aber auch die Gelegenheit,

dem zahlreich erschienenen Fachpublikum neu in die Dauerausstellung eingebrachte Leihgaben des Braunschweigischen Landesmuseums vorzustellen, darunter an erster Stelle das Ensemble „Sterbeuniform des Herzogs Friedrich Wilhelm von Braunschweig, getragen in der Schlacht bei Quatre Bras am 16. Juni 1815“.

Am 11. Dezember konnte mit spektakulären Großexponaten eine Vorschau zu der für März 2026 geplanten Sonderausstellung „Wunderwaffen – Propaganda und Kriegstechnik im Nationalsozialismus“ ihre Pforten öffnen.

Für die Abteilung Flugplatz Berlin-Gatow war ab dem 18. Juli die Sonderausstellung „Äthiopien '84/85. Hunger – Hilfe – Kalter Krieg“ vor Hangar 3 das prägende Bild in der Außenwahrnehmung im Jahr 2025.

Diese Ausstellung im Außengelände widmete sich einer aus dem kollektiven Gedächtnis verschwundenen humanitären Katastrophe, in der sowohl die Luftstreitkräfte der NVA als auch die Luftwaffe der Bundeswehr vor Ort waren und Hilfsflüge durchführten. Sie bot eine spannende und immersive Zeitreise in die 1980er Jahre. Mit der Transall C-160 wurde erstmalig ein zugängliches Großexponat in eine Ausstellung integriert.



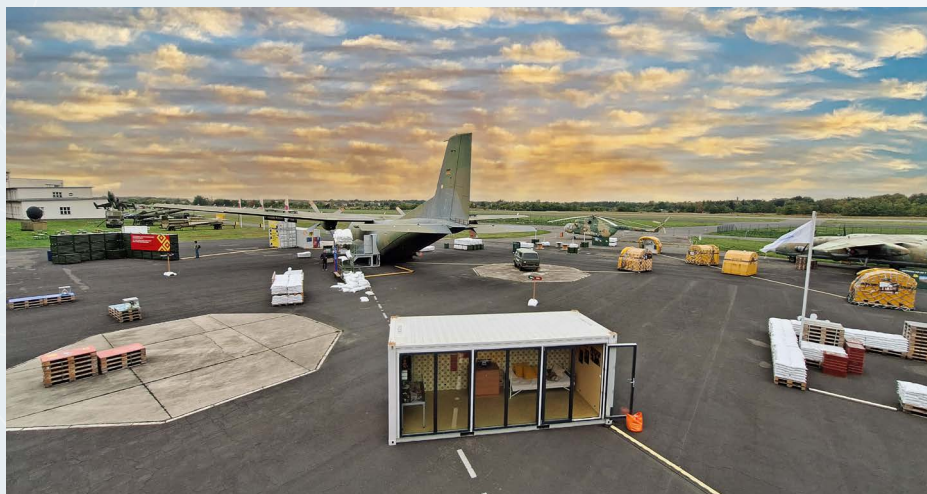
Schulklassen beim Vorlesetag im MHMBw Dresden

Foto: MHMBw/Schnee

Insgesamt hatte das MHMBw im Jahr 2025 an seinen drei Standorten Dresden, Berlin-Gatow und Festung Königstein 315 164 Besucherinnen und Besucher zu verzeichnen. Am Standort Dresden blieb der Anteil von geführten Besucherinnen und Besuchern, im Schwerpunkt Bundeswehr und Schulen, mit 39% hoch. Auch neue Besuchergruppen konnten erschlossen werden: Allein 701 Personen kamen im Rahmen von BAMF-Orientierungskursen für Geflüchtete und

Migranten, 491 Grundschul Kinder lauschten dem Museumsteam zum bundesweiten Vorlesetag.

Sehr gut angenommen wurden Angebote für Familien. Zur Sonderausstellung „Barclay de Tolly“ wurden 3500 Entdeckerhefte verteilt. Kreative Angebote gab es für Ju-



Blick auf die Sonderausstellung „Äthiopien '84/85. Hunger – Hilfe – Kalter Krieg“ vor Hangar 3

Foto: Foto: MHMBw/Flugplatz Berlin-Gatow



Sprachhörsaal der OSH bei der Englischausbildung im MHMBw Dresden

Foto: MHMBw/Zimmermann

gendliche mit der Lyrix-Schreibwerkstatt unter Leitung von André Schinkel und für von PTBS betroffene Soldaten mit dem Comic-Workshop mit Patricia Thoma. Dieses wichtige Angebot der Museumspädagogik soll verstetigt werden.

Zur fachlichen Professionalisierung und frühzeitigen Gewinnung von Multiplikatoren wurde außerdem die Kooperation mit der Geschichtsdidaktik der TU Dresden fortgesetzt.

Speziell von Soldatinnen und Soldaten wurden die Angebote der Historisch-Politischen Bildung mit Führungen, Seminaren und Workshops auch im Jahr 2025 sehr gut angenommen. Die Angebotspalette wurde inhaltlich um Themen gemäß der Weisung zur Persönlichkeitsbildung in der Bundeswehr erweitert.

So besuchten gerade im September 2025 zahlreiche Lehrgangsteilnehmer im „Modul Heeresprägung“ der Offizierschule des Heeres (OSH) das MHMBw. Eine enge Kooperation besteht zudem mit der Sprachinspektion der OSH, welche das MHMBw nun verstärkt als Plattform für eine kompetenzorientierte Englischausbildung nutzt. Doch auch seitens der Unteroffizierschule des Heeres erfuhren Tagesseminare und Führungen wie in den Vorjahren eine sehr gute Resonanz. Gleiches gilt für den Workshop für länger dienende Mannschaften.

Und nicht zuletzt intensivierte auch die Ansprechstelle des Museums- und Sammlungsverbandes der Bundeswehr 2025 die inhaltliche und strukturelle Weiterentwicklung des Verbunds. Standortbesuche, Fachberatungen und Schulungen führten zu einer nachhaltigen Verbesserung konservatorischer, dokumentarischer und or-



Hangar-Führung im MHMBw Berlin-Gatow

Foto: MHMBw/Flugplatz Berlin-Gatow

ganisatorischer Standards und stärkten die Qualifizierung des sammlungsbetreuenden Personals. Wissenschaftliche Beiträge, universitäre Lehrveranstaltungen und die Etablierung eines Kooperationsnetzwerks mit polizeigeschichtlichen Sammlungen erweiterten die fachliche Reichweite des Verbundes.

Am Standort Berlin-Gatow freute sich die Museumspädagogik über einen großen Zuspruch bei Führungen durch die Sonderausstellung und bei den Programmen zur Persönlichkeitsbildung.

Der „Bildungstag“, der aus einem Workshop und einer Führung besteht, wurde 110-mal durchgeführt. Der Spitzenreiter unter den Themenführungen war „Ein Blick hinter den Kulissen des Museums – Führung durch das Depot in Hangar 7“.

Hinter den Kulissen wurde intensiv an der Sanierungsplanung des MHM Gatow gearbeitet, das Team der Neukonzeption hat sich unter Leitung von Dr. Doris Müller-Toovey konsolidiert. Schwerpunkt waren die Überprüfungen der bisher erarbeiteten Grundideen und Leitlinien sowie Überlegungen zu konzeptionellen Kernthemen. Diese Inhalte spiegelten sich auch in den Vorträgen auf Tagungen beim King's College London, dem Heeresgeschichtlichen Museum in Wien oder im nationalen Bereich wider.

Für unsere Sammlungen fanden im Jahr 2025 größere Baumaßnahmen in drei Dresdner Depotgebäuden statt, die mit hohem logistischem Aufwand für die betroffenen Sachgebiete verbunden waren. Die Maßnahmen werden sich noch ins Jahr 2026 hineinziehen.



Luke U-Boot U 1021 Typ VII C/41

Foto: MHMBw/Rademacher

Im Frühjahr erstellten Mitarbeiter der Abteilung Sammlung für das ZMSBw Handreichungen für den Sammlungsverbund zu den Themen Präventive Konservierung, Wertermittlung sowie Handwaffen. Es bleibt zu hoffen, dass die Handreichungen viele Interessenten in den Sammlungen finden.

Obwohl aufgrund der langanhaltenden vorläufigen Haushaltsführung nicht in dem Maße Objekte angekauft werden konnten, wie es in den letzten Jahren möglich war, gab es 2025 insgesamt 19 Neuankäufe. Im Vergleich dazu: 2024 waren es 42 Ankäufe. Zu den Neuzugängen der Sammlungsbereiche zählten daher hauptsächlich Schenkungen, u.a. die Luke des U-Boots U 1021 der Kriegsmarine. Sie wurde 2010 von Privatpersonen in der Keltischen See vor der Küste Cornwalls geborgen, wo U 1021 am 14. März 1945 durch eine Mine versenkt wurde. Das Objekt stand unter der Obhut von HM Coastguard, Receiver of Wreck in

Stockport, UK, und wurde in Zusammenarbeit mit der Deutschen Stabsgruppe GBR an das MHMBw überführt.

Das Objekt ist ein bedeutendes Marineartefakt und seine Rückführung zugleich Zeugnis effektiver internationaler Zusammenarbeit.

Am 28. Februar 2025 fand zum fünften Mal ein vom Eishockey Team Eispiraten Crimmitschau angeregter Veteranentag statt. Das Team trat dabei in eigens für den Anlass entworfenen und angefertigten Trikots an.

Dieses Mal war das Trikot im aktuellen Fleckarn der Bundeswehr gestaltet und stand unter dem Motto „Unvergessen. Im Zeichen der 120 Menschen, die im Einsatz geblieben sind“. Dieses Trikot wurde uns als Schenkung übergeben.



Trikot zum 5. Veteranentag des Eishockey Vereins Eispiraten Crimmitschau

Foto: MHMBw/Poel

Über ein Jahr zogen sich Überlegungen und Planungen für den Erwerb eines Großobjektes für die Sammlung am Flugplatz Berlin-Gatow hin. Es handelt sich dabei um ein Rumpfsegment der 2023 außer Dienst gestellten Regierungsmaschine A 340 „Konrad Adenauer“ der Flugbereitschaft. Da für den Erhalt des kompletten Flugzeuges mit einer Länge und Spannweite von jeweils über 60 Metern der Platz fehlt, werden das Cockpit sowie die Privat- und Besprechungsräume samt Flugzeugstruktur ins MHMBw überführt. Die Ankunft des über 28 Meter langen Segments wird im April 2026 erwartet.

Die öffentlichen Abendveranstaltungen des MHMBw in Dresden haben sich zu einem Publikumsmagneten entwickelt. Historische Themen behandelten so unterschiedliche Formate wie ein Symposium zu deutschen Soldaten bei Waterloo und im Feldzug von 1815, eine szenische Lesung

zum Schicksal eines im Dritten Reich verfolgten Künstlerehepaares mit dem Schauspieler Martin Brambach und eine Neuvertonung des Stummfilms „Der müde Tod“ von Fritz Lang. Historiker debattierten über die Themen Luftkrieg und Erinnerung, die Evolution der Gewalt und warum wir Kriege führen sowie über Tod und Verwundung in den Napoleonischen Kriegen. Aktuelle sicherheitspolitische Aspekte wurden mit der Frage „Wie sicher ist Deutschland?“ oder auch der anhaltenden Verfolgung von Kulturschaffenden in Diktaturen am Beispiel von Russland und Weißrussland diskutiert.

Auch 2025 lockten in Gatow ein abendliches Sinfoniekonzert sowie vor allem das alljährliche Flugplatzfest/Tag der Reservisten tausende Besucherinnen und Besucher auf das Museumsgelände. Wie Krieg, Geschichte und Brettspiele publikumswirksam zusammenpassen, zeigte unter dem Titel „Würfelkriege“ der diesjährige Museumstag



Abtrennen der VIP-Kabine des Airbus A 340 Ende Oktober 2025 im spanischen Teruel

Foto: MHMBw/Peipert



Szenische Lesung einer Novelle von Hans Schweikart mit Christine Sommer und Martin Brambach im MHMBw Dresden Foto: MHMBw/Ulke

am MHMBw in Dresden. In Kooperation mit privaten Spielinitiativen, einem Gaming-Fachgeschäft und wissenschaftlich begleitet von der Geschichtsdidaktik an der TU Dresden konnte man den ganzen Tag an zahlreichen Tischen mit den unterschiedlichsten Spielen im Museum um Sieg oder

Niederlage würfeln. Malworkshops, ein Miniaturalstand für alle, Vorträge, Diskussionen und eine Lesung ergänzten das Angebot. YouTuber und Tabletop-Experte Denis Rubbert alias Diced gehörte zu den Referenten, mobilisierte einen großen Teil seiner Community und unterstützte mit sehr positiv bewerteten Video-Rückschauen den nachhaltigen Erfolg dieses Tages.

Im Onlinebereich lag der Schwerpunkt auf der Erarbeitung eines gänzlich neuen Internetauftrittes, der im ersten Halbjahr 2026 „live“ gehen wird. In den sozialen Medien fand ein Posting zum Preview der 2026 eröffnenden Sonderausstellung „Wunderwaffen“ mit Abstand die meiste Beachtung – ein gutes Zeichen für die kommende Ausstellung. Im Marketing wurde im Rahmen einer umfangreichen Werbekampagne in den Stadtgebieten von Chemnitz und Leipzig zur Sonderausstellung „The Wall“ auch die regionale Reichweite gesteigert.



Publikumsandrang am Miniaturalstand: Museumstag „Würfelkriege“ im MHMBw Dresden

Foto: MHMBw/Schnee

PERSONALRAT



Angehörige der ZMSBw beim alljährlichen Sommerfest

Foto: Bundeswehr/Andrea Nimpsch

Der Örtliche Personalrat (ÖPR) des ZMSBw besteht aus 9 Mitgliedern, welche die drei Statusgruppen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (3 Vertreterinnen und Vertreter), Beamtinnen und Beamte (2) sowie

Soldatinnen und Soldaten (4), die Standorte Potsdam und Freiburg sowie den Bereich Zentrales Management und die Abteilungen Bildung und Forschung repräsentieren. Hinzu kommen noch 7 Ersatzmitglie-

der. Der Vorsitzende des Personalrats ist Hauptmann Benjamin Biltz. Er wird vertreten durch Markus Steinbrecher (Gruppensprecher Beamtinnen und Beamte) und Thekla Wrobel (Gruppensprecherin Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer).

Der ÖPR ist zwar ein Kollegialorgan, aber die Aufteilung in Statusgruppen strukturiert die Arbeit sehr stark: So entscheiden bei Personalmaßnahmen oder Stellenbesetzungen beispielsweise immer nur die ÖPR-Mitglieder der jeweiligen Statusgruppe. Bei Projektbefehlen oder Maßnahmen, die alle Beschäftigten betreffen, entscheidet das gesamte Gremium.

Der Vorsitzende vertritt den ÖPR im Rahmen der von ihm gefassten Beschlüsse nach außen und gegenüber der Leitung der Dienststelle. Wenn es um die Angelegenheiten einer einzelnen Statusgruppe geht, ist immer das Vorstandsmitglied aus der jeweiligen Statusgruppe mit einzubeziehen. Dienststelle und ÖPR arbeiten vertrauensvoll zusammen. So treffen sich der Kommandeur des ZMSBw und das Gremium regelmäßig zu Monatsgesprächen. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit hat sich im Jahr 2025 bei der regelmäßigen Einbeziehung des Personalrats bei der Festlegung der leistungsbezogenen Besoldung (LBB) gezeigt. Auch nimmt ein Vertreter des ÖPR stets an der Leitungsrunde teil.

Wichtig für die vertrauensvolle Zusammenarbeit ist die Verschwiegenheitspflicht aller Mitglieder des ÖPR. Die Schweigepflicht ist weitgehend und gilt nur für Angelegenheiten oder Tatsachen nicht, die offenkundig sind.

Wie immer geben wir hier einen Überblick über unsere Arbeit im Jahresverlauf: Zwischen Januar und November 2025 war der ÖPR an einer Vielzahl von Vorgängen beteiligt. Insgesamt fanden in diesem Zeitraum 26 Sitzungen statt. Es wurden insgesamt 74 Projektbefehle bearbeitet und diskutiert. Zudem wurden 104 Personalmaßnahmen behandelt. Darunter waren 29 Aus- und Fortbildungen, 18 Anträge auf Telearbeit und 57 sonstige Personalangelegenheiten im Beteiligungsverfahren. Im Rahmen von 12 Monatsgesprächen gab es als Teil der vertrauensvollen Zusammenarbeit einen engen Austausch mit dem Kommandeur bzw. dem stellvertretenden Kommandeur des ZMSBw.

Zur Information aller Angehörigen des ZMSBw hat der ÖPR zwei Personalversammlungen durchgeführt, auf denen nicht nur über die eigene Arbeit berichtet wurde, sondern auch externe Referentinnen und Referenten eingeladen wurden. Besonders hervorzuheben sind dabei die Inhalte, die der Bundeswehrsozialdienst aus Potsdam beigetragen hat. Zu den vom ÖPR sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses angeregten Themen gehörten Mobbing und der Bereich Vorsorge und Kaltstartakte. Die Nachfragen in den Personalversammlungen bestätigten das Interesse an den Themen, so dass diese Form der inhaltlichen Ausgestaltung der Versammlungen sicherlich fortgeführt wird.

Im Jahr 2026 stehen als wesentliche Punkte die Anpassung oder Neufassung von Dienstvereinbarungen (z.B. zur Arbeitszeit) auf der Agenda des Personalrats.

Die Mitglieder des Personalrats

WISSENSCHAFTLICHER NACHWUCHS



Foto: ZMSBw/Christian Adam

Kampf erfahren. Die Deutung der Kampferfahrungen deutscher Soldaten in Afghanistan in Bundeswehr und Gesellschaft (AT)

In diesem Promotionsprojekt wird die Auseinandersetzung der deutschen Gesellschaft mit militärischer Gewalt im frühen 21. Jahrhundert anhand eines konkreten Falls analysiert. Es handelt sich dabei um jene Kämpfe, die deutsche Truppen im Rahmen der Einsätze der Bundeswehr in Afghanistan zwischen 2001 und 2021 führten. Die zeitgenössisch von unterschiedlichen Akteuren postulierte Bedeutung dieser Kampfhandlungen für die Streitkräfte und die Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland bildet den Ausgangspunkt der Untersuchung. Es wird danach gefragt, welcher Diskurs sich aus den zahlreichen, interagierenden Bedeutungszuschreibungen entwickelte und inwiefern dieser die Bundeswehr und die Gesellschaft prägte.

Die Untersuchung der verschiedenen Aushandlungsprozesse soll zeithistorisch Rückschlüsse auf das Verhältnis der deutschen Gesellschaft zu ihrem Militär erlauben. Diese Prozesse werden in Form eines Diskurses sichtbar gemacht und für die Untersuchung operationalisiert. Den Grundannahmen des Philosophen Michel Foucault über Diskurse folgend, stellen diese mehr als die Positionierungen und Deutungen der Diskursteilnehmer dar. Vielmehr bringt der Diskurs, als Gesamtheit aller Beiträge und Debatten, und zugleich seine das Sag- und Machbare determinierende Ordnungsstruktur selbst Bedeutung hervor, nach der diese Arbeit fragt. Die Identifikation von zentralen Motiven ermöglicht es, diskursive Räume zu fassen, in



Foto: Bundeswehr/Roman Heinrichs

denen sich Akteure positionierten und miteinander interagierten.

Hierzu werden die Deutungen des Kampfs in Afghanistan aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Sphären wie Politik, Medien, Wissenschaft und Militär miteinander ins Verhältnis gesetzt und auf Paralleltäten, Konvergenzen und Wechselwirkungen hin untersucht. Den Schwerpunkt der Untersuchung bildet folglich nicht das Ereignis selbst, sondern dessen zeitgenössische Deutung. Dennoch ist der Diskursanalyse eine strukturelle Untersuchung der Kampfhandlungen in Afghanistan vorgeschaltet, an denen deutsche Soldaten beteiligt waren. Dadurch wird der grundlegende Gegenstand, also die Empirie hin-

ter der diskursiven Projektionsfläche, etabliert. Hierfür wird analysiert, in welcher Form, wie oft und mit welcher Intensität die Bundeswehr in Afghanistan kämpfte und wie dies in den Kontext der vorherigen Auslandseinsätze einzuordnen ist. So soll mit der Arbeit sowohl ein Beitrag zur Neuesten Militärgeschichte als auch zur Zeitgeschichtsforschung geleistet werden.

Mit der Arbeit soll durch die strukturelle Analyse des deutschen Kämpfens in Afghanistan mithilfe statistischer Quellenauswertung und anschließender Differenzierung verschiedener Formen des Kampfes eine Forschungslücke geschlossen werden. Davon ausgehend zielen alle untersuchungsleitenden Fragestellungen auf Bedeutungszuschreibungen durch Akteure und deren Wirkmächtigkeit ab. Es geht also nicht nur darum, Debatten zu untersuchen, sondern auch darum, ihre Bedingungsfaktoren und Regeln zu eruieren, auf der Zeitachse nach Veränderungen zu fragen sowie das institutionelle Veränderungspotential ihrer Inhalte und Akteure zu ermessen. Damit verfolgt die Arbeit ein genuin diskursanalytisches Interesse, nämlich die Frage, wie der Prozess gesellschaftlicher Auseinandersetzung mit einem Thema Wirklichkeit konstruierte.

Linus Birrel

Männlichkeiten in der Reichswehr. Militär und Geschlecht in der Weimarer Republik (AT)

„Eins kann uns kein Friedensvertrag, kein Feind nehmen: männliches Denken.“ Mit diesen Worten richtete sich der damalige Chef des Truppenamtes Hans von Seeckt im Oktober 1919 an die Offiziere des gemäß Versailler Friedensvertrags aufzulösenden Generalstabs. Männlichkeit erscheint hier als ambivalente Eigenschaft: Sie kann dem deutschen Militär einerseits nicht genommen werden. Andererseits legt gerade diese Beteuerung des Nicht-Nehmen-Könnens eine wahrgenommene Gefährdung des „männlichen Denkens“ nahe. Weniger ambivalent ist die Bedeutung, die der spätere Chef der Heeresleitung der Reichswehr Seeckt hier der Männlichkeit zuschreibt: Er bewertet sie offensichtlich als bewahrenswerten Teil der Identität des deutschen Militärs.

Eine solche Verknüpfung von Militär und Männlichkeit findet sich in fast allen Streitkräften. In der Forschung gibt es daher seit den 1990ern ein verstärktes Interesse an geschlechtergeschichtlichen Perspektiven auf das Militär. Die Reichswehr, also die deutschen Streitkräfte zwischen 1921 und 1935, ist bislang in dieser Hinsicht jedoch unerforscht. Das Promotionsprojekt möchte diese Forschungslücke schließen. Geschlecht wird dabei mit Joan Scott als grundlegendes Element sozialer Beziehungen verstanden, das auf wahrgenommenen Unterschieden zwischen den Geschlechtern beruht und zugleich gesellschaftlich als Mittel fungiert, Macht zu kennzeichnen. Um sich dem Thema Männlichkeiten in der Reichswehr zu nähern, stehen drei Leitfra-



Der Chef der Heeresleitung Hans von Seeckt
Foto: BARch Bild 136-B0239/Oscar Tellgmann

gen im Zentrum. Die erste fragt nach den Vorstellungen von Männlichkeit (und Geschlecht allgemein), die in der Reichswehr vorherrschten, sowie nach den Schlüssen, die man in der Reichswehr daraus für sich selbst zog. Damit verbunden sind Fragen nach der Verbindung zwischen Geschlecht und Militär, insbesondere deren Einfluss auf soldatische Leitbilder. Ebenfalls interessant ist hier der Umstand, dass es sich bei der Reichswehr um stark verkleinerte und abgerüstete Berufsstreitkräfte handelte: Typische Inszenierungsmethoden militärischer Stärke, und damit auch Männlichkeit, über Personal- und Waffenstärke blieben der Reichswehr somit verwehrt.

Die zweite Leitfrage richtet den Fokus auf die Rolle, die Geschlecht und Männlichkeit

im Blick der Reichswehr und ihrer Angehörigen auf die restliche deutsche Gesellschaft spielten. Das Promotionsprojekt bietet die Möglichkeit, das Verhältnis der Reichswehr zu Politik und Republik aus einem neuen, ergänzenden Blickwinkel zu betrachten. Bisherige geschlechtergeschichtliche Forschung zur Politik der Weimarer Republik hat gezeigt, dass die Wahrnehmung von Politik stark vergeschlechtlicht war und prorepublikanische Politiker oftmals mit dem Vorwurf der Unmännlichkeit konfrontiert waren. Die Frage ist, inwieweit solche Stereotype den Blick innerhalb der Reichswehr auf Politik und die republikanische Staatsform beeinflusst haben.

Die dritte Leitfrage dreht sich schließlich um die männlichen Rollen, die Reichswehrangehörige jenseits der des Soldaten einnahmen. Hierzu zählen etwa die des (zukünftigen) Erwerbstätigen, des Ehemanns, des Vaters oder die des Sportlers. Gerade Letztere bietet die Möglichkeit, die Wechselwirkung zwischen militärischen und gesamtgesellschaftlichen männlichen Körperbildern und -idealen zu untersuchen.

Mit der Beantwortung dieser Leitfragen möchte das Promotionsprojekt nicht nur die anfangs erwähnte Forschungslücke schließen, sondern allgemein das Verständnis der Wechselwirkungen zwischen Militär, Geschlecht, Gesellschaft und Politik schärfen.

Carolyn Kaiser

**RÜCKBLICK
AUF DIE TÄTIGKEITEN
UNSERER
WISSENSCHAFTLERINNEN
UND WISSENSCHAFTLER**

VERÖFFENTLICHUNGEN

Jerónimo L. S. Barbin

Neue Aufgaben, neue Bedrohungen. Asymmetrische Konflikte und ‚neue Kriege‘. In: Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten. Hrsg. von Sven Lange und Heiner Möllers, Berlin 2025, S. 316–319

Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik (gem. mit Mathias Jopp). In: Europa von A bis Z. Hrsg. von Werner Weidenfeld et al., Wiesbaden 2025 (Living reference work entry, 20.03.25)

NATO. In: Europa von A bis Z. Hrsg. von Werner Weidenfeld et al., Wiesbaden 2025 (Living reference work entry, 20.03.25)

Heiko Biehl

Armee in der Demokratie. Ausmaß, Ursachen und Wirkungen von politischem Extremismus in der Bundeswehr (=Forschungsbericht 138), Potsdam 2025, <<https://zms.bundeswehr.de/de/zmsbw-kanal-forschung-und-bildung/zmsbw-kanal-forschung-militaersozioologie/studie-armee-in-der-demokratie#>> (mit Markus Steinbrecher und Nina Leonhard)

Die Bedeutung der Form der Rekrutierung für den (Rechts-)Extremismus in der Bundeswehr. In: Eine Rückkehr zur Wehrpflicht? Heidelberger Forum zur Friedensethik VI. Hrsg. von Ines-Jacqueline Werkner, Heidelberg 2025, S. 89–107 (mit Markus Steinbrecher und Nina Leonhard)

Gegen Extremisten – für die Angehörigen der Bundeswehr. Die Positionierung von Bernhard Gertz zu den rechtsextremen Vorfällen in der Bundeswehr Ende der 1990er-Jahre. In: Klare Worte. Gedenkschrift für Bernhard Gertz (=Forum Innere Führung 46). Hrsg. von Birgitt Heidinger und Philip Kraft, Baden-Baden 2025, S. 37–46 (mit Nina Leonhard und Markus Steinbrecher)

Einsatzmotivation und Kampfmoral in der Zeitenwende. Militärsoziologische Einsichten für die sicherheitspolitischen und militärischen Herausforderungen unserer Zeit. In: Jahrbuch Innere Führung 2024/25. Hrsg. von Uwe Hartmann, Reinhold Janke und Claus von Rosen, Berlin 2025, S. 186–200

Politischer Extremismus in der Bundeswehr. Eine Analyse der Ergebnisse der Berichte der Koordinierungsstelle für Extremismusverdachtsfälle (KfE) 2019 bis 2023. In: Jahrbuch Innere Führung 2024/25. Hrsg. von Uwe Hartmann, Reinhold Janke und Claus von Rosen, Berlin 2025, S. 251–266 (mit Markus Steinbrecher und Nina Leonhard)

Schutzmauer oder Einfallstor? Militärsoziologische Befunde zum Zusammenhang von Wehrpflicht und Rechtsextremismus in der Bundeswehr. In: Debatten um die Wehrpflicht (=Friedensethik nach der Zeitenwende 2). Hrsg. von Ines-Jacqueline Werkner, Wiesbaden 2025, S. 89–107 (mit Markus Steinbrecher und Nina Leonhard)

Linus Birrel

Feuer und Bewegung. Deutsche Stoßtruppen im Ersten Weltkrieg. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 3/2025, S. 24–27

Feuer und Bewegung. Deutsche Stoßtruppen im Ersten Weltkrieg. In: Der Panzergrenadier, 2/2025, S. 29–31

Gabriele Bosch

Wehrhafte Demokratie und Bibliotheken. Ein World-Café der AG „Medien an den Rändern“ auf dem 9. Bibliothekskongress in Bremen. In: BuB. Forum Bibliothek und Information, 10/2025, S. 454–457

Heiner Bröckermann

Constants and Differences of Becoming a German Officer from the 19th to the 21st Centuries. In: Dosar Aniversarea a 100 de ani de la înființarea Colegiului Național Militar „Ștefan cel Mare“. In: Revista de istorie militară, 1–2/2025, S. 42–49

Konstruierte Freundschaft. 200 Jahre Kolonie Alexandrowka. In: Atlas. Magazin für Kulturträger. Hrsg. vom Förderverein des Potsdam-Museums e.V., 5 (2025), 5, S. 34–37

Den Schutz beschützen. Der Wachdienst. In: Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten, S. 172–175

Feldpost. Von der innerdeutschen Manöverpost zur Feldpostorganisation für den Auslandseinsatz. In: Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten, S. 320–323 (mit Sven Lange)

Maritimes Städteporträt. Eckernförde. Copacabana des Nordens. In: Köhlers Flottenkalender. Internationales Jahrbuch der Seefahrt 2026. Begründet 1901. Hrsg. von Guntram Schulze-Wegener, Hamburg 2025, S. 188–195

Aktuelle Karte: Die Schlacht bei Fehrbellin am 18. (28.) Juni 1675, online: <<https://zms.bundeswehr.de/de/mediathek/aktuelle-karte-schlacht-bei-fehrbellin-18-juni-1675-5951282>> (18.06.2025)

Sven Deppisch

„Bandenkampf“. Deutsche Polizei im militärischen Einsatz. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 3/2025, S. 30–33

Jörg Echternkamp

Langeoog – Biographie einer deutschen Insel, Bd 3: Militarisierung, Zwangsarbeit und Kriegsgewalt, 1939–1945, Berlin/Boston 2025

Vom Verschwinden der Nationalen Volksarmee 1989/90. Deutungskontroversen in Zeitzeugengesprächen. Im Auftrag des ZMSBw hrsg. mit Klaus Storkmann, Berlin 2025 (= Militärgeschichte der DDR, 30)

Das Ende der NVA 1989/90 in den Erinnerungen politischer und militärischer Entscheidungsträger. Einleitung. In: Vom Verschwinden der Nationalen Volksarmee, S. 1–9 (mit Klaus Storkmann)

Variationen des Primats der Politik. Zusammenfassende Überlegungen. In: Vom Verschwinden der Nationalen Volksarmee, S. 333–351 (mit Klaus Storkmann)

Geschichte ohne Grenzen? Europäische Dimensionen der Militärgeschichte vom 19. Jahrhundert bis heute. Im Auftrag des ZMSBw hrsg. mit Hans-Hubertus Mack, 2. akt. und erw. Aufl., Berlin/Boston 2025

Vom Nutzen einer europäischen Militärgeschichte nach der „Zeitenwende“. In: Geschichte ohne Grenzen?, S. 1–22

Vittime civili della seconda guerra mondiale in Germania: esperienze e memorie. Una rassegna della ricerca. In: Nicola Labanca (Ed.), Ostaggi della guerra. Vittime civili del secondo conflitto mondiale, Siena 2024, S. 33–42 (erschienen 2025)

Germany's Selective Memory of the Eastern Front in: The Cambridge Companion to the Nazi-Soviet War 1941–1945. Ed. by David Stahel, Cambridge 2026, S. 349–364

1945: 莱茵河战役/中欧会战. In: 1937–1947 战争世界, 3 Bde, Beijing 2025, S. 358–396 (Kap. 25)

Übersetzung von: 1945: Les batailles d'Allemagne. In: 1937–1947. La Guerre-Monde, t. 2, dir. par Alya Aglan et Robert Frank, Paris 2015, S. 1037–1090

Martin Elbe

Militärische Sozialisation. Anpassungsprozesse zwischen Militär und Gesellschaft. Hrsg. vom AMS, Wiesbaden 2025 (=Militär und Sozialwissenschaften, 59), hrsg. mit Gerhard Kümmel und Markus Steinbrecher

Richt' Euch! Perspektiven militärischer Sozialisation. In: Militärische Sozialisation, S. 3–18 (mit Gerhard Kümmel und Markus Steinbrecher)

Military, Sport and Society: The Invictus Games 2023 in Germany. In: Scandinavian Journal of Military Studies, 8 (2025), 1, S. 435–450

Sozialisation der Generation Z und der Arbeitgeber Bundeswehr In: Militärische Sozialisation, S. 19–44

Berufliche, betriebliche und professionelle Sozialisation im Militär. In: Militärische Sozialisation, S. 141–163 (mit Gerhard Kümmel und Markus Steinbrecher)

Vom „Allgemeinen Ausdauertraining“ zum „Basis-Fitness-Test“. Sport in der Bundeswehr. In: Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten, S. 184–187

Ein komplexes Geflecht aus Kommunikationsprozessen. Menschenführung für Staatsbürger in Uniform. In: Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten, S. 228–231

„Soldaten sind Mörder“. Ein Schmähruf und die öffentliche Debatte über ihn. In: Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten, S. 280–283.

Die Invictus Games als Beitrag zur Weiterentwicklung der zivil-militärischen Beziehungen in Deutschland – Theoretische Überlegungen und empirische Ergebnisse. In: Die Zeitenwende – Sicherheitspolitischer Kulturwandel in der Bundesrepublik Deutschland? Implikationen einer Normalisierung auf Gesellschaft und Bundeswehr. Hrsg. von Michael Bartscher, Stefan Hansen und Michael Rohschümann, Wiesbaden 2025, S. 329–343

Die Organisationskultur der Bundeswehr und der Wandel von Wissens-, Lern- und Führungsprozessen im Zuge der Digitalisierung. In: Jahrbuch Innere Führung 2024/25: Wissenschaft und Bildung für gute Führung in einer kriegstüchtigen Bundeswehr. Hrsg. von Uwe Hartmann, Reinhold Janke und Claus von Rosen, Berlin 2025, S. 234–250

Esther Geiger

„Die Struktur des MGFA kann nur von seiner wissenschaftlichen Aufgabenstellung her bestimmt sein.“ Ein Nachruf auf Rainer Wohlfeil (1927–2024). In: MGZ, 84 (2025), 1, S. 1–23

Angebote für die historische Bildung. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 3/2025, S. 36

Timo Graf

Erkenntnisse der Umfrageforschung: Schluss mit den falschen Glaubenssätzen über das Verhältnis der Deutschen zum Militär. In: Jahrbuch Innere Führung 2024/25: Wissenschaft und Bildung für gute Führung in einer kriegstüchtigen Bundeswehr. Hrsg. von Uwe Hartmann, Reinhold Janke und Claus von Rosen, Berlin 2025, S. 201–218

Zeitenwende ja, Pazifismus nein, Kriegstüchtigkeit vielleicht: Das verteidigungspolitische Meinungsbild im Wandel. In: Die Zeitenwende – Sicherheitspolitischer Kulturwandel in der Bundesrepublik Deutschland? Implikationen einer Normalisierung auf Gesellschaft und Bundeswehr. Hrsg. von Michael Bartscher, Stefan Hansen und Michael Rohschürmann, Wiesbaden 2025, S. 69–100

Freundliches Desinteresse und gelbe Schleifen: Die gesellschaftliche Wertschätzung der Bundeswehr. In: Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten, S. 388–391

Deutschland in der militärischen Führungsrolle? Sicherheits- und verteidigungspolitisches Meinungsbild in Deutschland 2025. Forschungsbericht 139, Potsdam 2025

Timo Graf on German Defense Policy and Sentiment: A Conversation around Pacifism, Conflicts and the End of “Checkbook Diplomacy”. In: Resilience Newsletter, Berlin 2025

Cornelia Juliane Grosse

No Strength Attached? Civil Defense as a (Trans-)National Challenge. In: Poland, Germany and Ukraine at a Turning Point: Making or Breaking the Western Alliance. Hrsg. vom Jan-Nowak-Jeziorański-College of Eastern Europe 2025, S. 18–23

Augenzeugen des Grauens. Das Massaker von My Lai. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 1/2025, S. 14–15

Ein Ausflug in die Rear Combat Zone. Ein Terrain Walk in den Kalten Krieg und seine Bedeutung für die Gesamtverteidigung heute. In: Jahrbuch Innere Führung 2024/25: Wissenschaft und Bildung für gute Führung in einer kriegstüchtigen Bundeswehr. Hrsg. von Uwe Hartmann, Reinhold Janke und Claus von Rosen, Berlin 2025, S. 69–87 (mit Heiner Möllers)

Atomwaffen. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 2/2025, S. 14–15

„Die Soldaten erhalten staatsbürgerlichen Unterricht“. Politische Bildung in der Bundeswehr. In: Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten, S. 36–39

Studieren in Uniform. Die Universitäten der Bundeswehr. In: Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten. S. 240–243

Hessen und der Dritte Weltkrieg. Wie sich ein Land auf den Ernstfall vorbereitete, Frankfurt a. M. 2025 (mit Heiner Möllers)

Michael Gutzeit

Hilfe zur Selbsthilfe. In: Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten, S. 404–407

Frank Hagemann

Erweiterte Abschreckung und strategische Stabilität in Europa. Deutschland und seine Partner brauchen einen Plan für die Zukunft. In: SIRIUS. Zeitschrift für strategische Analysen, 9 (2025), 1/2, S. 25–39. <<https://doi.org/10.1515/sirius-2025-2012>>

Erweitere Abschreckung in Europa. Für die Verteidigungsfähigkeit Europas ist die nukleare Teilhabe essenziell. In: Internationale Politik 4/2025, S. 38–43. <<https://internationalepolitik.de/de/erweiterte-abschreckungeuropa>>

Helmut R. Hammerich

„Stets am Feind!“ Der Militärische Abschirmdienst (MAD) 1956–1990. 2., korr. Aufl., Göttingen 2025

Der Erfahrungsbericht des 1. Deutschen Einsatzzkontingentes ISAF. Eine Quellenedition. In: MGZ, 84 (2025), 2, S. 429–461

Das Heer; Verdeckte Bedrohung; Die Oderflut 1997. In: Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten, S. S. 84–87, 220–223, 288–291

Chris Helmecke

Aufbau der Wehrmacht – 16. März 1935. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 1/2025, S. 29

Zweiter Weltkrieg in Zahlen. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 2/2025, S. 14–15.

Ungewöhnliche Verbündete. Der Kampf um Schloss Itter am 5. Mai 1945. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 2/2025, S. 16–19

Schlacht um die Seelower Höhen – 16.–19. April 1945. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 2/2025, S. 28

„Kriegsähnliche Zustände“. Wie sich die Bundeswehr in Afghanistan im Gefecht bewährte. In: Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten, S. 332–335

Dorothee Hochstetter

Einführende Bemerkungen zur Diskussion: Der Kalte Krieg in der aktuellen Geschichtsschreibung – Zeit für einen „military turn“? In: MGZ, 84 (2025), 1, S. 125–127

Einführende Bemerkungen zur Diskussion: Militärgeschichte als Geschichtsschreibung für die Gegenwart? Vom Nutzen und Nachteil präsentistischer Ansätze. In: MGZ, 84 (2025), 2, S. 462–464

Martin W. Hofbauer

Erinnerungskultur. Von Trauer, Gedenken und Hoffnung. In: Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten, S. 336–339

Die Bedeutung der Inneren Führung für das bundeswehrgemeinsame Selbstverständnis von Wehrhaftigkeit. Eine Einführung. In: Innere Führung in der Zeitenwende. Tagungsbericht und Dokumentation der Fachtagung vom 3./4. Dezember 2024 am ZMSBw. Hrsg. von Roland Wöhrle-Chon unter Mitarbeit von Günther Demleitner und Julia Kaufmann, Potsdam 2025, S. 10–14

Neue Kriege, die Bundeswehr und der Einsatz. Verlegenheitsbegriffe oder Indikatoren für etwas Neues? In: MGZ, 84, (2025), 2, S. 322–356 (mit Martin Rink)

Kristiane Janeke

Beschwiegen, verdrängt, vergessen. Der Krieg gegen Polen und die UdSSR. In: OST-EUROPA, 1–3/2025, S. 175–190

Die Aktuelle Karte: „Ober Ost“, Litauen-Dossier des ZMSBw 17.7.2025
<<https://zms.bundeswehr.de/de/mediathek/ober-ost-deutsche-besatzungsherrschaft-im-baltikum-5952254>>

Frank Käser

Japanese Military Violence During the Asia-Pacific War. Tagung am Institut für Japanologie des Ostasiatischen Seminars der Freien Universität Berlin, 5. bis 7. September 2024. In: MGZ, 84 (2025), 1, S. 171–178 (mit Benjamin Miertzschke)

Pierre Köckert

Locarno – Eine Hoffnung auf Frieden? In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 4/ 2025, S. 27

Ina Kraft

Im Spannungsfeld von Bürokratie und Innovation: Verteidigungspolitik in der Nationalen Sicherheitsstrategie. In: Zeitschrift für Politik, Sonderheft „Integrierte Sicherheit für Deutschland?“. Hrsg. von Holger Janusch und Thomas Dörfler, 2025, S. 109–124

Für ein demokratietüchtiges Militär. Wie wir die Bundeswehr gegen eine autoritäre Übernahme schützen sollten. In: Blätter für deutsche und internationale Politik, 7/2025, S. 79–86

A Militarization of German Defense Politics? In: Armed Forces & Society, Online First

Gerhard Kümmel

Gewalt und Militär. Erkundungen zu einem schwierigen Verhältnis. Hrsg. Baden-Baden 2025

Fall einer Männerbastion. Frauen in der Bundeswehr. In: Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten. Hrsg. von Sven Lange und Heiner Möllers, Berlin 2025, S. 292–295

Verwundungen der Seele. Posttraumatische Belastungsstörungen. In: Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten, S. 352–355

Wanderer zwischen beiden Welten. Die Vereinbarkeit von Familie und (Soldaten-) Beruf. In: Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten, S. 356–359

Junge Krieger. Die Veteranen der Bundeswehr. In: Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten, S. 360–363

Das scharfe Ende des Dienstes. Verwundung und Tod. In: Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten, S. 364–367

Genozidale sexuelle Gewalt und das Schweigen danach. Das Beispiel Bosnien-Herzegowina. In: Sozialmagazin. Die Zeitschrift für soziale Arbeit, 9–10/2025, S. 21–26

Militärische Sozialisation. Anpassungsprozesse zwischen Militär und Gesellschaft. Hrsg. vom AMS, Wiesbaden 2025 (=Militär und Sozialwissenschaften, 59), hrsg. mit Martin Elbe und Markus Steinbrecher

Richt' euch! Perspektiven militärischer Sozialisation. In: Militärische Sozialisation, S. 3–15 (mit Martin Elbe und Markus Steinbrecher)

Bilder, die sprechen und sozialisieren. Ein mediensoziologischer Blick auf Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr. In: Militärische Sozialisation, S. 81–97

Nina Leonhard

Veteranenpolitik. Veteranen und ihre Verbände als Akteure und Adressaten politischen Handelns. Berlin/Boston 2025 (= Beiträge zur Militärgeschichte, 84, hrsg. mit Dennis Werberg)

Veteranen und ihre Verbände als Akteure und Adressaten politischen Handelns. Zur Einführung. In: Veteranenpolitik. Veteranen und ihre Verbände als Akteure und Adressaten politischen Handelns. Hrsg. von

Nina Leonhard und Dennis Werberg, Berlin/Boston 2025 (= Beiträge zur Militärgeschichte, 84), S. 1–13 (mit Dennis Werberg)

Militär. In: Handbuch Politische Soziologie. Hrsg. von Martin Endreß und Benjamin Rampp, Baden-Baden 2025, S. 541–546 (mit Ines-Jacqueline Werkner)

Armee in der Demokratie. Ausmaß, Ursachen und Wirkungen von politischem Extremismus in der Bundeswehr (= Forschungsbericht 138), Potsdam 2025 <<https://zms.bundeswehr.de/de/zmsbw-kanal-forschung-und-bildung/zmsbw-kanal-forschung-militaersoziologie/studie-armee-in-der-demokratie#>> (mit Markus Steinbrecher und Heiko Biehl)

Die Bedeutung der Form der Rekrutierung für den (Rechts-)Extremismus in der Bundeswehr. In: Eine Rückkehr zur Wehrpflicht? Heidelberger Forum zur Friedensethik VI. Hrsg. von Ines-Jacqueline Werkner, Heidelberg 2025, S. 89–107 (mit Heiko Biehl und Markus Steinbrecher)

Gegen Extremisten – für die Angehörigen der Bundeswehr. Die Positionierung von Bernhard Gertz zu den rechtsextremen Vorfällen in der Bundeswehr Ende der 1990er-Jahre. In: Klare Worte. Gedenkschrift für Bernhard Gertz (= Forum Innere Führung 46). Hrsg. von Birgitt Heidinger und Philip Kraft, Baden-Baden 2025, S. 37–46 (mit Heiko Biehl und Markus Steinbrecher)

Politischer Extremismus in der Bundeswehr. Eine Analyse der Ergebnisse der Berichte der Koordinierungsstelle für Extremismusverdachtsfälle (KFE) 2019 bis 2023. In: Jahrbuch Innere Führung 2024/25.

Hrsg. von Uwe Hartmann, Reinhold Janke und Claus von Rosen, Berlin 2025, S. 251–266 (mit Markus Steinbrecher und Heiko Biehl)

Schutzmauer oder Einfallstor? Militärsoziologische Befunde zum Zusammenhang von Wehrpflicht und Rechtsextremismus in der Bundeswehr. In: Debatten um die Wehrpflicht (= Friedensethik nach der Zeitenwende 2). Hrsg. von Ines-Jacqueline Werkner, Wiesbaden 2025, S. 89–107 (mit Markus Steinbrecher und Heiko Biehl)

Wehrdienst: Pflicht und Recht von Staatsbürgerlichkeit. Beitrag für den Blog Freiwilligkeit/Voluntariness, 24.10.2025 <<https://www.voluntariness.org/de/wehrdienst/>>

Peter Lieb

Umkämpfte Identität. Die Kasernenbenennung in der Bundeswehr. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 1/2025, S. 24–27

Die globale Dimension. Der Krieg im asiatisch-pazifischen Raum 1937–1945. In: Bundeszentrale für Politische Bildung. Online-Dossier Zweiter Weltkrieg

Thorsten Loch

Die Bundeswehr in der beginnenden ›Ära der Auslandseinsätze‹ (1987 bis 2001/02). Themenheft hrsg. mit Martin Rink, MGZ 85 (2025), 2

Formen und Funktionswandel der Bundeswehr in der deutschen Sicherheitsarchitektur seit 1990. In: MGZ 85 (2025), 2, S. 305–322 (mit Martin Rink)

Operative Minima und Kräfteaufwuchs von Warschauer Pakt und NATO. Operative Überlegungen zur konventionellen Rüstungskontrolle. Eine Dokumentation zum KSE-Prozess 1987 bis 1990. In: MGZ 85 (2025), 2, S. 395–429

Militärische Sozialisation und Innere Führung. Eine Skizze aus historischer Perspektive zur Vorgeschichte der Bundeswehr. In: Militärische Sozialisation. Anpassungsprozesse zwischen Militär und Gesellschaft. Hrsg. von Martin Elbe, Gerhard Kümmel und Markus Steinbrecher, Wiesbaden 2025 (= Militär und Sozialwissenschaften, 59), S. 99–115

Plädoyer für eine deutsche Militärgeschichte in globaler Perspektive am Beispiel des Wartime Host Nation Support 1980 bis 1983. In: MGZ 84 (2025), 1, S. 154–166 (mit Christian Jentzsch und Martin Reese)

75 Jahre Himmeroder Denkschrift. Warum wir die geschichtliche Einordnung der Himmeroder Denkschrift überdenken sollten. In: IF. Zeitschrift für Innere Führung. Heft 4/2025, S. 51–57

Dethleffsen, Erich. In: NDB-online, veröffentlicht am 1.10.2025, URL: <<https://www.deutsche-biographie.de/gnd105277207.html>>

Nostitz, Eberhard Graf von. In: NDB-online, veröffentlicht am 1.10.2025, URL: <<https://www.deutsche-biographie.de/gnd138259119.html>>

Konteradmiral Ralf Johannesson (1900–1989). In: Militärgeschichte. Zeitschrift für Historische Bildung. 4/2025, S. 13

„Die Frage unserer politischen Zukunft schlechthin“. Wiederbewaffnung und Aufbau westdeutscher Streitkräfte. In: Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten. Hrsg. von Sven Lange und Heiner Möllers, Berlin 2025, S. 12–15

Himmerod und die „Kanzlerlinie“. Verteidigungspolitische Konzeptionen im Nachkriegsdeutschland. In: Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten, S. 16–19

Auf verschlungenen Wegen. Vom „Schattingeneralstab“ über das Amt Blank zum Bundesministerium für Verteidigung. In: Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten, S. 20–23

Einbindung in den gewaltenteilenden Rechtsstaat. Streitkräfte in der Demokratie. In: Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten, S. 24–27

„... bitte ich nochmals Herrn Bundeskanzler meinen Mann einzuziehen“. Männer der ersten Stunde. In: Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten, S. 64–67

Sylvi Mauermeister

Was kann und was leistet Militärseelsorge? Seelsorge und Religion in den deutschen Streitkräften. Im Auftrag der Evangelischen Seelsorge in der Bundeswehr, Göttingen 2025 (hrsg. mit Petra-Angela Ahrens, Gerhard Kümmel, Hilke Rebenstorf, Markus Thureau und Meike Wanner)

Einleitung. In: Was kann und was leistet Militärseelsorge? S. 9–24 (mit Petra-Angela Ahrens, Veronika Drews-Galle, Gerhard Kümmel, Hilke Rebenstorf, Markus

Thureau und Meike Wanner) <<https://doi.org/10.13109/9783666502521.9>>

Militärseelsorge im Einsatz. In: Was kann und was leistet Militärseelsorge?, S. 221–264 (mit Gerhard Kümmel) <<https://doi.org/10.13109/9783666502521.221>>

Militärseelsorge und Innere Führung. In: Was kann und was leistet Militärseelsorge?, S. 295–322 (mit Gerhard Kümmel) <<https://doi.org/10.13109/9783666502521.295>>

Zusammenschau und Ausblick: Militärseelsorge in der Zeitenwende. In: Was kann und was leistet Militärseelsorge?, S. 353–424 (mit Petra-Angela Ahrens, Veronika Drews-Galle, Gerhard Kümmel, Hilke Rebenstorf, Markus Thureau und Meike Wanner) <<https://doi.org/10.13109/9783666502521.353>>

Soziale Ungleichheit bei Hochschulzugang und Studienfachwahl. In: Handbuch Hochschulforschung. Forschung über Hochschule und Wissenschaft [Handbook of Higher Education Research. Research about Higher Education and Science]. Hrsg. von P. Pasternack, G. Reinmann und C. Schneijderberg, Baden-Baden 2025, S. 369–378 (mit Melinda Erdmann) <<https://doi.org/10.5771/9783748943334>>

Wege zur Teilhabe: Eine Dokumentenanalyse an systemakkreditierten Hochschulen (mit Cecilia Maas). In: Schafft Wissen Demokratie? Gesellschaftlich-demokratische Teilhabe als Dimension des Studienerfolgs. Hrsg. von P. Behm, U. Kohler und P. Pasternack, Wiesbaden 2025, S. 93–126 (mit Cecilia Maas) <<https://doi.org/10.1007/978-3-658-48981-6>>

The Bot Delusion. Large language models and anticipated consequences for academics' publication and citation behavior (mit Oliver Wieczorek, Isabel Steinhardt, Rebecca Schmidt und Christian Schneiderberg) In: *Futures*, 166, <<https://doi.org/10.1016/j.futures.2024.103537>>

Heiner Möllers

Hessen und der Dritte Weltkrieg. Wie sich ein Land auf den Ernstfall vorbereitete, Frankfurt a.M. 2025 (mit Cornelia Juliane Grosse)

Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten. Hrsg. mit Sven Lange, Berlin 2025

Von „Null“ auf 500.000 Soldaten und zurück. Anmerkungen zur 70jährigen Geschichte der Bundeswehr. In: *Bundeswehrverwaltung* 69 (2025), 11, S. 241–244

Aufbau einer schlagkräftigen Truppe. Die Gründungsgeschichte der Bundeswehr. In: *Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung*, 4/2025, S. 6–11

Ein Ausflug in die Rear Combat Zone. Ein Terrain Walk in den Kalten Krieg und seine Bedeutung für die Gesamtverteidigung heute. In: *Jahrbuch Innere Führung* 2024/25: Wissenschaft und Bildung für gute Führung in einer kriegstüchtigen Bundeswehr. Hrsg. von Uwe Hartmann, Reinhold Janke und Claus von Rosen, Berlin 2025, S. 69–87 (mit Cornelia Juliane Grosse)

André Müllerschön

Spezialfächer in der Militärmedizin. Vorträge des 14. Wehrmedizinhistorischen Symposiums vom 16. November 2023. Im Auftrag der Gesellschaft für Geschichte der

Wehrmedizin e.V. hrsg. von Ralf Vollmuth und André Müllerschön, Bonn 2025 (= Referatebände der Gesellschaft für Geschichte der Wehrmedizin, 14)

Zur Entwicklung und Geschichte der sportmedizinischen Betreuung in deutschen Streitkräften. In: *Spezialfächer in der Militärmedizin. Vorträge des 14. Wehrmedizinhistorischen Symposiums vom 16. November 2023*, S. 99–137

Philipp Münch

Counterinsurgents versus Counterterrorists. The Role of the News Media in the 2009 US Afghanistan Strategy Review. In: *Propaganda, Communication and Empire. Western Intervention in Afghanistan*. Hrsg. von Sumanth Inukonda, Boyd-Barrett Oliver und Lara Martin Lengel, London 2025, S. 146–160

Indefinite by Design: Bureaucracy, Strategic Planning, and the Early Global War on Terror, 2001–2006. In: *Journal of Strategic Studies* <<https://doi.org/10.1080/01402390.2025.2566338>>

Kriegerhabitus und „Kriegstüchtigkeit“ der Bundeswehr. Von den Anfängen bis zur „Zeitenwende“. In: *Die Zeitenwende – sicherheitspolitischer Kulturwandel in der Bundesrepublik Deutschland?* Hrsg. von Michael Bartscher, Stefan Hansen und Michael Rohschürmann, Wiesbaden 2025, S. 217–230

Silvia-Lucretia Nicola

The Breaking and Making of States. Germany and the Consolidation of Statehood of the Kurdistan Region of Iraq (1991–2020),

Berlin 2025, Dissertation, Freie Universität Berlin

Christoph Nübel

„1968“ und die Bundeswehr. Aktionen der Außerparlamentarischen Opposition und das Krisenmanagement des Bundesministeriums der Verteidigung. In: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte, 73 (2025), 2, S. 291–347

Bismarck–Jekyll and Hyde? Reassessing Civil-Military Relations During the Franco-Prussian War. In: War in History, 32 (2025), 1, S. 24–43

Vom Verteidigungs- zum Kriegsministerium: Donald Trumps Umbenennung des Pentagons und ihre Folgen. In: Tagespiegel, 17.9.2025 <<https://www.tagespiegel.de/wissen/vom-verteidigungs-zum-kriegsministerium-donald-trumps-risikanter-ruckgriff-14332124.html>>

Ein Ministerium Made in Germany. Die internationale Geschichte des Bundesministeriums der Verteidigung. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 4 (2025), S. 14–17

Heusinger, Adolf. In: NDB-online, veröffentlicht am 1.7.2025 <<https://www.deutsche-biographie.de/118550519.html#dbocontent>>

Auch ohne Uniform im Dienst. Die Bundeswehrverwaltung. In: Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten, S. 72–75

Kampf dem „Papierkrieg“. Bürokratie für und gegen Soldaten. In: Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten, S. 216–219

Militärsport im Kaiserreich. Fit für das Schlachtfeld. In: Militär & Geschichte, 1/2025, S. 72–77

Die „Organisation Gehlen“. Im Schattenreich. In: Militär & Geschichte, 4/2025, S. 72–77

Christopher Oestereich

Zwischen „Kulturgeschichte der Gewalt“ und „Kriegstüchtigkeit“ – das Museums- und Sammlungswesen der Bundeswehr in der Zeitenwende. In: Krieg und Frieden. Hrsg. von Sebastian Engelmann u.a. (= Zeitschrift für Museum und Bildung 96–97/2024), S. 37–50

Tagungsband zur 41. Arbeitstagung des Museums- und Sammlungsverbundes der Bundeswehr, Frankenberg (Eder), 12.–16.5.2025 (mit Daniel Schilling)

Neues Format „Ausgestellt“. Objekte des Museums- und Sammlungswesens der Bundeswehr. In: <zms.bundeswehr.de> 19.11.2025

Spuren des Krieges – Gefechtschirm eines Gebirgsjägers. In: <zms.bundeswehr.de> 19.11.2025

Krieg und Erinnerung – Eine Tagung in Wien. In: <zms.bundeswehr.de> 1.12.2025

Magnus Pahl

„Ohne mich!“. Die Protestbewegung gegen Adenauers Wiederbewaffnung. In: Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten, S. 68–71

Paul Silas Peterson

‘Preservation of Peace’: The Logic of Deterrence and the Language of Military Capa-

bility. In *Ethics and Armed Forces: Controversies in Military Ethics and Security Policy* (Übersetzung von „Erhaltung des Friedens“, 2024)

Christianity and Democracy Today: International Perspectives. Hrsg. mit David P. Gushee, London 2025. Darin: Introduction (S. 1–6), *Christianity and Democracy Today in Europe* (S. 21–44)

Paradox des Friedens: Die nukleare Eigenständigkeit Europas. In: *IF – Zeitschrift für Innere Führung*, 69 (2025), 3, S. 30–35

Markus Pöhlmann

Am Karfreitag 2010 gerieten drei deutsche Soldaten in einen Hinterhalt der Taliban. In: *NZZ* vom 22.5.2025

Technikwissen und Wissenstechniken. Konstellationen von Militär, Wissen und Technik seit der Hochmoderne. Hrsg. im Auftrag der TU Braunschweig und des ZMSBw mit Christian Kehrt und Frank Reichherzer, Berlin 2026

Wehr und Waffen. Militärzeitschriften im Prozess der Verwissenschaftlichung und der Technisierung des Militärs in Deutschland zwischen 1871 und 1945, S. 73–92; Militär, Technik und Wissen. Konstellationen im langen 20. Jahrhundert. In: *Technikwissen und Wissenstechniken*, S. 1–25 (mit Christian Kehrt und Frank Reichherzer)

Harald Fritz Potempa

Der Luftkrieg über Europa 1939–1945, Ditzingen 2025 (= Kriege der Moderne)

Martin Reese

Kriegsbilder und deren Bedeutung für die Führung in den Streitkräften. In: *Jahrbuch Innere Führung* 2024/25, S. 54–68. Zudem abgedruckt in: *Der Panzergrenadier. Zeitschrift des Freundeskreises der Panzergrenadiertruppe e.V.*, 29 (2025), 2, S. 23–28

Plädoyer für eine deutsche Militärgeschichte in globaler Perspektive am Beispiel des Wartime Host Nation Support 1980 bis 1983. In: *MGZ*, 84 (2025), 1, S. 154–166 (mit Christian Jentzsch und Thorsten Loch)

„Operative Überlegungen zur konventionellen Rüstungskontrolle.“ Eine Dokumentation zum KSE-Prozess 1987 bis 1990. In: *MGZ*, 84 (2025), 2, S. 394–428 (mit Thorsten Loch)

Frank Reichherzer

Den Frieden denken. Episoden aus dem Zweiten Weltkrieg. In: *Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung*, 2/2025, S. 6–14

Clio-Guide: Militärgeschichte der Neuzeit. In: *Clio Guide – Ein Handbuch zu digitalen Ressourcen für die Geschichtswissenschaften*. Hrsg. von Silvia Daniel, Wilfried Enderle, Rüdiger Hohls, Thomas Meyer, Jens Prellwitz, Claudia Prinz, Annette Schuhmann und Silke Schwandt. 3., erw. und aktual. Aufl., Berlin 2023–2024 <<https://guides.clio-online.de/guides/themen/militaergeschichte-der-neuzeit/2025>>

Technikwissen und Wissenstechniken. Konstellationen von Militär, Wissen und Technik seit der Hochmoderne. Hrsg. im Auftrag der TU Braunschweig und des

ZMSBw mit Christian Kehrt und Markus Pöhlmann, Berlin 2026

Militär, Technik und Wissen. Annäherungen an ein Forschungsfeld. In: Technikwissen und Wissenstechniken, S. 1–25 (mit Christian Kehrt, Markus Pöhlmann)

(Not) all is fair in love and war: Norbert Elias's theory of civilisation, military violence, and the protection of the environment in war. In: Culture, Practice & Europeanization, 2 (2025) 10, S. 222–244 <<https://doi.org/10.5771/2566-7742-2025-2-222>> (mit Kerrin Langer)

Gregor Richter

Von der Freiwilligenarmee zurück zur Wehrpflicht? Was man aus der Jugendforschung lernen kann. In: Jahrbuch Innere Führung 2024/25: Wissenschaft und Bildung für gute Führung in einer kriegstüchtigen Bundeswehr. Hrsg. von Uwe Hartmann, Reinhold Janke und Claus von Rosen, Berlin 2025, S. 219–233

Die Attraktivität der Bundeswehr als Arbeitgeber – Binnen- und Außenperspektive. In: Beschäftigte des öffentlichen Dienstes im Spiegel der Gesellschaft. Hrsg. von Michael Kawik, Heidelberg: 2025, S. 67–80

Dialoge über Wehrpflicht. Einführung in eine aktuelle Debatte, Berlin 2025

Robert Riemer

Wurzeln der Armee. Tradition und Brauchtum in der Demokratie. In: Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten, S. 112–115

Die drei Teilungen Polens im 18. Jahrhundert, Aktuelle Karte des ZMSBw vom

17.07.2025 <<https://zms.bundeswehr.de/de/mediathek/die-drei-teilungen-polens-im-18-jahrhundert-5883122>>

Martin Rink

Formen- und Funktionswandel der Bundeswehr in der deutschen Sicherheitsarchitektur seit 1990. In: MGZ, 84 (2025), 1, S. 305–321 (mit Thorsten Loch)

Deutsche Militärgeschichte nach 1990. Themenheft. MGZ, 84 (2025), 2. (hrsg. mit Thorsten Loch)

Neue Kriege, die Bundeswehr und der Einsatz. Verlegenheitsbegriffe oder Indikatoren für etwas Neues? In: MGZ, 84 (2025), 2, S. 322–356 (mit Martin Hofbauer)

Wegweiser zur Geschichte. Hoher Norden. Hrsg. mit Helmut R. Hammerich, Jörg-Dietrich Nackmayr und Eike Wetters. Pre-Print-Veröffentlichung 2025

Migration, Herrschaftsverdichtung und Mythos: Die Wikinger. In: Wegweiser zur Geschichte. Hoher Norden, S. 39–51

Es ist „grundlegend Neues zu schaffen“. Die Konzeption der Inneren Führung. In: Die Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten, S. 32–35

West Germany's Army facing Structural Reforms in an Era of Global Upheaval, 1987–1994. In: The Role of the Military in Political Transitions: From the 18th century to the present day, XLIXth Congress of the ICHM 2024, published by the Portuguese Commission of Military History. Ed. by Jorge Rocha Silva et al., Lissabon 2025, S. 743–761

Gerhard von Scharnhorst: Aluno do Conde de Lippe – mentor de Clausewitz. In: Revista Portuguesa de História Militar (RPHM), No 8, Juni 2025, S. 313–339 <<https://www.defesa.gov.pt/pt/defesa/organizacao/comissoes/cphm/rphm/edicoes/ano5/n82025/15/>>

Daniel Schilling

Tagungsband zur 41. Arbeitstagung des Museums- und Sammlungsverbandes der Bundeswehr, Frankenberg (Eder), 12.–16.5.2025 (mit Christopher Oestereich)

Militärgeschichtliche Sammlung Instandsetzungszentrum 13: Erinnerungsort „Weingut II“. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 1/2025, S. 39

Alles auf einer Karte: Sammlungen und Ausstellungen der Bundeswehr. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 2/2025, S. 39

„Vor Ort. Im Einsatz“ Regionale Ausstellung ABC-Abwehrbataillon 7. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 3/2025, S. 39

Regionale Ausstellung Bundeswehrdienstleistungszentrum Hammelburg. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 4/2025, S. 39

Ausstellungen. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 1–4/2025, S. 37

Johann Schmid

Die Zukunft des Krieges – Von Clausewitz zur hybriden Kriegsführung. In: Zeitschrift für Innere Führung IF 1/25, S. 62–67

The Future of War is Hybrid – From Clausewitz to Hybrid Warfare. Gastbeitrag in: EPIS Magazine Issue VI (9), 5.3.2025 (Navigating a Changing Order), S. 78–82

Hybride Kriegsführung – über die Notwendigkeit Krieg „hybrid“ zu denken. In: Bundesministerium der Verteidigung: Wehrwissenschaftliche Forschung Jahresbericht 2024. Wehrwissenschaftliche Forschung und Innovation für deutsche Streitkräfte, Bonn 2025, S. 118–119

Martin H. Schulz

Militärgeschichte bei YouTube. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 1/2025, S. 36

Die Schlacht von Azincourt. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 4/2025, S. 24–25

Seine beste Stunde? „Churchill at War“. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 4/2025, S. 36

Alaric Searle

Defeated but Still a Factor? The Role of German Armed Forces in the Transition from War to Peace, 1919–1923. In: ACTA 2024. The Role of the Military in Political Transitions: From the 18th Century to the Present Day. XLIX International Congress of Military History, Vol. II. Ed. by Jorge Silva Rocha, Lissabon 2025, S. 727–742

Christian Stachelbeck

Erfahrungsberichte. Ein Medium formalen Wissenstransfers und Wissensaustausches im deutschen Heer zwischen 1890 und 1918 In: Technikwissen und Wissenstechnik. Konstellationen von Militär, Wissen

und Technik seit der Hochmoderne. Hrsg. von Christian Kehrt, Markus Pöhlmann und Frank Reichherzer, Berlin 2026 (= Beiträge zur Militärgeschichte, 85), S. 107–134

La bataille de Verdun en 1916 vue à travers la tactique allemande de la guerre terrestre. In: Les Dramaturgies de Verdun de 1916 à nos jours. Hrsg. von François Cochet, Paris 2025, S. 47–64

„Lessons Learned“ im Ersten Weltkrieg. Das deutsche Heer und die elastische Verteidigung in der Schlacht bei Arras im Frühjahr 1917. In: Leta do pole okovana 1914–1918. Svazek IV. 1917 – revoluce ve valce, společnost v revoluci. Hrsg. von Petr Matejcek und Tomas Kykal, Prag 2025, S. 179–192

General Hans von Seeckt and the tactical training of Reichsheer officers from 1920 to 1926. In: Shaping armed forces for conflict and war. Education, training and lessons-learned processes before, during and after military deployment, Hrsg. von Cristina Bragea, Mario Christian Ortner, Per Eliasson, Wien 2025, S. 90–106

Markus Steinbrecher

Militärische Sozialisation. Anpassungsprozesse zwischen Militär und Gesellschaft. Hrsg. mit Martin Elbe und Gerhard Kümmerl, Wiesbaden 2025

Richt' Euch! Perspektiven militärischer Sozialisation. In: Militärische Sozialisation, S. 3–15 (mit Martin Elbe und Gerhard Kümmerl)

Sind Soldatinnen und Soldaten gute Staatsbürgerinnen und Staatsbürger? Der Einfluss militärischer Sozialisation auf politische

Einstellungen und politisches Verhalten. In: Militärische Sozialisation, S. 45–80

Gegen Extremisten – für die Angehörigen der Bundeswehr. Die Positionierung von Bernhard Gertz zu den rechtsextremen Vorfällen in der Bundeswehr Ende der 1990er-Jahre. In: Klare Worte. Gedenkschrift für Bernhard Gertz. Hrsg. von Birgitt Heidinger und Philip Kraft, Baden-Baden 2025, S. 37–46 (mit Heiko Biehl und Nina Leonhard)

Armee in der Demokratie. Ausmaß, Ursachen und Wirkungen von politischem Extremismus in der Bundeswehr, Potsdam 2025 (mit Heiko Biehl und Nina Leonhard)

Schutzmauer oder Einfallstor? Militärsoziologische Befunde zum Zusammenhang von Wehrpflicht und Rechtsextremismus in der Bundeswehr. In: Debatten um die Wehrpflicht. Friedensethik nach der Zeitenwende Bd 2. Hrsg. von Ines-Jacqueline Werkner, Wiesbaden 2025, S. 89–107 (mit Heiko Biehl und Nina Leonhard)

Die Bedeutung der Form der Rekrutierung für den (Rechts-)Extremismus in der Bundeswehr. In: Eine Rückkehr zur Wehrpflicht? Heidelberger Forum für Friedensethik VI. Hrsg. von Ines-Jacqueline Werkner, Heidelberg 2025, S. 50–56 (mit Heiko Biehl und Nina Leonhard)

Politischer Extremismus in der Bundeswehr. Eine Analyse der Ergebnisse der Berichte der Koordinierungsstelle für Extremismusverdachtsfälle (KfE) 2019 bis 2023. In: Jahrbuch Innere Führung 2024/25: Wissenschaft und Bildung für gute Führung in einer kriegstüchtigen Bundeswehr. Hrsg.

von Uwe Hartmann, Reinhold Janke und Claus von Rosen, Berlin 2025, S. 251–266 (mit Heiko Biehl und Nina Leonhard)

Politik mit anderen Mitteln. Die Bundeswehr als Instrument deutscher Sicherheitspolitik. In: Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten, S. 328–331

Klaus Storkmann

Homosexuality in the German Armed Forces. A History of Taboo and Tolerance, Berlin und Boston 2025 (= De Gruyter Studies in Military History, 6)

Vom Verschwinden der Nationalen Volksarmee 1989/90. Deutungskontroversen in Zeitzeugengesprächen. Im Auftrag des ZMSBw hrsg. mit Jörg Echternkamp, Berlin 2025 (= Militärgeschichte der DDR, 30)

Die militärische Bedeutung Klaipėdas im Kalten Krieg. zms.bundeswehr.de, 30.7.2025

„Wir kommen als Deutsche zu Deutschen“. Die Bundeswehr in den neuen Bundesländern. In: Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten, S. 264–267

Armee der Einheit. Die Übernahme von Personal und Material der NVA. In: Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten, S. 268–271

„Hamburg abriegeln“. Was wir heute über die Operationspläne des Ostens wissen. In: Die Bundeswehr in Hamburg. Hrsg. vom Standortkommandeur Hamburg 2025, S. 28–32

Die Befreiung der Überlebenden in Auschwitz. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung 1/2025, S. 28

Der 2+4-Vertrag. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung 3/2025, S. 29

Schwer bewaffnet und ABWEHRBEREIT. Der Kalte Krieg an der Grenze. In: Die Bundeswehr, 4/2025, S. 38–41

Ungleiche Gegner. Bundeswehr, NVA und sowjetische Armee im Kräftevergleich 1987/88. In: Gerbergasse 18, 1/2025, S. 38–45

Frankreich verlässt die militärische Organisation der NATO. zms.bundeswehr.de, 1.7.2025

Gründung der Volksrepublik China. zms.bundeswehr.de, 1.10.2025

Markus Thurauf

Vier Thesen zum Begriff der Kriegstüchtigkeit. In: Innere Führung in der Zeitenwende. Tagungsbericht und Dokumentation der Fachtagung vom 3./4. Dezember 2024 am ZMSBw in Potsdam. Hrsg. von Roland Wöhrle-Chon, Potsdam 2025, S. 46–50

Mit „Anspruch auf Seelsorge und ungestörte Religionsausübung“. Die Militärseelsorge in der Bundeswehr. In: Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten, S. 104–107

Orientierung im Dienst. Ethische Bildung in den Streitkräften. In: Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten, S. 348–351 (mit Roland Wöhrle-Chon)

Gerechter Krieg – Gerechter Frieden? Christliche Stimmen zum Krieg in der Ukraine. In: *Teologia i Moralność*, 19 (2024), S. 89–108

Was kann und was leistet Militärseelsorge? Seelsorge und Religion in den deutschen Streitkräften. Hrsg. mit Petra-Angela Ahrens, Gerhard Kümmel, Sylvi Mauermeister, Hilke Rebenstorf und Meike Wanner, Göttingen 2025

Studiendesign der Hauptstudie. In: *Was kann und was leistet Militärseelsorge?*, S. 51–67 (mit Gerhard Kümmel und Meike Wanner)

Einleitung. In: *Was kann und was leistet Militärseelsorge?*, S. 9–23 (mit Petra-Angela Ahrens, Veronika Drews-Galle, Gerhard Kümmel, Sylvi Mauermeister, Hilke Rebenstorf und Meike Wanner)

Lebenskundlicher Unterricht und Militärseelsorge. In: *Was kann und was leistet Militärseelsorge?*, S. 265–293

Ralf Vollmuth

Spezialfächer in der Militärmedizin. Vorträge des 14. Wehrmedizinhistorischen Symposiums vom 16. November 2023. Im Auftrag der Gesellschaft für Geschichte der Wehrmedizin e.V. hrsg. von Ralf Vollmuth und André Müllerschön, Bonn 2025 (= Referatebände der Gesellschaft für Geschichte der Wehrmedizin, 14)

Vorwort der Herausgeber. In: *Spezialfächer in der Militärmedizin*, S. 7–10

Zahnmedizin und Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Zwei neue (militär-)

medizinische Spezialfächer des 20. Jahrhunderts. In: *Spezialfächer in der Militärmedizin*, S. 161–190

Ernst Ferdinand Sauerbruch. 3. Juli 1875. In: *Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung*, 3/2025, S. 29

Ernst Ferdinand Sauerbruch – zum 150. Geburtstag eines legendären Chirurgen. In: *Wehrmedizinische Monatsschrift*, 69 (2025), S. 353–359

„Der Menschlichkeit verpflichtet!“. Der Sanitätsdienst. In: *Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten*, S. 244–247

Im Kampf gegen ein Virus. Corona und die Bundeswehr. In: *Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten*, S. 392–395

Der Menschlichkeit verpflichtet. Rolle und Bedeutung des Sanitätsdienstes der Bundeswehr im Wandel der letzten 70 Jahre. In: *CPM Forum für Rüstung, Streitkräfte und Sicherheit*, 5/2025, S. 20–24

Beginnings of Modern Military Medicine till the End of the 19th Century. In: *Handbook of Military Medicine for the Battlefield*. Hrsg. von Joachim Hoitz, Martin Bricknell und Aleksandar Smiljanic, Meckenheim 2025, Kap. A1

Armin Wagner

Das ABC der Apokalypse. NATO-Offiziere erzählen den Dritten Weltkrieg. Frankfurt/New York 2025 (= *Krieg und Konflikt*, 27)

Kriege in Nahost. Die Konfrontation zwischen Israel und seinen Gegnern von 1948

bis heute. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 3/2025, S. 6–13

Dennis Werberg

!„Stabsgefreite beim Melktraining“. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 2/2025, S. 20–21

„Streitkräfte zwischen den Weltkriegen. Erfahrungen und Erwartungen in der nationalen und transnationalen Diskussion“. 63. Internationale Tagung für Militärgeschichte (ITMG) des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr (ZMSBw) vom 11. bis 13. September 2024 in Potsdam. In: MGZ, 84 (2025), 1, S. 179–185

Vorbereitung auf einen neuen Krieg? Die geheime Aufrüstung der Reichswehr. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 3/2025, S. 16–21

Veteranenpolitik. Veteranen und ihre Verbände als Akteure und Adressaten politischen Handelns. Im Auftrag des ZMSBw hrsg. im Nina Leonhard, Berlin 2025 (= Beiträge zur Militärgeschichte, 84)

Veteranenpolitik. Veteranen und ihre Verbände als Akteure und Adressaten politischen Handelns. Zur Einführung. In: Veteranenpolitik, S. 1–13

Eine politische Veteranenorganisation in der Weimarer Republik. Der Stahlhelm – Bund der Frontsoldaten. In: Veteranenpolitik, S. 17–38

Tiere und Militär. In: Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung, 4/2025, S. 18 f.

Roland Wöhrle-Chon

Innere Führung in der Zeitenwende, Tagungsbericht und Dokumentation der Fachtagung vom 3./4. Dezember 2024, Potsdam 2025

Feindbilder und soldatische Sozialisation: Betrachtungen zu einer ambivalenten Beziehung. In: Militärische Sozialisation – Anpassungsprozesse zwischen Militär und Gesellschaft. Hrsg. von Martin Elbe, Gerhard Kümmel und Markus Steinbrecher, Wiesbaden 2025, S. 347–365

Orientierung im Dienst – Ethische Bildung in den Streitkräften. In: Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten, S. 348–351 (mit Markus Thureau)

John Zimmermann

Zur Entwicklung und dem Stand der historischen Forschung zur Wehrmachtjustiz im „Dritten Reich“. In: Wehrmachtjustiz. Hrsg. vom Ministerium der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit Marco Dräger, Recklinghausen 2025 (= Juristische Zeitgeschichte Nordrhein-Westfalen, 25), S. 13–32

VORTRÄGE/PODIUMSTEILNAHMEN

Christian Adam

Wandlung in der Grauzone: Der Aufbau der DDR-Literatur und die alten Eliten am Beispiel des Verlags der Nation. Vortrag auf der vom ILCS London und der Humboldt-Universität zu Berlin organisierten internationalen Tagung „Die lange Stunde Null: Figuren – Konstellationen – Medien und Formate der kulturellen und politischen Transformation 1945–1949“, Berlin, Humboldt-Universität, 9.5.2025

Der Herr Kortüm: ein tolerantes Buch in nationalsozialistischer Zeit? Lesung und Podiumsgespräch mit Christian Strobl und Ansgar Weber, Leipzig, Buchhandlung Seitenblick, 18.10.2025

„Ein Volk, das marschiert, liest vielleicht nicht“. Walter Hofmanns Institut für Leser- und Schrifttumskunde und die Quantifizierung populärer Lesestoffe (1926–1937), Vortrag im Plenum des DFG-Sonderforschungsbereichs 1472 „Transformationen des Populären“ an der Universität Siegen, 18.12.2025

Jeronimo L. S. Barbin

In quest for (military) authority. The French debate on reinstating conscription amid societal and security challenges, Vortrag im Rahmen des Workshops „Civil-Military Relations in the Euro-Atlantic Area: Between Democratic Backsliding and a Changing Security Landscape“, ZMSBw und ERGOMAS, Potsdam, 18.–20.11.2025

Adapting to the new Afghan realities. Germany's difficult doctrine development for counterinsurgency operations, Vortrag auf

der 49. Jahrestagung der German Studies Association, Arlington/VA/USA, 26.9.2025

Doctrine & culture. Le développement de la doctrine de contre rébellion française d'un point de vue constructiviste, Vortrag auf dem 7. Kongress der AEGES, Aix-en-Provence/Frankreich, 18.6.2025

Heiko Biehl

Der Ukraine-Krieg, die Trump-Administration und die Krise der westlichen Allianz. Die Bundeswehr in der Zeitenwende. Tagung Deutscher Bundeswehr Verband, Landesverband Ost, Blankenfelde-Mahlow, 26.2.2025

How democratic are the militants? Right-wing extremist political attitudes in the Bundeswehr. Vortrag bei der DVPW-Konferenz „Citizens' trust and societal polarization in times of transformation“ an der Universität des Saarlands, Saarbrücken, 28.3.2025 (mit Markus Steinbrecher)

(Changing) images of friends, partners, rivals, and enemies. The perception of Russia, China, and the United States in the German public. 24th CSWG Conference, Chisinau, Moldawien, 3.6.2025 (mit Timo Graf)

Armee in der Demokratie. Ausmaß, Ursachen und Wirkungen von politischem Extremismus in der Bundeswehr. Virtuelle Diskussionsveranstaltung am ZMSBw mit Angehörigen der HSU, Potsdam, 2.7.2025 (mit Nina Leonhard und Markus Steinbrecher)

Armee in der Demokratie. Ausmaß, Ursachen und Wirkungen von politischem Extremismus in der Bundeswehr. Vortrag beim Bundesamt für den Militärischen Abschirmdienst (BAMAD) in Köln, 15.7.2025 (mit Nina Leonhard)

Armee in der Demokratie. Ausmaß, Ursachen und Wirkungen von politischem Extremismus in der Bundeswehr. Virtueller Vortrag im Rahmen der „Wissensmanufaktur“ des ZInfoABw, Strausberg, 11.9.2025 (mit Nina Leonhard Biehl und Markus Steinbrecher)

Die Wehrpflicht – mehr als ein Rekrutierungstool? Thesen und Befunde zu einer Form des militärischen Dienstes, Hamburger Institut für Sozialforschung (HIS), Hamburg, 30.9.2025

Verteidigungsfall und Verteidigungsbereitschaft. Einige Überlegungen für die sozialwissenschaftliche Dateninfrastruktur in Deutschland. Virtueller Vortrag beim Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD), 13.10.2025 (mit Markus Steinbrecher)

Verteidigungsfall und Verteidigungsbereitschaft. Einige Überlegungen für die sozialwissenschaftliche Dateninfrastruktur in Deutschland. Virtueller Vortrag beim Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD), 4.11.2025 (mit Markus Steinbrecher)

Und täglich grüßt die Wehrpflicht – unumgänglich oder unsinnig? Podiumsdiskussion mit Ole Nymoen bei den 58. Römerberggesprächen, Frankfurt a.M., 15.11.2025

Public Opinion on Alliance Defence and the Troop Deployment to Lithuania in Ger-

many. Vortrag beim Workshop „Germany’s Lithuania Deployment: Alliance Assurance and Host Nation Perceptions“, Berlin, 4.12.2025 (mit Markus Steinbrecher)

Armee in der Demokratie. Ausmaß, Ursachen und Wirkungen von politischem Extremismus in der Bundeswehr. Vortrag beim Bildungswerk des DBwV, Berlin, 10.12.2025 (mit Nina Leonhard und Markus Steinbrecher)

Linus Birrel

Kampf erfahren. Die Bedeutung der Kampferfahrungen deutscher Soldaten in Afghanistan für die Bundeswehr. Doktorandenwerkstatt. Kooperation der Universität Potsdam mit dem ZMSBw, ZMSBw, Potsdam, 12.2.2025

The Return of Combat, Effects of the Combat Experience of German Troops in Afghanistan on the Military Organization and Public Discourse in Germany. In: Panel: Behind the Reluctance, The Dynamics of Germany’s Defense and Military Policy. German Studies Association 49th Annual Conference, Arlington/VA/USA, 26.9.2025

Kampf erfahren. Die Bedeutung der Kampferfahrungen deutscher Soldaten in Afghanistan für Bundeswehr und Gesellschaft. Studientag VIII der Professuren für Osteuropäische sowie Neuere und Neueste Geschichte an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, 29.10.2025

The Return of Combat, Effects of the Combat Experience of German Troops in Afghanistan on the Military Organization and Public Discourse in Germany, Workshop „Current Research on the War in Af-

ghanistan“ mit Historikern des kanadischen Department of National Defence, ZMSBw, Potsdam, 1.12.2025

Gabriele Bosch

Militärische Quellen für die Familienforschung. Vortrag beim Genealogieforum Potsdam, 6.3.2025

Revolts in the mirror of a war encyclopedia from 1734. Vortrag im Rahmen des 50. ICMH Congress in Dakar, 2.9.2025 (verlesen von Prof. Winfried Heinemann)

Kamerad Zufall. Wie Büchersammlungen in die Bibliothek des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr kamen – oder auch nicht, Vortrag während der Interdisziplinären Tagung der Klassik Stiftung Weimar in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Weimar, 8.10.2025

Mischa Bose

Die Wehrstrukturreformen 1966–1975, Vortrag vor dem Wissenschaftlichen Beirat des BMVg für das ZMSBw, Potsdam, 4.4.2025

Die Wehrstrukturreformen 1966–1975, Vortrag beim CIHM-Workshop am ZMSBw, Potsdam, 19.06.2025

Burden Sharing und Bündnispolitik, Vortrag vor Angehörigen des ZOOpKom am ZMSBw, Potsdam, 8.10.2025

Heiner Bröckermann

Die Burg als historisches Erbe. Die Wahrnehmung des Nationalsozialismus in der Bundeswehr. Vortrag im Rahmen der Wissenschaftlichen Tagung des Lehrstuhls für bayerische Landesgeschichte der Univer-

sität Regensburg in Verbindung mit dem Arbeitskreis Dokumentationszentrum NS-Ordensburg Sonthofen sowie der Stadt Sonthofen: „Die NS-Ordensburg Sonthofen. Geschichte. Wahrnehmung. Geschichtspolitischer Umgang“, AlpenStadt-Museum Sonthofen, 14.11.2025

„I am for Liberation of all People whether they are Prussians or Congolese!“. Kongo-Müller and his Perception of the modern “Revolutionary Officer” during the Simba-Rebellion 1964/1965, Panel: Factors, Causes, and Origins of Rebellions, 50e Congrès de la Commission Internationale d'Histoire Militaire (CIHM): „Rebellions et Souveraineté à l'Époque contemporaine (1800 à nos jours)“, Dakar, 3.9.2025

Die Kämpfe in Potsdam 1945, Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Potsdam 1945. Kriegsende in Stadt und Land. Vorträge und Gespräche mit Ortschronisten und Zeitzeugen“, Potsdam Museum, Potsdam, 2.4.2025

Die Panzerbrigade 45 „Litauen“ als Thema der Bildung und Forschung, Vortrag im Rahmen des Abstimmungsgesprächs Wehrwissenschaftliche Ressortforschung beim Fraunhofer-Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik IOF, Jena, 25.11.2025

German Perspectives on the Great Eastern Crisis, Vortrag im Rahmen der internationalen Tagung „Serbia and the Great Eastern Crisis 1875–1878 (On the occasion of the 150th Anniversary of the Uprising in Bosnia and Herzegovina)“, University of Defence/Strategic Research Institute und Historical Institute Belgrade, Zentraler Militärklub Serbiens, Belgrad, 11.12.2025

Wissenstransfer. Wie die Forschung in das Museum kommt, Vortrag im Rahmen des 3. Arbeitstreffens der militärhistorischen Museen und Sammlungen Museum Altes Zeughaus, Solothurn, 28.4.2025

Sven Deppisch

Soldaten in Erzähllaune. Das Zeitzeugenprojekt des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Vortrag auf der Tagung des Netzwerk Oral History „Das ganze Leben“ im Technischen Museum, Wien, 22.5.2025

Call of Duty. German generals' view of the changed security situation after the end of the Cold War, Vortrag auf der Second Annual Conference of the Military History Consortium (MHC) an der Iscte – Instituto Universitário de Lisboa, Lissabon, 4.6.2025

Soldiers in a Storytelling Mood. The Oral History Project of the Bundeswehr Center for Military History and Social Sciences, Vortrag auf der Annual Conference of the Oral History Society (OHS) „Whose Voices?“ an der University of Strathclyde, Glasgow, 7.6.2025

Die Wende in den Köpfen der Soldaten. Wie die Bundeswehr mental in die Auslandseinsätze gelangte, Vortrag auf der Jahrestagung des Archivs für Sozialgeschichte der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) „Sozial- und Kulturgeschichte der Gegenwart. Gesellschaftlicher Wandel seit 1990“ in der FES, Berlin, 26.6.2025

Lending an Ear to German Soldiers. The Oral History Project of the Bundeswehr Centre of Military History and Social Sciences, Vortrag auf der 23rd Conference of

the International Oral History Association (IOHA) „Re-Thinking Oral History“ an der Uniwersytet Jagielloński, Krakau, 18.9.2025

Jörg Echternkamp

Deutsche Veteranenkultur 2.0? Akteure, Inhalte und Formen in historischer Perspektive, Antrittsvorlesung im Rahmen der Gastprofessur, Universität Warschau, 14.5.2025

Le soulèvement du ghetto de Varsovie: Cause, caractéristiques et conséquences, Panel: Factors, causes, and origins of rebellions, Moderator: Gültekin Yildiz, 50e Congrès de la Commission Internationale d'Histoire Militaire (CIHM): „Rebellions et souveraineté à l'époque contemporaine“, Dakar, 1.–5.9.2025

German Veteran Culture Revisited – Then and Now, Fachtagung: Der 8. Mai 1945. Das Ende des Zweiten Weltkriegs und seine Lehren für die Gegenwart, Fachtagung der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. (KAS), der Europa Universität Viadrina in Frankfurt/Oder, der Université Paris 1 Panthéon Sorbonne und der Columbia University New York. Akademie der KAS, Berlin, 29.–30.4.2025

Kriegsende in den Dünen. Zur Mikrogeschichte eines Gewaltraums am Beispiel der Insel Langeoog, Vortrag im Rahmen der universitätsöffentlichen Vorlesungsreihe „1945 Kriegsende. Ereignisse – Erfahrungen – Deutungen“, veranstaltet von der Universität Hamburg in Kooperation mit dem Institut für die Geschichte der deutschen Juden und der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg, 26.6.2025

Narrative der „Germanisierung“: Deutschbalten in Schwetz (Świecie) und die Mythifizierung von Umsiedlung und Flucht. Panel: Geschichte und Geschichten des Zweiten Weltkriegs. Polnische und deutsche Narrative von Umsiedlung, Flucht und Vertreibung (mit Magda Latkowska (Warschau), Karolina May-Chu (Milwaukee/Wisconsin), Stephan Jaeger (Winnipeg/Kanada) und Jakub Kazecki (Lewiston/Maine)), GSA, Forty-Ninth Annual Conference, Arlington/VA, 25.–28.9.2025

Moderation des Panels „Transnational, Local, Experimental – Infrastructures in Negotiation and Circulation“ der Konferenz „Infrastructural Turn: How Materiality Shapes Exhibitions about Difficult Past“, Deutsches Historisches Institut Warschau, 29.–31.5.2025

„Le 8 mai 1945 marquent-ils la fin de la Seconde Guerre mondiale?“ – „Ist der 8. Mai 1945 das Ende des Zweiten Weltkriegs?“ Diskussion mit Prof. Olivier Wievorka, Deutsches Historisches Institut Paris, Veranstaltungsreihe der Max Weber Stiftung „The Ends of War. International Perspectives of World War II“, 23.4.2025

Moderation des Panels „Soviet Perspectives“ der Konferenz „The Year 1945: Experiences and Legacies in the Baltic Sea Region International Conference“. Veranstalter: Institute of Baltic Region History and Archaeology, Klaipėda University und ZMSBw, Klaipėda University, 8.–10.10.2025

Kommentar für das Panel „Erinnerung und Geschichtspolitik“ (Moderation: Katja Makhotina; Kristiane Janeke, Mischa Gabowitsch, Gundula Pohl), Workshop Mi-

litärgeschichte und Osteuropaforschung. Schnittstellen, Fragestellungen, Perspektiven. In Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde e.V., 13.–14.11.2025

Moderation des Panels „Militär- und Verteidigungskonzepte neutraler Staaten“ (6.11.2025), 64. Internationale Tagung für Militärgeschichte (ITMG), „Gerüstet für den Krieg? Militärische und zivile Sicherheitsvorsorge in der Bundesrepublik Deutschland und der NATO in den 1980er Jahren“, Dresden, 5.–7.11.2025

Luisa Eckert

Perzeption der russischen Streitkräfte durch das deutsche Militär, 1890–1945, Vortrag im Rahmen der Association for Slavic, East European and Eurasian Studies (ASEES), Washington DC, USA, 20.11.2025

Enemy Image of the ‘Rifle Woman’, Vortrag im Rahmen der 24th Conference Studies Working Group der Armed Forces Military Academy Alexandru cel Bun und dem Netherlands Institute for Military History, Chişinău, Moldau, 3.6.2025.

Perzeption der russischen Streitkräfte durch das deutsche Militär 1890 bis 1945, Vortrag im Rahmen des Workshops Militärgeschichte und Osteuropaforschung – Perspektiven und Schnittstellen am ZMSBw, 14.11.2025.

Konferenz „Erfahrung, Erinnerung und Instrumentalisierung: Das lange Kriegsende in Europa“ der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Kooperation mit dem Museum Berlin-Karlshorst und dem Deutsch-Polnischen Haus, Kommentar

zum Lightning Talk: Soviet Enemy Camps in International Comparison, des Panels III – Internierung und Lager / Internment and Camps: Repression and Persecution in the Postwar Period, 9.4.2025

Quellen und Methodik zur Perzeption der russischen Streitkräfte durch das deutsche Militär von 1890 bis 1941, Vortrag im Rahmen des Doktorandencolloquiums des Lehrstuhls Prof. Dr. Werner Benecke, 11.1.2025

Martin Elbe

„Dienst an der Gesellschaft – Hilft nur die Pflicht?“ Vortrag vor der Vollversammlung des Diözesanrats des Erzbistums Berlin, Berlin, 15.11.2025

„Wehrhaftigkeit und Wehrfähigkeit: Verteidigungsbereitschaft als Gewaltandrohung“, Vortrag auf der AMS-Tagung an der Führungsakademie der Bundeswehr, Hamburg, 23.10.2025

„Some Empirical Results on Retention in the German Armed Forces“, Vortrag im Rahmen der Sektionssitzung RC01: Job Satisfaction, Commitment, and Retention of Personnel: Key Considerations for Military Capability in Today's Defence and Security Context auf der Konferenz der International Sociological Association (ISA), Rabat, 9.7.2025

„Inequalities in Well-Being – a Comparison of Empirical Research in the German Armed Forces in 2013, 2016 and 2020“, Vortrag im Rahmen der Sektionssitzung RC15: Using Innovative Approaches to exploring Health and Medicine auf der Konferenz

der International Sociological Association (ISA), Rabat, 8.7.2025

„Dual career as a life perspective? Career patterns of top athletes and military officers in Germany“, Online-Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Organizational Theory 2025“ am Inter-University Center, Dubrovnik, 21.5.2025

„Military Mindset – Grundlagen und Anwendungsbeispiele“, Vortrag auf dem Jahreskongress der BwC „BwCONgress 2025“, Berlin, 14.5.2025

„Führung und Konflikt – Ansätze des Personalmanagements“, Vortrag und Kamingespräch an der Kommunalen Hochschule für Verwaltung in Niedersachsen (HVNS), Hannover, 20.3.2025

Esther Geiger

Auftragsforschung im Elfenbeinturm? Das MGFA und seine Publikationen. Ein Beitrag zur Wissenschaftsgeschichte einer Ressortforschungseinrichtung der Bonner Republik, Forschungskolloquium des Fachbereichs FB III, Potsdam, 9.7.2025

Timo Graf

Germany's New Defense Policy: Army, Industry, Society, Expert Briefing, Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika, Berlin, 23.1.2025

Impulsvortrag im Panel „Political Volatility, Societal Resilience, and Migration“, Konferenz „The Münster Dialogue: European Security between NATO and Strategic Autonomy: Dutch and German Perspectives“, Berlin, 14.3.2025

Zeitenwende, Pazifismus, Kriegstüchtigkeit: Das verteidigungspolitische Meinungsbild im Wandel, Vortrag im Kernseminar Sicherheitspolitik, Bundesakademie für Sicherheitspolitik, Berlin, 13.5.2025

Veteranenpolitik in der Zeitenwende – Zeitenwende in der Veteranenpolitik? Podiumsdiskussion am Veteranentag. Deutscher Reservistenverband, Berlin, 15.6.2025

Zeitenwende in the German Public: Attitudes on Security, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik, Berlin, 18.6.2025

Zeitenwende in den Köpfen: Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine und die Reaktion der deutschen Bevölkerung, Vortrag im Rahmen der politischen Bildung, Deutscher Bundeswehrverband, Berlin, 18.6.2025

Strategic Reckoning or Rhetorical Relapse? Impulsvortrag im Rahmen des Workshops „Germany, Europe and the Future of Transatlantic Security“, American Academy, Berlin, 11.9.2025

Die Wehrhaftigkeit der deutschen Bevölkerung in der Zeitenwende, Vortrag im Rahmen der Kuratoriumssitzung des Bildungswerks des Deutschen Bundeswehrverbands, Berlin, 13.9.2025

Freundliches Desinteresse war einmal, Impulsvortrag im Rahmen der Podiumsdiskussion „Die ungeliebte Bundeswehr“, Hamburg, 16.9.2025

An der deutschen Bevölkerung wird die Zeitenwende nicht scheitern, Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Sicherheitsstrategie Osteuropa: Rüstet sich Europa

in den Rausch?“ Übersee Club, Hamburg, 25.9.2025

Zeitenwende in Public Opinion on Defense Policy, Vortrag im Rahmen eines internationalen Workshops zu Deutschlands Verteidigungspolitik, Friedrich Naumann Stiftung, Berlin, 30.9.2025

From Pacifism to War Readiness: Societal Responses to the Challenges of the Zeitenwende, Vortrag im Rahmen der NLD Generalstabsausbildung, Botschaft des Königreichs der Niederlande, Berlin, 7.10.2025

Vom Spektrum zum Milieu: Eine empirische Vermessung der Wehrhaftigkeit in der deutschen Bevölkerung, Vortrag im Rahmen der 54. AMS-Jahrestagung „Wehrhaft – verteidigungsbereit – kriegstüchtig – resilient: Welche Ziele verfolgt die deutsche Sicherheitspolitik in der Zeitenwende?“, Führungsakademie der Bundeswehr, Hamburg, 23.10.2025

Bundeswehr und Gesellschaft, Impulsvortrag im Rahmen des Dies Academicus „70 Jahre Bundeswehr“, Führungsakademie der Bundeswehr, Hamburg, 12.11.2025

Zwischen Kriegsangst und Kriegstauglichkeit: Die Zeitenwende in den Köpfen, Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Zwischen Kriegsangst und Kriegstauglichkeit: Gesellschaftliche Resilienz in der Zeitenwende“, Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin, 24.11.2025

Wir sind nicht mehr im Frieden: Wie Gesellschafts sich auf Kriegeinstellt, Vortrag im Masterstudiengang Politik, Helmut-Schmidt-

Universität der Bundeswehr, Hamburg,
1.12.2025

Von der Haltung zur Bereitschaft: Wie die sicherheitspolitische Lage die Haltung der Deutschen zum Militär verändert, Vortrag für eine Besuchergruppe des Marinekommandos, ZMSBw, Potsdam, 3.12.2025

Gesellschaftliche Anerkennung? Bundeswehr und Veteranen im öffentlichen Meinungsbild, Vortrag im Rahmen der Veteranentagung des Deutschen Bundeswehrverbands, Deutscher Bundestag, Berlin, 4.12.2025

Kriegstüchtig? Woran sich Gesellschaft 2025 reibt, Vortrag im Rahmen der Tagung „360 Grad: Der sicherheitspolitische Jahresrückblick 2025“, Akademie für Politische Bildung Tutzing, Tutzing, 12.12.2025

Bundeswehr, Zeitenwende und die Deutschen: Was fehlt? Vortrag im Rahmen des Workshops „Mobilisieren für die Gesamtverteidigung der Freiheit“, Friedrich Naumann Stiftung, Vilnius, 16.12.2025

Cornelia Juliane Grosse

Preparing for War. Die WINTEX-CIMEX-Übungen der 1980er Jahre als Testlabor des Dritten Weltkrieges, Vortrag im Rahmen der Tagung „Konjunktive des Krieges. Reale und imaginäre Szenarien und Narrative der Vor- und Nachbereitung“ an der TU Braunschweig, Braunschweig, 21./22.3.2025

Zivile Verteidigung und Kulturgutschutz in der Bundesrepublik während des Kalten Krieges, Vortrag im Rahmen der 1. Arbeitstagung des Museums- und Sammlungs-

verbundes der Bundeswehr, Frankenberg (Eder), 12.–16.5.2025

Zivil- und Bevölkerungsschutz. Historische Erfahrungen aus den 1980er Jahren, Vortrag im Rahmen des Workshops „Aktuelle Bedrohungslagen und ihre Folgen – Herausforderungen des Zivil- und Bevölkerungsschutzes nach der Zeitenwende“ an der Malteser-Kommende Ehreshoven, Engelskirchen, 13./14.10.2025

Hessen und der Dritte Weltkrieg. Wie sich ein Land auf den Ernstfall vorbereitete (mit Heiner Möllers und Matthias Alexander), Podiumsdiskussion in der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung, Wiesbaden, 12.11.2025

„Pflichtübung ohne Bezug zur Realität“? Die WINTEX-CIMEX-Übungen der 1980er Jahre und die zivile Verteidigung der Bundesrepublik, Vortrag im Rahmen der 64. ITMG „Gerüstet für den Krieg? Militärische und zivile Sicherheitsvorsorge in der Bundesrepublik Deutschland und der NATO in den 1980er Jahren“, Dresden, 5.–7.11.2025

Katrin Grosser

Sachbuch, Vortrag oder Podcast? Analyse, Kriterien und Formate eines erfolgreichen Wissenstransfers. 20. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung, Heilbronn, 11.9.2025

Historische Bildung und Kriegstüchtigkeit. „Durchhaltefähig“ mit Podcasts? Welchen Beitrag können Podcasts mit Inhalten zur historischen Bildung zur Kriegstüchtigkeit der Bundeswehr leisten?, Hamburg, 24.10.2025

Michael Gutzeit

Co-Moderation, „Großer Zapfenstreich für Olaf Scholz“, ARD, 5.5.2025

Podiumsdiskussion „Wissen in Leipzig: Deutschland rüstet auf“, Leipzig, 10.6.2025

Podiumsdiskussion und Buchvorstellung „Zeiten ohne Wende“ von Christian Schweppe, Mühlhausen, 11.6.2025

Co-Moderation, „70 Jahre Bundeswehr – Feierliches Gelöbnis in Berlin“, ZDF, 12.11.2025

Podiumsdiskussion „Zwischen Kriegsangst und Kriegstauglichkeit. Gesellschaftliche Resilienz in der Zeitenwende“ von ZMSBw und KAS, Berlin, 24.11.2025

Frank Hagemann

„35 Jahre Armee der Einheit“ – Vortrag beim Kommando Heer in Strausberg, 9.10.2025

„Wie sicher ist Deutschland? Staatssekretär a.D. Dr. Peter Tauber im Gespräch über die Herausforderungen für die Bundeswehr“, Moderation der Podiumsdiskussion im Militärhistorischen Museum der Bundeswehr in Dresden, 6.11.2025

„70 Jahre Bundeswehr. Eine militärhistorische Betrachtung“, Vortrag am Dies Academicus der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg, 12.11.2025

Helmut R. Hammerich

Militärgeschichte und Tradition in der Bundeswehr, OWB Operatives Führungskommando, Potsdam, 22.5.2025

Die NATO-Verteidigungsplanungen im Kalten Krieg: Blaupause für die aktuelle LV/BV?, Universität der Bundeswehr München, Neubiberg, 23.5.2025

Ohne Waffenstolz keine Kriegstüchtigkeit. Zum Panzer- und Reitergeist in der Bundeswehr, 64. ITMG, Dresden, 7.11.2025

Die Geschichte der Inneren Führung der Bundeswehr, Universität der Bundeswehr München, Neubiberg, 14.11.2025

The History of the 1st German ISAF Contingent (2001/02), Vortrag vor Historikern des kanadischen Department of National Defence am ZMSBw, 1.12.2025

Friederike C. Hartung

Pferd versus Motor? Die Kavallerie im Kontext der zunehmenden Technisierung des Krieges, Vortrag beim Workshop „Zeit – Ressourcen – Geschwindigkeit. Die Reichswehr zwischen Landesverteidigung und „Blitzkrieg“, Potsdam, 9.7.2025

Pferd versus Motor? Die Kavallerie im Kontext der zunehmenden Technisierung des Krieges, Vortrag beim Historikertag 2025, Bonn, 17.9.2025

Ein Dach über Europa. Politische Symbolik und militärische Relevanz der deutschen bodengebundenen Luftverteidigung 1990 bis 2014, Vortrag beim Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V., online, 8.11.2025

Militär und Umwelt – Annäherungen an ein Forschungsfeld, Vortrag (mit Frank Reichherzer) beim Forschungskolloquium

der Professur für Historische Diktaturforschung, HU Berlin, 10.12.2025

Leitung und Moderation der Sektion „Gender, Violence, and Resistance against Colonial Rule before 1945“, Tagung Gender and Violence in Colonial Wars, Colonial Rule and Anticolonial Liberation Struggles, Potsdam, 31.1.2025

Leitung und Moderation der Sektion „Das lange Kriegsende, die militärische Dimension, Grenzziehungen und ihre Folgen“, Konferenz „Erfahrung, Erinnerung und Instrumentalisierung: Das lange Kriegsende in Europa“, Berlin, 9.4.2025

Moderation der Keynotes beim Workshop „Zeit – Ressourcen – Geschwindigkeit. Die Reichswehr zwischen Landesverteidigung und ‚Blitzkrieg‘“, Potsdam, 9.7.2025

Chris Helmecke

Die sowjetische Operation „Bagration“ 1944 und die Forschungen zum Krieg im Osten 1944/45 – Fragen und Perspektiven, Workshop „Militärgeschichte und Osteuropaforschung. Schnittstellen, Fragestellungen, Perspektiven“, ZMSBw, Potsdam, 13.11.2025

Dorothee Hochstetter

Leitung des Panels „Akteure und Konzeptionen der zivilen Sicherheitsvorsorge im Wandel“ auf der ITMG 2025, Dresden, 5.11.2025

Martin W. Hofbauer

Der Bauernkrieg von 1525. Überlegungen zu den historischen Ereignissen und deren Auswirkungen vor 500 Jahren sowie die Bedeutung für die Historische Bildung in

der Bundeswehr der Gegenwart, Auftaktvortrag zum 46. Dozentenkolloquium des ZMSBw, Nordhausen, 5.5.2025

Das bundeswehrgemeinsame Selbstverständnis. Die Bedeutung des Museums- und Sammlungsverbundes der Bundeswehr für die Schaffung eines bundeswehrgemeinsamen Selbstverständnisses sowie die Förderung von Wehrhaftigkeit und Kriegstüchtigkeit in den Streitkräften, Vortrag auf der 41. Arbeitstagung des Museums- und Sammlungsverbundes der Bundeswehr vom 12.5. bis 16.5.2025, Frankenberg (Eder), 13.5.2025

Experience on shared history and heritage and Exchange of the experience in the field of military museums, Vortrag und Austausch im Rahmen der militärhistorischen Fachgespräche. Jahresprogramm der bilateralen Beziehungen mit Tunesien vom 14.10. bis 16.10.2025, Tunis, 15.10.2025

Kristiane Janeke

Podiumsdiskussion Militärische Gewaltkulturen in Russland (in Kooperation mit dem DFG-Projekt Gewaltkulturen), ZMSBw, 12.2.2025

Workshop Militärische Gewaltkulturen, ZZf/Universität Potsdam., 6.3.2025

Podiumsdiskussion „Erfahrung. Erinnerung und Instrumentalisierung. Das lange Kriegsende in Europa“. Konferenz der Stiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur in Kooperation mit dem Museum Berlin-Karlshorst, Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas und dem Deutsch-Polnischen Haus, 8.–10.4.2025

Podiumsdiskussion 80 Jahre Befreiung vom Nationalsozialismus, Stiftung West-Östliche Begegnungen, Berlin, 5.6.2025

Kriegserfahrung und Geschichtspolitik: Die Darstellung des Zweiten Weltkrieges in den Militärmuseen Kaunas, Moskau und Minsk am Kriegsende. Vortrag auf der Tagung des Institute of Baltic Region History and Archaeology, Klaipėda University und des ZMSBw, Klaipėda, 8.–10.10.2025

Podiumsteilnahme. Geschichte unter Druck: Erinnerungskultur und ziviler Widerstand im belarusischen Exil, Museum Berlin-Karlshorst, 10.11.2025

Wandel der Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg in Ost- und Ostmitteleuropa im Kontext des Ukraine-Krieges. Vortrag auf dem Workshop „Militärgeschichte und Osteuropaforschung – Schnittstellen, Fragestellungen, Perspektiven“, ZMSBw, 13./14.11.2025 in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde e.V.

Pierre Köckert

The Relations Between the German Reich and the Kingdom of Romania from the Perspective of the Foreign Office, 1922–1938, Vortrag auf dem Workshop „The Road to War – Romanian and German Perspectives“, Bukarest, 25.6.2025

Glaubst Du an all das, was Du schreibst?! Matthias Häusslers Überlegungen zu Tagebüchern als Quellen kolonialer Erkenntnis, Vertretungsvortrag für Matthias Häussler auf dem Workshop „Koloniale militärische Gewalt verstehen. Theorien – Methoden – Organisation“, Potsdam, 7.10.2025

Militärische Gewalt im Inneren. Zwischen Ordnung, Notstand und Bürgerkrieg im Deutschen Reich 1871 bis 1923. Vortrag an der HSU im Rahmen eines MA-Seminars, Hamburg, 18.11.2025

Ina Kraft

Politisch-militärische Beziehungen in Deutschland. Vortrag in der BMVg-Forschungsgruppe des ZMSBw, Potsdam, 27.2.2025

Role of Military Organisations in Upholding Democracy, Vortrag und Paneldiskussion in der Hertie School, Berlin, 19.3.2025

Civil-Military Relations in Germany. Vortrag im Rahmen eines bilateralen Expert:innen-austauschs, Online, 29.7.2025

Über die Kriegstüchtigkeit hinaus – warum zivil-militärische Beziehungen für die Stabilität eines demokratischen Staates entscheidend sind, Vortrag auf der Tagung „Ein Blick auf ausgewählte Themen der internationalen Politik und Sicherheitspolitik“, Akademie für Politische Bildung, Tutzing, 17.–19.9.2025

Deutsche Verteidigung. Zwischen strategischen Veränderungen und antidemokratischen Spannungen, Vortrag bei der AMS-Jahrestagung, Hamburg, 22.–24.10.2025.

German Defence. Between Strategic Changes and Anti-Democratic Tensions. Vortrag im Rahmen des Workshops „Civil-Military Relations in the Euro-Atlantic Area: Between Democratic Backsliding and a Changing Security Landscape“, ZMSBw und ER-GOMAS, Potsdam, 18.–20.11.2025

Gerhard Kümmel

Bilder sprechen – Ein mediensoziologischer Blick auf die Integration von Frauen in die Bundeswehr. Vortrag anlässlich der Tagung „Starke Frauen in der Bundeswehr – 25 Jahre Kreil-Urteil“, DBwV, Berlin, 12.02.2025

Erfolgsfaktoren gelungener Integrationspolitik: Lehren aus der Öffnung der Bundeswehr für Frauen. Vortrag anlässlich der Tagung „Woke und wehrhaft. Queere Lebenswirklichkeiten in der Bundeswehr“, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, 18.09.2025

Civil-Military Relations from Below: How German Soldiers View German Society. Vortrag beim ZMSBw- und ERGOMAS-Workshop „Civil-Military Relations in the Euro-Atlantic Area“, Potsdam, 18.11.2025

Nina Leonhard

Militärische Identitäten im Systemumbruch. Vortrag im Rahmen der Tagung „Das Gedächtnis der Identität – Identität als Gedächtnis“ des Arbeitskreises Soziales Gedächtnis, Erinnern und Vergessen der Sektion Wissenssoziologie in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS), Universität Koblenz, 3.–4.4.2025

Armee in der Demokratie. Ausmaß, Ursachen und Wirkungen von politischem Extremismus in der Bundeswehr, Vortrag beim Austausch mit der Konrad-Adenauer-Stiftung am ZMSBw, Potsdam, 1.7.2025 (mit Markus Steinbrecher)

Armee in der Demokratie. Ausmaß, Ursachen und Wirkungen von politischem Extremismus in der Bundeswehr Virtuelle Diskussionsveranstaltung am ZMSBw mit

Angehörigen der HSU, Potsdam, 2.7.2025 (mit Heiko Biehl und Markus Steinbrecher)

Armee in der Demokratie. Ausmaß, Ursachen und Wirkungen von politischem Extremismus in der Bundeswehr, Vortrag beim Bundesamt für den Militärischen Abschirmdienst (BAMAD) in Köln, 15.7.2025 (mit Heiko Biehl)

Armee in der Demokratie. Ausmaß, Ursachen und Wirkungen von politischem Extremismus in der Bundeswehr, Virtueller Vortrag im Rahmen der Wissensmanufaktur des ZInfoABw, Strausberg, 11.9.2025 (mit Heiko Biehl und Markus Steinbrecher)

Impulsbeitrag im Rahmen eines Parlamentarischen Abends zum Thema „Sicherheit gestalten und Frieden mitdenken?“ Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH) und die Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF), Berlin, 02.12.2025

Armee in der Demokratie. Ausmaß, Ursachen und Wirkungen von politischem Extremismus in der Bundeswehr, Vortrag beim Bildungswerk des DBwV, Berlin, 10.12.2025 (mit Heiko Biehl und Markus Steinbrecher)

Peter Lieb

Der Elefant im Raum. Die Wehrmacht als Traditionsproblem für die Bundeswehr, Bildungswerk des DBwV, Julius-Leber-Kaserne, Berlin, 8.1.2025

German Scorched Earth Strategy in Northern Finland and Norway 1944/45. ‘Military Necessities’ and Responsibilities, Annual Meeting der Society for Military History, Mobile (AL), 29.3.2025

Field-Marshal Erwin Rommel. New Research on an Unconventional Military Commander, University of Southern Mississippi, Hattiesburg (MS), 31.3.2025

The Final Battles in Spring 1945 and the End of the 'Third Reich', Tagung May 8, 1945. The End of the Second World War and its Lessons for the Present Day, Europa Universität Viadrina (Frankfurt/Oder)/KAS/Sorbonne (Paris)/Columbia University (New York), KAS Berlin, 29. 4.2025

Normandie 1944, Diskussionsrunde „Ex Libris“ mit Oberst d.G. Dr. Markus Reisner. Theresianische Militärakademie, Wiener Neustadt, 28.5.2025

Die Schlacht um Berlin 1945, Vortrag vor dem IT-Bataillon 383, ZMSBw, 5. Juni 2025

Die Schlacht um Berlin und das Ende des Dritten Reichs 1945, Vortrag vor Geschichtslehrerinnen und -lehrern des Evangelischen Gymnasiums Hermannswerder, Potsdam, ZMSBw, 23.6.2025

Stalingrad und die Kriegswende 1942/43. Eine militärhistorische Würdigung aus deutscher Perspektive, Tagung „Memento Stalingrad“, Fachbereich Germanistik TU Chemnitz, 26.6.2025

Das Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa 1944/45, Vortrag vor MEO III 3, ZMSBw, 11.9.2025

War and Conflict in the 1980s, Einführungsvortrag zur 64. ITMG, Dresden, 5.11.2025

Die Bundeswehr. Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft, Vortrag vor Stipendiatin-

nen und Stipendiaten der KAS, Universität Augsburg, 24.11.2025

Thorsten Loch

Deutsches militärisches Denken. Historische Schlaglichter, Vortrag vor dem Feldjägerregiment 2, Potsdam, 3.12.2025

Panelleitung „Die langen 1980er Jahre. Verteidigungspolitik und Bundeswehr am Ausgang des Kalten Krieges“ im Rahmen der 64. ITMG 2025, Dresden, 7.11.2025

Panelist „70 Jahre Bundeswehr“. Winter-vortrag am Ausbildungskommando des Heeres, Leipzig, 22.10.2025

70 Jahre Bundeswehr. Die Frage ‚struktureller Nichtangriffsfähigkeit, Vortrag vor dem Kommando Luftwaffe, Berlin, 9.10.2025

Panelist „70 Jahre Bundeswehr“ an der Offizierschule des Heeres, Dresden, 2.7.2025

Grundzüge der Entwicklung deutschen Führungsdenkens, Vortrag vor dem Taktikzentrum des Heeres, Dresden, 1.7.2025

Sylvi Mauermeister

Stärke durch Werte? Vortrag im Rahmen der 54. Jahrestagung des Arbeitskreis Militär & Sozialwissenschaften (AMS), Führungsakademie der Bundeswehr Hamburg, 22.10.2025

Heiner Möllers

„Überall in den Büschen zerstreut lagen die Gefallenen ...“ Das Kriegsende 1945, auch in Senden/Westfalen, Vortrag beim Heimatverein Senden/Westfalen, 6.5.2025

„Die Sicherheitspolitik dient der Erhaltung von Frieden in Freiheit. Sie ist Friedenspolitik.“ Militärische Verteidigungsplanungen im Kalten Krieg, Vortrag gehalten beim Basislehrgang Staboffiziere der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg, am 16.6.2025 sowie vor verschiedenen Gruppen der Bundeswehr in Potsdam

70 Jahre Bundeswehr in der NATO 1955–2025. Für Frieden in Freiheit. – Ein Streifzug durch die Nachkriegsmilitärgeschichte, Vortrag im Lehrgang für künftige Kommandeure der Luftwaffe in Berlin, 8.7.2025

Die militärische Verteidigung Schleswig-Holsteins in den 1980er Jahren. Einführung und Vortrag bei der 64.ITMG „Gerüstet für den Krieg?“, Dresden, 5.–7.11.2025

André Müllerschön

Phosgene – a review of historical and ethical aspects, Vortrag im Rahmen des Covesro Medical Expert Meeting, Leverkusen, 23.6.2025

Die Organisation der sanitätsdienstlichen Versorgung in der Reichswehr, Vortrag im Rahmen des 16. Wehrmedizinhistorisches Symposium der Gesellschaft für Geschichte der Wehrmedizin e.V. in Zusammenarbeit mit der Sanitätsakademie der Bundeswehr und dem ZMSBw unter dem Titel „Militärmedizin und Sanitätsdienst in der Reichswehrzeit“, München, 16.10.2025

Silvia-Lucretia Nicola

The securitisation of borders in the Baltics. The case study of Germany's brigade in Lithuania. Vortrag im Rahmen der Tagung Border Regions in Transition XVII: Border-

lands as Spaces of Negotiation and Adaptation, Pyla (Zypern), 27.5.2025

The Role of Armed Forces Cooperation in the Consolidation of Statehood: Bundeswehr–Peshmerga Relations. Vortrag im Rahmen der Kurdish Studies Conference, organisiert vom Middle East Centre an der London School of Economics and Political Science, London, 12.6.2025

Germany's puzzling military engagement in Iraq after 2014. Vortrag als Teil des ZMSBw-Panels „Behind the Reluctance. The Dynamics of Germany's Defense and Military Policy“, im Rahmen der 49. jährlichen Konferenz der German Studies Association, Arlington (VA), 26.9.2025

Christoph Nübel

Der Deutsch-Französische Krieg. Verlauf und ‚Primat der Politik‘, Vortrag im Rahmen der Vorlesung „Eine globale Geschichte militärischer und politischer Gewalt im langen 19. Jahrhundert“ (Tanja Bühner), Paris-Lodron-Universität Salzburg, 8.5.2025

Staatlichkeit und Streitkräfte in Westdeutschland. Zur Organisationskultur des Bundesministeriums der Verteidigung, 1950–1990, Vortrag an der Paris-Lodron-Universität Salzburg, 28.5.2025

Die Westfront 1914–1918 und das Zeitalter des Anthropozän, Vortrag und Diskussion im Masterseminar von Birgit Aschmann, Humboldt-Universität zu Berlin, 7.7.2025

Militärische Macht und demokratischer Staat. Zur Geschichte des Bundesministeriums der Verteidigung im Ost-West-Kon-

flikt, Vortrag an der Universität Duisburg-Essen, 17.11.2025

Between Westernisation and the Wehrmacht: US Influence on the Organisational Culture of the West German Ministry of Defence during the Cold War, Vortrag auf der Jahrestagung der Society for the History of War, Potsdam, 27.11.2025

Christopher Oestereich

Authentizität und Identifikation – der soldatische Blick auf kriegerische Gewalt in musealen Einrichtungen der Bundeswehr, Vortrag auf der Konferenz „Krieg und Erinnerung. Spuren des Krieges und ihre Verarbeitung“, veranstaltet vom Heeresgeschichtlichen Museum Wien, Professur für Zeitgeschichte der Universität Wien und Arbeitskreis Militärgeschichte e.V., Wien, 8.–10.10.2025 (mit Leonie Hieck)

Magnus Pahl

Das Selbstverständnis der Fallschirmjäger der Wehrmacht und der Bundeswehr, Vortrag anlässlich des Tages der Werte an der Luftlande-Lufttransportschule, Altenstadt, 22.5.2025

3. Kamingespräch in der OHG des ZMSBw mit Generalleutnant a.D. Rainer Glatz zum Thema „Mythos Fallschirmjäger“, 8.5.2025

Moderation der Veranstaltung „Die Auslandseinsätze der Bundeswehr als Teil unserer Traditionspflege“ an der OSH Dresden mit Generalleutnant a.D. Rainer Glatz, Matthias Gebauer (Der SPIEGEL), Hasnain Kazim (freier Journalist) und René Klein (Truppenpsychologe), 14.5.2025

Moderation der Veranstaltung „Landes- und Bündnisverteidigung als Teil unserer Traditionspflege“ an der OSH Dresden mit General a. D. Klaus Naumann, Oberstleutnant Dr. Thorsten Loch, Ulrich Meyer (Journalist), 2.7.2025

Teilnehmer an Performativer Podiumsdiskussion „Stauffenbergs Tasche“ (Schirmherr Dr. Olaf Scholz, Bundeskanzler a.D.) mit Ellen Kobe (Performancekünstlerin), Andres Veiel (Regisseur und Autor), Claudia Geisler-Bading (Schauspielerin und Professorin für Schauspielkunst) der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte, 17.7.2025

The Battle of Ortona – A German Perspective, Vortrag im Rahmen der Battlefield Tour der mechanisierten Brigade „Granatieri di Sardegna“, Rom, 17.12.2025

Tobias Pech

Wie man ein Kampfflugzeug verkauft. Die Luftattachés der Wehrmacht und ihre Funktion im Rüstungsexport des „Dritten Reichs“ am Fallbeispiel des Ju-86-Exports nach Schweden, Vortrag im Rahmen der Tagung „Luftfahrtforschung und Industrie im Nationalsozialismus“, DLR Göttingen, 8.10.2025

Paul Silas Peterson

„... freie waffentragende Staatsbürger ... in erster Linie ... Menschen ...“ Innere Führung und der Staatsbürger in Uniform, Vortrag auf der 4. Bildungsveranstaltung des Kommandos Cyber- und Informationsraum. „Die Bundeswehr 2025 – mitten in der Gesellschaft?“, Wissenschaftszentrum Bonn, 12.11.2025

„Erhaltung des Friedens“: Die Logik der Abschreckung und die Sprache der militärischen Leistungsfähigkeit, Vortrag auf der Jahrestagung des Arbeitskreises Militär und Sozialwissenschaften, Führungsakademie der Bundeswehr, Hamburg, 23.10.2025

Inklusion und Exklusion in Christentum und Demokratie heute, 8. Fachgespräch Evangelische Ethik – Thema: „Partizipation“, Theologische Fakultät, Humboldt-Universität zu Berlin, 27.9.2025

„... freie waffentragende Staatsbürger ... in erster Linie ... Menschen ...“ Innere Führung und die triadische Konzeption des im Militär dienenden Menschen, Vortrag auf der Deutschland-Österreich-Schweiz-(DACH)-Militärethik-Tagung 2025, Bischöfliches Priesterseminar, Linz, Österreich, 23.7.2025

Deutsche und US-amerikanische Militärseelsorgetraditionen zu Fragen von Krieg und Frieden. Militärseelsorge im Blick (kirchen-)historischer Forschungen. Nationale und transnationale Perspektiven, Vortrag am Katholischen Militärbischofsamt, Berlin, 15.10.2025

Christianity and Democracy Today: International Perspectives, Vortrag am CIVITAS, Forum of Archives and Research on Christian Democracy, Istituto Luigi Sturzo, Rom, 29.9.2025

Ethical dimensions of the perception of the enemy in peace and war, Vortrag auf der 24th Annual Conference of the Euro-Atlantic Conflict Studies Working Group (CSWG) of the Partnership for Peace (PfP) Consortium of Defense Academies and Security Studies Institutes. Konferenzthema:

Perception of the enemy in peace and war. Agenția pentru Știință și Memorie Militară / Agency for Science and Military Memory, Chișinău, Republic of Moldova, 3.6.2025

„... but peace, and good will, are best“ – Theories and conceptions of peace in just war doctrines of the Western tradition, Vortrag auf der Annual Conference 2025 of the European Chapter of the International Society for Military Ethics (EuroISME); Konferenzthema: Just war theory – relevant or relic? Escuela de Guerra y Liderazgo del Ejército de Tierra / Army War and Leadership School, Madrid, Spanien, 22.5.2025

„Citizens in uniform“ (Staatsbürger in Uniform) – The Ideal Soldier in the German Armed Forces (Bundeswehr), Vortrag an der Military Academy of the University of Defence, Belgrad, 20.3.2025

Markus Pöhlmann

Operation Albion 1917: The Conquest of the Baltic Islands in the Context of German Strategy, Vortrag auf dem „Workshop on Military History“ der Finnish National Defence University, Mariehamn, 6.5.2025

Die Mobilität des Militärs, Keynote auf dem Workshop „Die Reichswehr zwischen Landesverteidigung und ‚Blitzkrieg‘“ des ZMSBw Potsdam, 9.7.2025

Nachtkampf. Die Erschließung der Dunkelheit durch das Militär im langen 19. Jahrhundert, Vortrag auf der Tagung „Wenn der Tag zu Ende geht. Nacharbeit seit dem 19. Jahrhundert“ an der Universität Bielefeld, 24.11.2025

Martin Reese

More than checkbook diplomacy? The strategic “holding of the fort” – the German contribution to the Second Gulf War – protection of NATO’s Central Region, Vortrag im Rahmen des 91st Annual Meeting of the Society of Military History, Mobile, Alabama, 28.3.2025

The Strategic Value of the Baltic Sea Region from the Perspective of the German Ministry of Defence in the Early 1990s, Vortrag auf dem Workshop on Military History, Mariehamn, Åland, 6.5.2025

Kontinuität und Wandel im Kriegsbild der Bundeswehr 1987–1994, Vortrag im Rahmen der ITMG, Dresden, 7.11.2025

Der Wandel vom Kriegsbild zum Konfliktbild in der Bundeswehrführung von 1987–1994, Vortrag im Rahmen der politischen Bildung der deutschen Delegation am NATO Joint Force Command Brunssum, 9.12.2025

Frank Reichherzer

Umweltschutz und Militär schließen sich nicht aus! Der Militärische Metabolismus und andere Gedanken über die Beziehung von Militär und Umwelt, Vortrag im Oberseminar Wissenschaftsgeschichte (Elsbet Bösl), Ludwig-Maximilians-Universität München, 16.1.2025

Iron Trinity. Vortrag am Rachel-Carson-Center Research Forum, Ludwig-Maximilians-Universität München, 7.2.2025 (mit Kerrin Langer)

Militärische Gewaltkulturen in Russland, Podiumsdiskussion in Kooperation mit

dem DFG-Projekt Gewaltkulturen, ZMSBw, 12.2.2025

(Not) All is Fair in Love and War: Military Violence, Nature, and the concept of Ecocide in the Context of Norbert Elias’ Theory of the Civilizing Process, Vortrag von Kerrin Langer und Frank Reichherzer, Konferenz „A Climate of (De-)Civilization? Shifting Dynamics between Nature and Society“, Technische Universität Dortmund, 13.3.2025

On Transformations of the Military Amid Rearmament and Climate Crisis, Vortrag auf der 13. European Society for Environmental History Conference, Uppsala, 20.8.2025 (mit Kerrin Langer)

Gregor Richter

Attraktivität der Bundeswehr als Arbeitgeber bei jungen Personen, Vortrag anlässlich des DACH-Treffens im Bundesministerium für Landesverteidigung (BMLV), Wien, 15.5.2025

Limiting Factors to Women’s Interest in Professional Military Service. The Case of Germany, Vortrag auf der Tagung „NATO in the Nordics“, Oslo, 18.9.2025

Wie attraktiv ist die Bundeswehr als Arbeitgeber? Die Debatte um den Neuen Wehrdienst aus Sicht der Umfrageforschung, Vortrag im Kommando Cyber- und Informationsraum anlässlich der 4. CIRBil, Bonn, 12.11.2025

Robert Riemer

Das Baltikum – Ein historischer Überblick vom Mittelalter bis in die 1990er Jahre,

Vortrag im Rahmen des Seminars zur Vorbereitung der Hauptstädte-Reise im LGAN an der Führungsakademie der Bundeswehr, Hamburg, 28.01.2025

Wittenberger Autoritäten – Reflexionsgänge durch die Lutherstadt, Vortrag mit Stadtrundgang im Rahmen der 7. Wittenberg-Tagung der Evangelischen Seelsorge in der Bundeswehr für militärische Führungspersönlichkeiten. „Gewissensgeleitete Autorität – Welches Führungsverständnis braucht eine kriegstüchtige Bundeswehr?“, Wittenberg, 16.10.2025

Lang andauernde Konflikte weltweit: Eine historische Betrachtung (Von antiken Kriegen bis zur Dekolonisation), Keynote zum Geopolitik-Seminar „Schwelende Konflikte auf der Erde und ihre geopolitische Bedeutung“ an der Führungsakademie der Bundeswehr, Hamburg, 8.12.2025

Martin Rink

Potsdam und sein Militär, Volkshochschule Potsdam, 2.12.2025

Heeresstruktur 2000. Die letzte Struktur für die Landesverteidigung, 1987–1990, Vortrag auf der 64. ITMG: Gerüstet für den Krieg? Militärische und zivile Sicherheitsvorsorge in der Bundesrepublik Deutschland und der NATO, Dresden, 5.–7. 11.2025

Die Bundeswehr – Armee der Einheit in Freiheit. Point Alpha Stiftung, 23.10.2025

Planungen und Umplanungen: Heeresstrukturen von 1950 bis in die langen 1990er Jahre, Vortrag an der Schule für Feldjäger und Stabsdienst der Bundeswehr, Hannover, 1.4.2025

Johann Schmid

Resilienz und Hybride Kriegführung – Eine Einführung mit Planspiel im Rahmen Initiativseminar der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) „Frieden, Sicherheit und Demokratie in Zeiten hybrider Kriegsführung“, Berlin, 19./20.3.2025

Hybride Kriegführung – Eine neue Form Krieg zu denken, Vortrag für Politische Bildung Stammpersonal Schule Feldjäger und Stabsdienst der Bundeswehr, Hannover, 31.3.2025

Hybride Kriegführung – Eine neue Form den Krieg zu denken. Im Zusammenhang mit der aktuellen Bedrohung durch Russland, Offiziersweiterbildung und Öffentlicher Vortrag für Kommando Spezialkräfte (KSK), Calw, 16.7.2025

Hybride Kriegführung – Eine neue Form den Krieg zu denken? – eine empirisch-analytische Betrachtung. Im Rahmen: critisLAB, 6. Unternehmensschutz-Tagung für Betreiber Kritischer Infrastrukturen (KRITIS), Berlin, 4.9.2025

Hybride Kriegführung, Break-Out-Session im Rahmen BWI Consulting Academy 2025, Universität der Bundeswehr (UniBw), München, 9.9.2025

Hybride Kriegführung – eine neue Form den Krieg zu denken, Vortrag für das Semesterprogramm der Stipendiaten der Konrad Adenauer Stiftung an der Universität Hamburg, Berlin/Hamburg (VTC), 29.9.2025

Hybride Kriegführung – Eine neue Form den Krieg zu denken. Für: Politisches Fo-

rum Hessen: Kognitive Kriegsführung als neue Kriegsform in alten Krisengebieten, Vortrag bei der Konrad Adenauer Stiftung / Europa Union Kassel, Kassel, 11.10.2025

Modernes Kriegsbild: Hybride Kriegsführung – eine neue Form den Krieg zu denken. Für: Jahresprogramm der Clausewitz-Gesellschaft e.V., Regionalkreis NORD, Führungsakademie der Bundeswehr, Hamburg, 11.11.2025

Martin H. Schulz

Das Gewalthandeln des Ostasiatischen Expeditionskorps (OAEK) im Boxerkrieg 1900/01. Legitimation, Reflexion, Kritik, Vortrag im Rahmen des Promovierendenkolloquiums am ZMSBw, Potsdam, 24.3.2025

Das Ostasiatische Expeditionskorps in China: Trophäen, Beute und Raubkunst, Vortrag im Museum Altes Zeughaus im Rahmen des dritten Arbeitstreffens der militärhistorischen Museen und Sammlungen, Solothurn, 29.4.2025

Einsatz in Fernost: Das militärische Gewalthandeln des Ostasiatischen Expeditionskorps (OAEK) im Boxerkrieg 1900/1901, Vortrag im Rahmen des Workshops „Koloniale militärische Gewalt verstehen“ am ZMSBw, Potsdam, 8.10.2025

Alaric Searle

The Siege of Kobane (September 2014 – January 2015): A Heroic Battle? Ringvorlesung: 25 Years of Military History at Salford, University of Salford, Greater Manchester, 5.3.2025

Überlegungen zur Kriegstüchtigkeit der Bundesrepublik Deutschland, Vortrag bei der Gesellschaft für Sicherheitspolitik, Wilhelmshaven, 3.6.2025

British Officers Observe the Reichswehr: Reports, Observations, Analysis, 1919–1938, Vortrag beim Joint Symposium „From Rapallo via Locarno to Munich (1922–1938). A Road to War? German and Romanian Perspectives“, Institute for Political Studies of Defence and Military History, Bukarest, 25.6.2025

Britische Offiziere betrachten die Reichswehr: Berichterstattung, Beobachtungen und Auswertungen, 1919–1938, Impulsvortrag auf der Konferenz „Zeit – Ressourcen – Geschwindigkeit. Die Reichswehr zwischen Landesverteidigung und ‚Blitzkrieg‘“, ZMSBw, Potsdam, 10.7.2025

Zoltán Füle's Drága Elza! (2014) and the Cinematic Memory of the „Other Nations“ who fought on the Eastern Front, 2nd Military History Network Workshop „Military History and Historical Memory“, Faculty of History, University of Warsaw, 26.8.2025

Revolts against the Empire (1798–1967): A Longitudinal and Comparative Study of Rebellions against British Rule, Vortrag auf dem CIHM-Congress, Dakar, 4.9.2025

Wie wehrbereit sind die Deutschen? Keynote bei einer Podiumsdiskussion, „Forum Wirtschaft und Gesellschaft – Wehrbereitschaft“, organisiert von der Konrad-Adenauer-Stiftung und der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände, HessenChemie Campus, Wiesbaden, 30.9.2025

The Symbology and Cultural Impact of the Tank on Britain's Home Front, 1916–1918. Gastvortrag am Centre for War and Diplomacy, University of Lancaster, 9.12.2025

Christian Stachelbeck

Deutsches Militär im kolonialen Einsatz 1880 bis 1918 – Ein Kontinuum der Gewalt. Vortrag vor dem Wissenschaftlichen Beirat des BMVg für das ZMSBw, Potsdam, 4.4.2025

The land war of the future in German military journalism during the interwar period. Vortrag auf dem Workshop des ZMSBw mit dem ISPAIM (Bukarest). „The road to war – Romanian and German perspectives“, Bukarest, 25.6.2025

Deutsches Militär im kolonialen Einsatz 1880 bis 1918 – Ein Kontinuum der Gewalt. Vortrag auf dem Workshop des ZMSBw „Koloniale militärische Gewalt verstehen. Theorien – Methoden – Organisation“, Potsdam, 7.10.2025

Markus Steinbrecher

Armee in der Demokratie. Ausmaß und Erklärungsfaktoren extremistischer politischer Einstellungen in der Bundeswehr. Fragestellungen, Design, Probleme und Hypothesen, Vortrag an der Offizierschule des Heeres (OSH), Dresden, 8.1.2025

How democratic are the militants? Right-wing extremist political attitudes in the Bundeswehr, Vortrag auf der DVPW-Konferenz „Citizens' trust and societal polarization in times of transformation“ an der Universität des Saarlands, Saarbrücken, 28.3.2025 (mit Heiko Biehl)

Was bleibt von der Zeitenwende in den Köpfen? Sicherheits- und verteidigungspolitisches Meinungsbild in Deutschland 2024, Virtueller Vortrag bei #DFS2025: Online-Diskussion zur öffentlichen Meinung und Sicherheitspolitik, 7.5.2025

Was bleibt von der Zeitenwende in den Köpfen? Sicherheits- und verteidigungspolitisches Meinungsbild in Deutschland 2024, Vortrag beim Potsdamer Tag der Wissenschaften, Potsdam, 10.5.2025

Armee in der Demokratie. Ausmaß, Ursachen und Wirkungen von politischem Extremismus in der Bundeswehr. Vortrag beim DACH-Kooperationstreffen im österreichischen Bundesministerium für Landesverteidigung, Wien, Österreich, 15.5.2025

Armee in der Demokratie. Ausmaß, Ursachen und Wirkungen von politischem Extremismus in der Bundeswehr, Vortrag beim Austausch mit der Konrad-Adenauer-Stiftung am ZMSBw, Potsdam, 1.7.2025 (mit Nina Leonhard)

Armee in der Demokratie. Ausmaß, Ursachen und Wirkungen von politischem Extremismus in der Bundeswehr, Virtuelle Diskussionsveranstaltung am ZMSBw, Potsdam, 2.7.2025 (mit Heiko Biehl und Nina Leonhard)

How democratic are the militants? Right-wing extremist political attitudes in the Bundeswehr, Vortrag beim 5. ISA-Forum of Sociology 2025, Rabat, Marokko, 9.7.2025

Armee in der Demokratie. Ausmaß, Ursachen und Wirkungen von politischem Ex-

tremismus in der Bundeswehr, Vortrag am ZOPKomBw, Mayen, 22.7.2025

Armee in der Demokratie. Ausmaß, Ursachen und Wirkungen von politischem Extremismus in der Bundeswehr, Virtueller Vortrag im Rahmen der „Wissensmanufaktur“ des ZInfoABw, Strausberg, 11.9.2025 (mit Heiko Biehl und Nina Leonhard)

With or without me? German willingness to defend one's country and its correlates, Vortrag bei der Konferenz „NATO in the Nordics“, Oslo, Norwegen, 18.9.2025

Die Wehrhaftigkeit der deutschen Bevölkerung in der Zeitenwende. Sicherheits- und verteidigungspolitisches Meinungsbild in Deutschland 2025, Vortrag bei der Jungen Gruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Berlin, 9.10.2025 (mit Frank Hagemann)

Die Wehrhaftigkeit der deutschen Bevölkerung in der Zeitenwende. Sicherheits- und verteidigungspolitisches Meinungsbild in Deutschland 2025, Vortrag bei der Kameradschaft Ehemaliger / Reservisten / Hinterbliebener (KERH) Potsdam im Deutschen Bundeswehrverband (DBwV), Potsdam, 9.10.2025

Verteidigungsfall und Verteidigungsbereitschaft. Einige Überlegungen für die sozialwissenschaftliche Dateninfrastruktur in Deutschland, Virtueller Vortrag beim Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD), 13.10.2025 (mit Heiko Biehl)

Mit mir oder ohne mich? Die persönliche Verteidigungsbereitschaft in Deutschland und ihre Erklärungsfaktoren, Vortrag bei der 54. Jahrestagung des Arbeitskreises

Militär und Sozialwissenschaft an der Führungsakademie der Bundeswehr (FüAkBw), Hamburg, 22.10.2025

Die Wehrhaftigkeit der deutschen Bevölkerung in der Zeitenwende. Sicherheits- und verteidigungspolitisches Meinungsbild in Deutschland 2025, Vortrag beim Besuch der KERH Cottbus im DBwV am ZMSBw, Potsdam, 27.10.2025

Verteidigungsfall und Verteidigungsbereitschaft. Einige Überlegungen für die sozialwissenschaftliche Dateninfrastruktur in Deutschland, Virtueller Vortrag beim Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD), 4.11.2025 (mit Heiko Biehl)

Die Wehrhaftigkeit der deutschen Bevölkerung in der Zeitenwende. Sicherheits- und verteidigungspolitisches Meinungsbild in Deutschland 2025, Virtueller Vortrag an der Deutschen Hochschule der Polizei (DHPol), Münster, 12.11.2025

Armee in der Demokratie. Ausmaß, Ursachen und Wirkungen von politischem Extremismus in der Bundeswehr, Vortrag bei der MAD-Stelle 2, Hannover, 24.11.2025

Die Wehrhaftigkeit der deutschen Bevölkerung in der Zeitenwende. Sicherheits- und verteidigungspolitisches Meinungsbild in Deutschland 2025, Virtueller Vortrag an der Akademie für Politische Bildung Tutzing, Tutzing, 27.11.2025

Public Opinion on Alliance Defence and the Troop Deployment to Lithuania in Germany, Vortrag beim Workshop „Germany's Lithuania Deployment: Alliance Assuran-

ce and Host Nation Perceptions“, Berlin, 4.12.2025 (mit Heiko Biehl)

Armee in der Demokratie. Ausmaß, Ursachen und Wirkungen von politischem Extremismus in der Bundeswehr, Vortrag beim Bildungswerk des DBwV, Berlin, 10.12.2025 (mit Heiko Biehl und Nina Leonhard)

Armee in der Demokratie. Ausmaß und Erklärungsfaktoren extremistischer politischer Einstellungen in der Bundeswehr, Vortrag und Diskussion an der OSH, Dresden, 17.12.2025

Klaus Storkmann

Destroying a General's Reputation. The Case of NATO General Günther Kießling, Vortrag auf internationaler Konferenz „Gender, Power, and Politics in Character Assassination“, George Mason University, Arlington, USA, 22.3.2025

Der „Fünfzigjährige Krieg“ oder der „Lange Frieden“? Betrachtungen des Ost-West-Konflikts mit dem Wissen von heute, Vortrag an der Deutschen Richterakademie Trier, 12.6.2025

Vortrag für koreanische Beamte zu Fragen zur Deutschen Einheit im Allgemeinen und in den Streitkräften im Besonderen, Institut für Koreastudien der FU Berlin, 10.9.2025

Aus der Geschichtsforschung in die Gegenwart. Queere Soldaten in deutschen und anderen Streitkräften, Tagung „Woke und Wehrhaft. Queere Lebenswirklichkeiten in der Bundeswehr“ an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg, 18.9.2025

„Klassenbrüder“ in der „Armee für Frieden und Sozialismus“, Vortrag für Politisch-historische Bildung einer Bw-Dienststelle an der Führungsakademie Hamburg, 15.10.2025

Operationspläne der Warschauer Pakt-Streitkräfte in Mitteleuropa und Feindlagebeurteilungen der NATO, Vortrag für Politisch-historische Bildung zweier Bw-Dienststellen im ZMSBw, 27.10.2025 und am 4.11.2025

Angriff in die Operationsrichtungen Küste und Jütland. Operationspläne der Warschauer Pakt-Streitkräfte und Feindlagebeurteilungen der NATO, Vortrag auf der 64. ITMG, Dresden, 6.11.2025

Militärhilfe der DDR für Länder des Globalen Südens: Solidarität oder Interessenpolitik? Vortrag auf dem 23. Internationalen Symposium der Stiftung Ettersberg in Weimar, 8.11.2025

Die Übernahme und Auflösung des Feindes. Das Ende der DDR-Volksarmee und der Aufbau der Bundeswehr in Ostdeutschland nach der Wiedervereinigung, Vortrag vor den kolumbianischen Streitkräften, Bogotá, 19.11.2025

Operationspläne der Ostblock-Streitkräfte in Mitteleuropa und Kenntnisse der NATO darüber, Vortrag vor den kolumbianischen Streitkräften, Bogotá, 20.11.2025

Markus Thurau

Leitung und Einführung in das Panel „Ethics, perceptions and narratives“ auf der EuroISME-Jahrestagung „Is Just War Doctrine

keeping pace?“, Escuela de Guerra y Liderazgo del Ejercito de Tierra Madrid, 23.5.2025

Christliches Menschenbild im Militär? Zur Werteorientierung des soldatischen Dienstes in der Bundeswehr, Vortrag im Rahmen der Vortragsreihe „Christliches Menschenbild im Wandel“, Katholische Akademikerseelsorge im Erzbistum Berlin, Katholische Studentengemeinde Berlin, 26.6.2026

Religious othering in times of persecution and genocide. The Case of Michael Cardinal von Faulhaber, Vortrag im Rahmen der IN-IRE Summer School und Jahreskonferenz „Diaspora, Exile and Interreligious Dialogue“, Katholische Akademie Berlin, 23.7.2025

Katholische Friedensarbeit in beiden deutschen Staaten während des Kalten Krieges, Vortrag im Rahmen der Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats des ZMSBw, Potsdam, 2.10.2025

Katholische Friedensarbeit und Militärseelsorge im Kalten Krieg, Vortrag im Forschungskolloquium Militärseelsorge im Blick (kirchen-)historischer Forschungen. Nationale und transnationale Perspektiven, Katholisches Militärbischofsamt Berlin, 15.10.2025

Was ist das Besondere am Lebenskundlichen Unterricht? Impulse aus Geschichte und Gegenwart, Vortrag im Rahmen des Fortbildungslehrgangs „LKU im Kontext LV/BV: Aktuelle Herausforderungen“, Benediktinerabtei Plankstetten, 5.11.2025

Ralf Vollmuth

Wissenschaftliche Vorbereitung, Leitung, Moderation und Einführung in das Thema.

16. Wehrmedizinhistorisches Symposium zum Thema „Militärmedizin und Sanitätsdienst in der Reichswehrzeit“ der Gesellschaft für Geschichte der Wehrmedizin e.V. in Zusammenarbeit mit der Sanitätsakademie der Bundeswehr und dem Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Sanitätsakademie der Bundeswehr, München, 16.10.2025

Wissenschaftliche Vorbereitung, Leitung und Moderation des AK Geschichte und Ethik der Wehrmedizin im Rahmen des 56. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie e.V., Papenburg, 31.10.2025

Ferdinand Sauerbruch – zum 150. Geburtstag eines legendären Chirurgen. Vortrag im AK Geschichte und Ethik der Wehrmedizin im Rahmen des 56. Jahreskongresses der Deutschen Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie e.V., Papenburg, 31.10.2025

Armin Wagner

Bundeswehroffiziere denken quer. Alternative Entwürfe zur flexible response zwischen Strategiekritik und Weltkriegsfiktion, Vortrag auf der 64. ITMG „Gerüstet für den Krieg?“, Dresden, 7.11.2025

75 Jahre Bundeswehr. Moderation, Offizierschule des Heeres, Dresden, 12.11.2025

Panikmache oder Weckruf? Schreiben über den Krieg der Zukunft vom Kalten Krieg bis heute. Podiumsteilnahme, Universität Potsdam, 18.11.2025

Roland Wöhrle-Chon

Wofür steht die Bundeswehr in der Zeitenwende: kriegstüchtig – freiheitstüchtig – friedentüchtig? Vortrag und Podiumsdiskussion auf der 54. AMS-Jahrestagung, FüAkBw, Hamburg, 22.–24.10.2025

John Zimmermann

Bis in den Untergang – Das letzte Jahr des Zweiten Weltkrieges in Deutschland und Europa, Vortrag auf der Bildungsveranstaltung „80 Jahre Ende des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkrieges“, Kdo CIR, Bonn, 23.3.2025

Die militärische Entwicklung zum Ende des Zweiten Weltkriegs, Impulsvortrag zur Tagung „Erfahrung, Erinnerung und Instrumentalisierung“ der Stiftung Aufarbeitung, Berlin, 8.4.2025

Die Bombennacht von Potsdam, Vortrag auf der Gedenkveranstaltung der Stadt Potsdam, 14.4.2025

Das Kriegsende 1945 in Potsdam, Vortrag beim Tag der Wissenschaften, Potsdam, 10.5.2025

Kriegsende(n) am Rhein, Vortrag auf dem Workshop „Kriegsenden und Neuanfänge an Rhein und Ruhr“ des LVR-Instituts für Landeskunde und Regionalgeschichte, Bonn, 4.6.2025

Nationalsozialistische Militärgerichtsbarkeit – Verrechtlichung des Unrechts, Vortrag auf der Tagung „Wehrmachtjustiz“ der Deutschen Richterakademie, Trier, 17.6.2025

Attentat und Putschversuch des 20. Juli 1944. Einordnung – Ereignis – Erinnerung, Vortrag in der Garnisonkirchengemeinde Potsdam, 19.7.2025

Ohne den Sieg der Wehrmacht kein Auschwitz. Der Überfall auf Polen war der Beginn des Vernichtungskrieges, Vortrag, Deutsch-Polnisches Haus, Berlin, 1.9.2025

Das Kriegsende 1945, Tagung „Passage 45“, Potsdam, 2.9.2025

Das Kriegsende 1945 in Deutschland und Europa, Vortrag auf dem Workshop „Passage 1945. Kriegsende und Neuanfang“ des ZMSBw in Kooperation mit der SPSG und dem Museum Berlin-Karlshorst, Potsdam, 2.9.2025

Zur Bedeutung der Potsdamer Konferenz, Tagesseminar „80 Jahre Potsdamer Konferenz“, Brandenburg-Museum, 25.9.2025

Vom „Staat im Staate“ zur tragenden Säule des NS-Regimes. Das deutsche Militär in der „Zwischenkriegszeit“, Vortrag auf dem 16. Wehrmedizinischen Symposium der Gesellschaft für Geschichte der Wehrmedizin e.V. „Militärmedizin und Sanitätsdienst in der Reichswehrzeit“, München, 16.10.2025

INTERVIEWS

Christian Adam

Siegfried Unseld, ein NSDAP-Beitritt und die Folgen. Gespräch mit Nora Karches, Büchermarkt, Deutschlandfunk, 11.4.2025

Heiner Bröckermann

Würdigen und sichtbar machen. Erster Nationaler Veteranentag. In: Aktuell. Hessischer Rundfunk hr-Info, 13.6.2025

Martin Elbe

Schriftliches Interview mit Matthias Kirsch (ZEITmagazin) zur Bedeutung von Verpflegung in der Bundeswehr und bei Bundeswehrbewerbern; ZEITmagazin und online am 7.7.2025: Matthias Kirsch: Verpflegung bei der Bundeswehr: Ohne Kampf kein Kampf <<https://www.zeit.de/zeitmagazin/wochenmarkt/2025-06/verpflegung-bundeswehr-attraktivitaet-freiwillige-truppenkueche/completeansicht>>, 08.05.2025

Online-Interview mit Henrik Rampe (Die Zeit) zur Bundeswehrbewerbern und Personalrekrutierung; DIE ZEIT online am 28.7.2025: Henrik Rampe: Ey, habt ihr Bock auf Bundeswehr? <<https://www.zeit.de/arbeit/2025-07/discovery-days-bundeswehr-nachwuchs-show-wehrdienst>>, 28.05.2025

Fernseh-Interview mit Sascha Schwarz (WDR) zu Rekrutierung von Frauen in der Bundeswehr. Gesendet wurde ein kurzer Ausschnitt in „WDR Aktuell“ am 19.6.2025, 13.6.2025

Telefon-Interview mit Marie-Christine Sandler (Redakteurin Politik, WEB.de) zum

Thema Personalgewinnung in der Bundeswehr. Publiziert auf web.de am 20.6.2025 <<https://web.de/magazine/politik/bundeswehr-wachsen-all-soldatinnen-soldaten-41086844>>, 16.6.2025

Interview über Teams mit Priska Wörl (freie Journalistin für die SZ) zu Selbstbild und Sinnkonstruktionen von Soldaten der Bundeswehr. Publiziert in Süddeutsche Zeitung online vom 28.11.2025: <<https://www.sueddeutsche.de/wissen/wehrdienst-auswirkungen-junge-maenner-oesterreich-li.3316183?reduced=true>>, 27.10.2025

Interview in Potsdam mit Andreas Beckmann (DLF/DLR) für eine Ausgabe der sozialwissenschaftlichen Deutschlandfunk-Reihe „Systemfragen“, 4.11.2025

Interview mit Bastian Korff (Hessischer Rundfunk). Radio-Sendung am 6.11.2025 „Am Morgen – mit hr2-Hingehört: Soldat für alle? – Die Debatte um Pflicht und Freiheit“ in hr2 Kultur, 5.11.2025

Interview mit Ulrich Schnabel (Die Zeit) zur Bundeswehrbewerbern und Personalrekrutierung. DIE ZEIT Nr. 52 vom 03.12.2025, S. 32: Ulrich Schnabel: Die neuen Freiwilligen

Timo Graf

Generation Zeitenwende: Nur bedingt wehrbereit?, Europäische Sicherheit und Technik, 02/2025, S. 86–87, 1.2.2025

Globales Wettrüsten: Milliarden für das Militär, Podcast „Das Thema“, hr Info, 10.3.2025

Wieder Wehrpflicht? Was Schüler davon halten, BR24, 22.3.2025

Militärsoziologe zur Ukraine: Der Krieg hinterlässt tiefe Narben, Evangelische Zeitung, 23.3.2025

TV-Interview zur Zeitenwende, TVP (polnisches Fernsehen), 25.3.2025

Les Allemands, orphelins du protecteur américain, prêts à prendre en main leur défense, Le Monde, 26.3.2025

Germany, abandoned by its protector, prepares to take defense into its own hands, lemonade.fr, 29.3.2025

Die Mär vom fehlenden Verteidigungswillen der Deutschen, Handelsblatt, 12.4.2025

Diskussion um Wehrpflicht: Sterben ist keine Option, Süddeutsche Zeitung, 22.4.2025

Wie steht es um die deutsche Wehrbereitschaft? Ein Militärexperte ordnet ein, Aktiv Online, 5.5.2025

Österreich und die Neutralität: Das Land der Wehrlosen, news.at, 15.5.2025

In Deutschland will die Hälfte der Bevölkerung eine Wehrpflicht. Aber was wollen die jungen Menschen?, Neue Zürcher Zeitung, 29.5.2025

En Allemagne, la Bundeswehr, l'armée qui ne voulait pas faire la guerre, Le Monde, 1.6.2025

Live-Interview zum Veteranentag, Mittagsmagazin, WDR Radio, 13.6.2025

Live-Interview zum Veteranentag, „Brandenburg aktuell“, RBB, 15.6.2025

Zeitenwende im Kopf: Die Deutschen sind Realisten, Live-Interview, „Studio 9“, Deutschlandfunk Kultur, 23.6.2025

Wie mit Kriegsangst umgehen? Live-Interview, BR24 Nachrichten, 23.6.2025

Germany's army is rebuilding: What could go wrong?, Politico, 29.8.2025

Kriegsangst in Deutschland: 20 Prozent der Bevölkerung würden das Land verteidigen, Frankfurter Rundschau, 8.9.2025

Bundeswehr: Mangel an freiwilligen Kämpferinnen und Kämpfer gibt es nicht, Exklusiv-Interview, Welt, 10.9.2025

Verteidigung: Mehrheit der Deutschen fordert stärkere Bundeswehr, Spiegel Online, 10.9.2025

Bundeswehr: Die Truppe wird geschätzt, aber keiner will hin, Zeit Online, 10.9.2025

Militärsoziologe: Russland will Angst bei uns auslösen, Live-Interview, NDR Info, 14.9.2025

Als Reservist zur Bundeswehr: „Das bremst natürlich die Motivation“, Süddeutsche Zeitung, 18.9.2025

Ehre oder Pflicht – die Diskussion um Wehrdienst und Pflichtjahr, Live-Talkrunde zum Wehrdienst, „Dienstags direkt“, MDR Radio, 14.10.2025

Mythen über die Zeitenwende, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 15.10.2025

Angst vor Krieg? Wie die Debatte um Aufrüstung auf uns wirkt, Live-Talkrunde, Sendung „Lebenszeit“, Deutschlandfunk, 24.10.2025

Interview zur Einführung des neuen Wehrdienstes, hr Info, 4.12.2025

Unwillig in Uniform: Wie wehrbereit ist Deutschland?, ARD Mediathek, 5.12.2025

Neuer Deutscher Wehrwille, Exklusiv-Interview, Welt am Sonntag, S. 6, 11.1.2026

Friederike C. Hartung

Interview zum Thema Luftverteidigung für ZDFinfo Dokumentarserie „Luftkrieg“, Ausstrahlung am 10.11.2025

Interview mit Loyal zur Militärgeschichte des Pferdes, 15.4.2025, Veröffentlichung des Beitrags „Krieg der Pferde“ in: Loyal, 9/2025, S. 30–33

Nina Leonhard

Nachgefragt bei Nina Leonhard: Fünf Fragen zur Studie „Armee in der Demokratie – Ausmaß, Ursachen und Wirkungen von politischem Extremismus in der Bundeswehr“. Soziopolis, Dossier Wehrhafte Demokratie, 9.9.2025 <<https://www.sozio.polis.de/nachgefragt-bei-nina-leonhard.html>>

Thorsten Loch

Politico. Hintergrundgespräch über die Geschichte der Bundeswehr, 16.6.2025

Experteninterview für die Dokumentation ORF/ARTE, „Zeitenwende Königgrätz 1866“, 21./22.5.2025

Le Monde. Hintergrundgespräch über Geschichte und Gegenwart der Bundeswehr, 26.3.2025

Heiner Möllers

General unter Verdacht: Die Affäre Kießling. WDR Zeitzeichen vom 20.10.2025

Philipp Münch

Erinnerungsort Röttiger-Kaserne in Hamburg, PanFilm / Bezirksamt Hamburg-Hamburg, 2.1.2025

Magnus Pahl

Ntv, Redakteur Janis Peitsch, Monte Cassino 1944. Wie die Nazis die Schlacht in einen Sieg der Fallschirmjäger umdeuteten (aufgezeichnet am 7.5.2025)

Paul Silas Peterson

Interview zum Thema 20 Jahre Schutzverantwortung (Responsibility to Protect), Andre Uzulis, Dunkle Gegenwart, dunkle Zukunft. In: Loyal – Das Magazin für Sicherheitspolitik, 9/2025, S. 34–37

Martin Rink

Interview mit Urs Mundt, Evangelischer Pressedienst, Landesdienst Niedersachsen, 19.12.2025

Interview für BR2, Veronika Lohmöller, BR 2, 15.11.2025

Interview mit hrInfo, 12.11.2025

Was wir aus der Geschichte lernen können. Interview mit Rebecca Wegmann, Geo+, 12.11.2025

Johann Schmid

Deutschland steht im Fadenkreuz. Über die Bedrohung durch hybride Kriegsführung. In: Stuttgarter Zeitung, 4.2.2025

Interview/Vertiefungsgespräche/Beiträge zur Konzeption Hybrider Kriegsführung, für Buchprojekt Dr. Markus Wehner und Reinhard Bingener (FAZ): „Der stille Krieg. Wie Autokraten Deutschland angreifen“, C. H. Beck, München 2025

Drohnen, Cyberangriffe, Sabotage. Ist Europa bereit für einen hybriden Krieg? Für: Deutsche Welle Talks „Auf den Punkt“ und „To the Point“. Moderation: Tina Gerhäuser, Berlin, 9.10.2025

Christian Stachelbeck

Die Schlacht von Verdun 1916, Interview mit France Culture im ZMSBw, Potsdam, 20.11.2025

Erfahrungen aus dem Einsatz im 3. Kontingent ISAF, Afghanistan 2003, Zeitzeugeninterview im ZMSBw, Potsdam, 24.10.2025

Markus Steinbrecher

Langjährige Bundeswehr-Sozialstudie: Weniger Rechtsextremisten in der Truppe als in der Bevölkerung, Augen Geradeaus! 25.4.2025 <<https://augengeradeaus.net/2025/04/langjaehrige-bundeswehr-sozialstudie-weniger-rechtsextremisten-in-der-truppe-als-in-der-bevoelkerung/>>

Researchers: Extremism in Germany's military remains threat, Deutsche Wel-

le, 18.5.2025, <<https://www.dw.com/en/germany-far-right-extremism-bundeswehr-military-afd/a-72570910>>

Markus Thureau

Ethische Bildung in der Bundeswehr – mehr als ein Alibi. In: DLF Kultur – Zeitfragen, 8.12.2025 <<https://www.deutschlandfunkkultur.de/ethische-bildung-in-der-bundeswehr-mehr-als-ein-alibi-100.html#mlitaer>>

Versöhnung sollte Wunden heilen, aber die Narben nicht zudecken. In: Kompass. Die Zeitschrift des Katholischen Militärbischofs für die Deutsche Bundeswehr, 05/2025, S. 8–10

Armin Wagner

Das Androhen von Nuklearschlägen kann hybride Kriegsführung sein, DIE ZEIT online, 25.10.2025

Mit zwei Brigaden Narva erobern? NATO-Offiziere über den Krieg mit Russland, Deutsche Welle, 12.11.2025 (in russischer und ukrainischer Sprache)

John Zimmermann

Die Schlacht im Hürtgenwald, ntv/RTL news, 6.10.2025

PODCASTS

Nils Birk

Frauen an der Waffe. Die erste Frau in der Bundeswehr 1975. In: Deutschlandfunk Nova, Eine Stunde History, 26.9.2025

Jörg Echternkamp

Langeoog – der lange Schatten der „Insel der Volksgemeinschaft“, Deutschlandfunk Kultur, Zeitgeschehen, Ulrike Storost, 20.8.2025, sowie Länderreport, 21.8.2025

Cornelia Juliane Grosse

Hessische Landeszentrale für politische Bildung, Hessen und der Dritte Weltkrieg (mit Heiner Möllers und Lorenz Hemicker), November 2025

Kristiane Janeke

„Krieg und Geschlecht in der Ukraine“, mit Sabine Barz, GENAD S-TC EUMAN UA, 23.1.2025

Frank Reichherzer

Passage 1945 – ein Jahr des Übergangs. In: Zugehört. Der Podcast des ZMSBw, 8.8.2025

Militär und Klima: Zwischen Naturschutz und Umweltzerstörung. In Zugehört. Der Podcast des ZMSBw, 27.2.2025

Christian Stachelbeck

„Schutz wovor? Die deutsche Schutztruppe und die Realität militärischer Gewalt in der deutschen Kolonialgeschichte“ (mit Pierre Köckert und Christian Senne), Potsdam, 2.12.2025.

Markus Steinbrecher

Kommt mit Schwarz-Rot die Wirtschaftswende, Herr Hartung? In: Table Today, 13.5.2025

Zwischen Kriegsangst und Kriegstauglichkeit – was denkt Deutschland? In: Brandwissen, 28.10.2025

Armin Wagner

Hurra, wir leben noch – Geschichten vom Weltuntergang. In: Terra X History – Der Podcast, 31.12.2025

John Zimmermann

1945 – ein Jahr des Übergangs. In: Zugehört. Der Podcast des ZMSBw, 8.8.2025

LEHRVERANSTALTUNGEN

Heiner Bröckermann

Gehorsam und Widerstand, Seminar der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V./Bildungsforum Baden-Württemberg, Kommando Spezialkräfte, Calw, 20.2.2025

Historische Bildung als Persönlichkeitsbildung. Organisation und Durchführung des 46. Dozentenkolloquiums in Nordhausen/Thüringen, 5.–9.5.2025

Gefecht bei Struth vom 7. April 1945. Militärhistorische Geländebesprechung, Rodeberg OT Struth/Thüringen, 7.5.2025

Organisation und Durchführung des PhD-Candidates-Workshops im Rahmen des 50e Congrès de la Commission Internationale d'Histoire Militaire (CIHM): „Rebellions et Souveraineté à l'Époque contemporaine (1800 à nos jours)“, Dakar (Senegal), 3.9.2025

Kommunizieren – Aufklären – Wirken. Aus den Truppengattungsgeschichten der Fernmeldetruppe des Heeres, der Fernmeldetruppe für Elektronische Kampfführung sowie der Operativen Kommunikation, Vorträge im Rahmen der Zusammenziehung der Offizieranwärter am Ausbildungszentrum Cyber- und Informationsraum Pöcking/Maxhof, 9./10.9.2025

Bundeswehrgemeinsames Selbstverständnis: Motor unserer Zeitenwende und 70 Jahre Bundeswehr, Seminar, Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr, Sankt Augustin, 11.11.2025

Sven Deppisch

Politischer Extremismus in Deutschland. Blockseminar, Universität der Bundeswehr in München, 30.5.–1.6.2025

Vergangenheit im Blick – Für die Zukunft lernen – Polizeigeschichte in der NS-Zeit, Polizeipräsidium Schwaben-Nord, Augsburg, 25.6.2025

Jörg Echternkamp

Gastprofessur an der Universität Warschau, Mai 2025

Martin Elbe

Konflikt, Gewalt, Militär: Die soziale Ordnung des Krieges. Universität der Bundeswehr München, Studium plus-Seminar (WT25), 4.4.–6.4.2025

Timo Graf

Introduction to Military Sociology (Vorlesung) und Public Opinion on Defense Policy (Seminar), Masterstudiengang War and Conflict Studies, Universität Potsdam, 28.1.2025

Introduction to Military Sociology (Vorlesung) und Public Opinion on Defense Policy (Seminar), Masterstudiengang War and Conflict Studies, Universität Potsdam, 21.10.2025

Helmut R. Hammerich

Geschichte der deutschen Panzerwaffe. Universität der Bundeswehr München, Frühjahrssemester 2025

Zur Inneren Führung der Bundeswehr. Universität der Bundeswehr München, Herbstsemester 2025

Nina Leonhard

Militär – Staat – Gewalt: Einführung in die Militärsoziologie. Master-Seminar Universität Münster, Wintersemester 2024/25

Militär – Staat – Gewalt: Einführung in die Militärsoziologie. Master-Seminar Universität Münster, Wintersemester 2025/26

Peter Lieb

From the Reichswehr to the Wehrmacht. The German Armed Forces in the 1930s. Seminar-Session im Rahmen des Kurses „Nazi

Germany“, University of Southern Mississippi, Hattiesburg (MS), 31.3.2025

Insurgency und COIN seit 1945. Vorlesung im Rahmen der Offizierausbildung, Theeresianische Militärakademie, Wiener Neustadt, 28.5.2025

Thorsten Loch

Hauptseminar FT 2025, „Anfänge gesamtdeutscher Sicherheitspolitik 1990 bis 1994“, Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg

Paul Silas Peterson

Krieg und Frieden in Theologie und Ethik. Evangelisch-theologische Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen, Wintersemester 2024/25

Ethics and war: Classical texts and contemporary debates. Universität Potsdam, Wintersemester 2025/26

Frank Reichherzer

Den Frieden denken! Über Zukunftsvorstellungen für eine Zeit nach dem Krieg (ca. 1914–1945). Bachelorseminar, Humboldt Universität zu Berlin, Sommersemester 2025

Robert Riemer

Das Alte Reich in der ersten Hälfte der Frühen Neuzeit – Ereignisse und Entwicklungen. Seminar, Universität Greifswald, Wintersemester 2025/26

Johann Schmid

Hybride Kriegführung: An der Professur Militärgeschichte/Kulturgeschichte der Gewalt. Übung/Lehrveranstaltung. Universität Potsdam, Wintersemester 2024/25

Hybrid Warfare – Shaping nations, societies and the armed forces for the challenges of hybrid warfare. Lecture am The Strategy, Statecraft & Technology (The Changing Character of War) Centre (SST-CCW), der University of Oxford, Pembroke/All Souls College, Oxford (UK), 20.5.2025

Hybride Gefahren für die Demokratie in Deutschland. Zwischen Desinformation und Cyber-Attacken – Wie robust ist Demokratie in Konflikten der Moderne. Podiumsdiskussion im Rahmen des Seminars „Demokratie in Deutschland: 100 Jahre Studienstiftung – Demokratie im Wandel“. Studienstiftung des deutschen Volkes. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin, 2.10.2025

Teilnahme am Visiting Fellowship Programm des The Strategy, Statecraft, & Technology (Changing Character of War) Centre (SST-CCW), University of Oxford, UK, Trinity Term 04–06 2025

Hybrid Warfare in the West – Lessons from Russia-Ukraine War and the Future of Strategic Adaption. In: Seminar on Strategic Adaption to Postmodern Hybrid Coercion. Army Institute on Military History (AIMH), Rawalpindi, Pakistan, 17.9.2025

Hybride Kriegführung – eine neue Form den Krieg zu denken. Im Rahmen: Konferenzvortrag Bilaterales Jahresprogramm für: Comando Conjunto Estrategico de Transicion (CCOET) der COL SK, Advanced Military Studies Course, „Auditorio Batalla de Ayacucho“, Bogota, Kolumbien, 19.9.2025

Clausewitz – Eine moderne Perspektive im Kontext hybrider Kriegführung. Im Rahmen: Konferenzvortrag Bilaterales Jahresprogramm für: Comando Conjunto Estrategico de Transicion (CCOET) der COL SK, Advanced Military Studies Course, „Auditorio Batalla de Ayacucho“, Bogota, Kolumbien, 19.11.2025

Alaric Searle

War and Text: Theorists of War and Strategy since Sun Tzu. Hauptseminar, Master in War and Conflict Studies, Universität Potsdam, Sommersemester 2025

Ralf Vollmuth

Lehrverpflichtungen als apl. Professor am Institut für Geschichte der Medizin der Julius-Maximilians-Universität Würzburg

SONSTIGES (MITGLIEDSCHAFT IN BEIRÄTEN, POLITIKBERATUNG, BERATUNG VON FILMPRODUKTIONEN, TAGUNGSORGANISATION)

Jerónimo L. S. Barbin

Paneleinreichung: Behind the Reluctance. The Dynamics of Germany's Defense and Military Policy, 49. Jahrestagung der German Studies Association, Arlington/VA/USA, 26.9.2025

Co-Organisation internationaler Workshop „Civil-Military Relations in the Euro-Atlantic Area: Between Democratic Backsliding and a Changing Security Landscape“, in Kooperation mit ERGOMAS, Potsdam, 18.–20.11.2025

Nils Birk

Beratungsleistungen, Sammlungskonzeption und Ausstellungsdesign der Militärgeschichtlichen Sammlung des Wachbataillons beim Bundesministerium der Verteidigung, 2025

Linus Birrel

Projektbeauftragter der Tagung „Gender and Violence in Colonial Wars, Colonial Rule and Anticolonial Liberation Struggles“, ZMSBw, Potsdam, 30.–31.1.2025

Autor und Sprecher des Videos „Lehrfilm zur Ausbildung des Stoßtruppverfahrens, 1917/18“, veröffentlicht auf dem YouTube-Kanal des ZMSBw, 30.6.2025

Gabriele Bosch

Mitglied der Arbeitsgruppe „Medien an den Rändern“ des Berufsverbands Information Bibliothek e.V. (BIB) mit kostenlosen Beratungsleistungen für Bibliotheken via Zoom-Sprechstunde einmal pro Quartal

Mischa Bose

Organisation Vortrag Dr. Jens Hofmann (IfZ) zu Transatlantischen Beziehungen im Kalten Krieg am Beispiel der Offset-Abkommen am ZMSBw, Potsdam, 10.04.2025

Heiner Bröckermann

Expertenbeirat der Ausstellung „Das Reichskriegsgericht 1936–1945. Nationalsozialistische Militärjustiz und die Bekämpfung des Widerstands in Europa“. Eine Wanderausstellung der Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale) mit Partner-

einrichtungen in Belgien, Frankreich, Norwegen, Polen und Tschechien

Mitglied im Fachbeirat des Potsdam Museums, Potsdam

Präsident des Bildungskomitees der Internationalen Kommission für Militärgeschichte (CIHM)

Beobachter und Diskutant der 6. F&T-Zukunftslagekonferenz des BMVg, Planung, Forschungs- und Innovationshub sowie des Fraunhofer-Instituts INT (Naturwissenschaftlich-Technische Trendanalysen), Köln-Wahn, 11./12.3.2025

Fachberatung/Interview, Ausbildungsfilm der Bundeswehr über General der Nachrichtentruppe Erich Fellgiebel, Pressestelle Ausbildungszentrum CIR, 9.4.2025

Beratungsleistungen, Stellungnahmen, Gutachten für Bundeswehr/BMVg

Jörg Echternkamp

Berufung als Mitglied der Auswahlkommission des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) für den Zeitraum 2026–2029 durch den Präsidenten des DAAD, Prof. Dr. Joybrato Mukherjee, Bonn 12.9.2025

Conseil scientifique international des Plages du Débarquement (Région Normandie, candidature UNESCO)

Estonian Research Council (ETAG), Auswahlkommission, Forschungsförderung Geisteswissenschaften und Künste

Konzeption, Organisation und Durchführung der Internationalen Konferenz „The Year 1945: Experiences and Legacies in the Baltic Sea Region“, Kooperationsveranstaltung von ZMSBw und Institute of Baltic Region History and Archaeology, Klaipėda University, Klaipėda University, 8.–10.10.2025

Dissertationskomitee, University of Wisconsin, Milwaukee (Prof. Winson Chu): Kyle Starkey, The Search for Heroes & Victims: Verband der Heimkehrer and the Clean Wehrmacht Myth, 1950–1995

National Science Center Poland (NCN), Forschungsförderung: Begutachtung eines Antrags für ein Dissertationsstipendium

DAAD-Auswahlkommission Geisteswissenschaften, Masterstudium in Westeuropa 2025, Begutachtungen und Auswahlgespräche

De Gruyter Studies in Military History (GSTMH), Berlin/Boston: De Gruyter/Oldenbourg, Reihenherausgeber mit Adam R. Seipp

Martin Elbe

Externes Mitglied (Gruppe der Professoren) im Berufungsausschuss zur Besetzung einer Professur „Allgemeine Betriebswirtschaftslehrer, insbesondere Sportmanagement“ an der Fakultät Verkehr – Sport – Tourismus – Medien, Campus Salzgitter der Ostfalia Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, 04/2025 – 11/2025

Timo Graf

Vermögen für die Verteidigung: Waffen, Wirtschaft, Wehrpflicht, TV-Dokumentation, phoenix, 14.6.2025

Military Cultures of Democracies: Societal, Organizational and Soldierly Dimensions in Comparison, Workshop mit Vertretern aus 22 Ländern, ZMSBw, Potsdam, 20.–22.5.2025

Zwischen Kriegsangst und Kriegstauglichkeit: Gesellschaftliche Resilienz in der Zeitenwende, Tagung mit dem Vorsitzenden des Verteidigungsausschusses des Deutschen Bundestages in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung, an der Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin, 24.11.2025

Sozialwissenschaftlicher Beirat der Wissenschaftskommission des österreichischen Bundesministeriums für Landesverteidigung

Cornelia Juliane Grosse

Litauen-Dossier, Online-Veröffentlichung, ZMSBw, Juli 2025

Friederike C. Hartung

Vertreterin des ZMSBw im wissenschaftlichen Beirat des Forschungsverbunds „Militär, Krieg und Geschlecht/Diversität“ (MKGD)

Forschungsbericht für das BMVg zum Thema „Sexuelle Gewalt in militärischen Konflikten“, 10.9.2025

Organisation des Workshops „Zeit – Ressourcen – Geschwindigkeit. Die Reichswehr zwischen Landesverteidigung und

„Blitzkrieg““ (mit Dennis Werberg und Frank Reichherzer), Potsdam, 9./10.7.2025

Martin W. Hofbauer

Beratungsleistungen für Bundeswehr/BMVg, Truppendienstgericht

Kristiane Janeke

Mitglied im Bundesvorstand Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Beratungsleistungen

Pierre Köckert

(mit Vlad-Cristian Gheorghită) Organisation des ZMSBw/ISPAIM-Workshops „The road to war – Romanian and German perspectives“, Bukarest, 25.6.2025

Organisation des ZMSBw-Workshops „Koloniale militärische Gewalt verstehen. Theorien – Methoden – Organisation“ (mit Christian Stachelbeck und Frank Reichherzer), Potsdam, 7./8.10.2025

Ina Kraft

Organisation Fachvortrag „Military Learning“ von Prof. Tom Dyson und Dr. John Tull, ZMSBw, Potsdam, 20.5.2025

Co-Organisation internationaler Workshop „Civil-Military Relations in the Euro-Atlantic Area: Between Democratic Backsliding and a Changing Security Landscape“, in Kooperation mit ERGOMAS, Potsdam, 18.–20.11.2025

Organisation Kooperation ZMSBw/Canadian Network for Defence and Security

Nina Leonhard

Mitglied in der Wissenschaftskommission beim Österreichischen Bundesministerium für Landesverteidigung (BMVL)

Mit-Koordinatorin des Arbeitskreises Soziales Gedächtnis, Erinnern und Vergessen in der Sektion Wissenssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)

Mitherausgeberin der Buchreihe „Soziales Gedächtnis, Erinnern und Vergessen – Memory Studies“ beim VS Springer Verlag Wiesbaden

Peter Lieb

Organisation der 64. Internationalen Tagung für Militärgeschichte (ITMG) „Gerüstet für den Krieg“, 5.–7.11. 2025 in Dresden (mit Heiner Möllers)

Mitglied im Advisory Board der Veröffentlichungen des Ludwig Boltzmann Instituts für Kriegsfolgenforschungen (Graz)

Überarbeitung des online Dossiers „Zweiter Weltkrieg“ der Bundeszentrale für Politische Bildung

Thorsten Loch

Militärhistorische Geländebesprechung „Königgrätz“ für das Taktikzentrum des Heeres

Beratungsgespräch „70 Jahre Bundeswehr. Ein Blick in die politischen Zusammenhänge ihrer Vorgeschichte“ für das Bundespräsidialamt

Sylvi Mauermeister

Chair Panel 8, Workshop Civil-Military Relations in the Euro-Atlantic Area (ZMSBw/

ERGOMAS) am 20.11.2025, ZMSBw, Potsdam

André Müllerschön

Stellvertretender Vorsitzender der Gesellschaft für Geschichte der Wehrmedizin

Philipp Münch

Visiting Fellow am The Strategy, Statecraft, and Technology (Changing Character of War) Centre, University of Oxford (Januar–März 2025)

Gutachten für Interne Forschungsförderung der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg

Christoph Nübel

Vorstandsmitglied Arbeitskreis Militärgeschichte e.V., Vorsitzender des Vorstandes OHG ZMSBw, Mitglied der Redaktion der MGZ

Magnus Pahl

Durchführung Zeitzeugeninterviews (Januar bis Juli 2025), u.a. mit General a.D. Harald Kujat (6.5.2025), Generalleutnant a.D. Rainer Glatz (20.6.2025); Abgabe von kompletten Vorgängen zu den Zeitzeugeninterviews an das Bundesarchiv–Abt. Militärarchiv (Febr. 2025)

Beratungsleistungen, Stellungnahmen, Gutachten für Bundeswehr/BMVG (als kommissarischer Leiter Ansprechstelle militärhistorischer Rat ab 8.9.2025)

Markus Pöhlmann

Mitglied der Bewertungskommission des Förderpreises Militärgeschichte und Militärtechnikgeschichte, Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift

„Przegląd Historyczno-Wojskowy“, Mitglied im Erweiterten Wissenschaftlichen Beirats des „Historial de la Grande Guerre“, Péronne

Frank Reichherzer

Experience, Memory and Instrumentalisation: The Long End of the Second World War in Europe, Berlin, 8.–10.4.2025

Die Reichswehr zwischen Landesverteidigung und „Blitzkrieg“ (mit Kerrin Langer) Potsdam, 9./10.7.2025

Tagung Passage 1945 – Kriegsende und Neuordnung (mit Jürgen Luh, RECS, und John Zimmermann), Potsdam 2./3.9.2025

Workshops an der TU Dortmund (mit Bernd Sommer),

Organisation des ZMSBw-Workshop „Koloniale militärische Gewalt verstehen. Theorien – Methoden – Organisation“ (mit Pierre Köckert und Christian Stachelbeck), Potsdam 7./8.10.2025

Workshop (mit Kerrin Langer und Bernd Sommer)

Robert Riemer

Wissenschaftliche Gutachten und Stellungnahmen für Bw/BMVG

Daniel Schilling

Organisation der 41. Arbeitstagung des Museums- und Sammlungsverbundes der Bundeswehr, Frankenberg (Eder), 12.–16.05.2025

Organisation von Workshops, Koordinierungs- und Abstimmungsgesprächen im

Rahmen der Fachaufsicht über den Museums- und Sammlungsverbund der Bundeswehr mit BMVG, MHMBw, den Höheren Kommando- und Bundesoberbehörden sowie externen Dienstleistern

Fachliche Prüfung von Ausstellungs- und Sammlungskonzepten im Genehmigungsprozess von Sammlungen des Museums- und Sammlungsverbundes der Bundeswehr, auch im Rahmen von Fachaufsichts-, Beratungs- und Informationsbesuchen in ganz Deutschland

Beratungsleistungen für das BMVG, das Bundespräsidialamt, die Höheren Kommando- und Bundesoberbehörden sowie Kommandeure und Stabspersonal der Dienststellen der Bundeswehr

Johann Schmid

Visiting Fellow am The Strategy, Statecraft & Technology (Changing Character of War) Centre (SST-CCW), University of Oxford, UK

Member of the Editorial Board of Strategic Monitor Journal

EPIS Talk/VTC, 14. Okt 2025: Talk on Hybrid Warfare. Für: EPIS Think Tank, 14.10.2025

Hintergrundgespräche ZDF, 30.10.2025; 3.12.2025: Mit Julia Klaus (Journalistin) für Fernsehsendung ZDF „Frontal“: Hybride Bedrohungen gegen deutsche Unternehmen

Hintergrundgespräch 16.12. 2025: Mit Alicia Barth, Schlütersche Mediengruppe, Redaktion PROTECTOR zu: Verteidigung und Bildung im Kontext hybrider Kriegführung

Martin H. Schulz

Beratungsleistungen für BMVg i.R. Kulturgutschutz, Zuwendungsbearbeitung i.A. des BMVg, Tagungsorganisation der Jahrestagung der Society for the History of War 2025 in Zusammenarbeit mit der Universität Potsdam

Alaric Searle,

Gewählt als Mitglied des Full Board der International Commission for Military History, Dakar, 5.9.2025

Christian Stachelbeck,

Auswertung (Bericht) KTB-Führung bei Truppenübung 1. Panzerdivision, Wildflecken, 12.–16.5.2025

Organisation und Moderation des II. Quartalsvortrags von Prof. Dr. (em.) Helmut Kiesel „Ernst Jünger und die literarische Verarbeitung des Ersten Weltkriegs“ im ZMSBw, Potsdam, 17.6.2025

Organisation des ZMSBw Workshops „Koloniale militärische Gewalt verstehen. Theorien – Methoden – Organisation“ (mit Pierre Köckert und Frank Reichherzer), Potsdam, 7./8.10.2025

Markus Steinbrecher

Vorsitzender Arbeitskreis Militär und Sozialwissenschaften e.V. (AMS)

Organisation der 54. Jahrestagung des Arbeitskreises Militär und Sozialwissenschaften e.V. (AMS) an der FüAkBw (mit Sven Gareis), 22.–24.10.2025

Coordinator European Research Group on Military and Society (ERGOMAS) Working

Group „Public Opinion, Mass Media, and the Military“ (mit Thomas Ferst)

Mitglied in der Wissenschaftskommission beim Österreichischen Bundesministerium für Landesverteidigung (BMVL)

Mitglied im Fachbeirat „Bevölkerungsverhalten in Krisen“ beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)

Markus Thurai

Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Zentrums für ethische Bildung in den Streitkräften

Mitglied im Sachausschuss „Laudato Si“ des Diözesanrats der Katholiken im Erzbistum Berlin

Ralf Vollmuth

Vorsitz im Beratungsgremium Wehrmedizinische Ethik des Befehlshabers des Zentralen Sanitätsdienstes der Bundeswehr

Vorsitz im Arbeitskreis Geschichte und Ethik der Wehrmedizin der Deutschen Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie e.V.

Vorsitz in der Gesellschaft für Geschichte der Wehrmedizin e.V.

Roland Wöhrle-Chon

„Liberale Weltordnung unter Druck“, 20. Bensberger Gespräche 12.–14.2.2025, ausgerichtet von der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) und dem Zentrum Innere Führung der Bundeswehr (ZInFü) in Bensberg

7. Interdisziplinärer Kongress zur Meditations- und Bewusstseinsforschung: „Meditation und Wissenschaft“, Berlin, 16./17.5. 2025

Länderbeauftragter Korea: Bilaterale Kooperation mit dem Institute for Military History, Ministry of National Defence Republic of Korea zu militärhistorischen Themen und ausgewählten Forschungsfragen: 21.–26.9.2025 in Seoul, Süd-Korea und 1.–5.12.2025 in Potsdam im Rahmen des neu initiierten Bilateralen Jahresprogramms DEU-KOR

Politikberatung BMVg Z II 3: Bedeutung und zukünftige Relevanz der Meditations- und Bewusstseinsforschung für die Arbeit des Psychologischen Dienstes der Bundeswehr (PsychDstBw)

John Zimmermann

Der „Tag von Potsdam“ – Inszenierte Macht und Macht der Inszenierung, Podiumsdiskussion mit Eva Jobs und Robert Leichsenring (Moderation), Diskussionsreihe „Museumsfenster“ des Stadtmuseums Potsdam, 14.3.2025

Podiumsdiskussion im Rahmen der Buchvorstellung Ruth Hoffmann: Das Deutsche Alibi – wie der 20. Juli verklärt und politisch instrumentalisiert wird, Potsdam, 21.3.2025

Organisation und Durchführung des Workshops „Passage 1945. Kriegsende und Neuanfang“ des ZMSBw in Kooperation mit der SPSG und dem Museum Berlin-Karlshorst (mit Frank Reichherzer, Jürgen Luh und Jörg Morré), Potsdam, 2.9.2025

Podiumsdiskussion „Bundeswehr – respektiert, aber nicht geliebt“, mit Hans-Peter Bartels, Timo Graf und Wiebke Köhler (Moderation), Deutsch-Atlantische Gesellschaft, Hamburg, 16.9.2025



GREMIEN UND PERSONAL

Foto: ZMSBw/Sabine Ritschel

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT DES BMVG FÜR DAS ZMSBW

Prof. Dr. Harald Biermann,

Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (Vorsitzender Fachbeirat Museum)

Prof. Dr. Tanja Bühner,

Paris Lodron Universität Salzburg

Prof. Dr. Eckart Conze,

Philipps-Universität Marburg

Prof. Dr. Aurel Croissant,

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Prof. Dr. Monika Fenn,

Universität Potsdam

Prof. Dr. Anna Geis,

Helmut-Schmidt-Universität/Universität

Prof. Dr. Johannes Hürter,

IfZ München und Universität Mainz

Gregor Isenbort,

DASA Arbeitswelt Ausstellung Dortmund

Prof. Dr. Friedrich Kießling,

Universität Bonn

Ulrike Kretschmar,

Deutsches Historisches Museum

Prof. Dr. Kerstin von Lingen,

Universität Wien (Vorsitzende)

Konteradmiral a.D. Jean Martens

Prof. Dr. Sönke Neitzel,

Universität Potsdam

Denise Tonella,

Schweizerisches Nationalmuseum

Dr. Tibor Szvircsev Tresch,

Militärakademie an der ETH Zürich

der Bundeswehr Hamburg

PD Dr. Ines-Jacqueline Werkner,

Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) Heidelberg und

Goethe-Universität Frankfurt a.M.

WISSENSCHAFTLICHES PERSONAL DES ZMSBW (Stand: 2025)

Umfassende Viten und Publikationsverzeichnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZMSBw finden Sie auf der Homepage des ZMSBw (www.zms.bundeswehr.de)

ZM – Zentrales Management

B – Abteilung Bildung

F – Abteilung Forschung

FB – Forschungsbereich

**AmR – Ansprechstelle
für militärhistorischen Rat**

A **Abteilung/Forschungsbereich**

Adam, Christian, Dr.

ZM Publikationen

B

Barbin, Jeronimo

Berns, Andreas, WissDir Dr.

Biehl, Heiko, LWissDir Dr.

Birk, Nils Christopher, H M.A.

F FB IV

F FB V

F FB I

F FB III

Birrel, Linus	F FB V
Bormann, Kai Uwe , <i>OTL Dr.</i>	Bildung
Bosch, Gabriele , <i>Dr.</i>	Bibliothek
Bose, Mischa , <i>KL M.A.</i>	F FB III
Bröckermann, Heiner , <i>OTL Dr.</i>	Bildung

D

Deppisch, Sven , <i>Dr.</i>	F FB V
------------------------------------	--------

E

Echternkamp, Jörg , <i>LWissDir Prof. Dr.</i>	F FB III
Eckert, Luisa , <i>H</i>	F FB II
Elbe, Martin , <i>AN Prof. Dr.</i>	F FB I

F

Franceschini, Annabel <i>Dipl.-Pol.</i>	ZM Publikationen
--	------------------

G

Geiger, Esther	ZM Publikationen
Graf, Timo , <i>WissOR Dr.</i>	F FB I
Grosse, Cornelia , <i>WissOR'in</i>	Bildung
Grosser, Katrin , <i>Dipl.-Päd.</i>	Bildung

H

Hagemann, Frank , <i>O Dr.</i>	Kommandeur
Hammerich, Helmut Rudolf , <i>OTL Dr.</i>	F FB V
Hartung, Friederike , <i>OTL Dr.</i>	F FB II
Helmecke, Chris , <i>OTL Dr.</i>	F FB II
Hochstetter, Dorothee , <i>Dr.</i>	F FB III
Hofbauer, Martin , <i>O Dr.</i>	Bildung

J

Janeke, Kristiane , <i>Dr.</i>	F FB I
Jentzsch, Christian , <i>FK Dr.</i>	F FB V

K

Käser, Frank , <i>Dr.</i>	Bildung AmR
Kaiser, Carolin	F FB III
Köckert, Pierre , <i>H</i>	F FB II
Kraft, Ina , <i>WissDir'in Dr.</i>	F FB IV
Krauß, Oliver , <i>FK Dr.</i>	ZM
Kümmel, Gerhard , <i>WissDir Dr.</i>	F FB IV
Kuhl, Christoph , <i>Major Dr.</i>	Bildung

L

Leonhard, Nina , <i>WissDir'in Dr.</i>	F FB I
Lieb, Peter Johann , <i>WissDir Dr.</i>	F FB III
Loch, Thorsten , <i>OTL Dr.</i>	F FB V

M

Mauermeister, Sylvi , <i>WissOR'in Dr.</i>	F FB IV
Mielbrandt, Björn , <i>M.A.</i>	ZM Publikationen
Michaelis, Lucas , <i>OTL Dr.</i>	Bildung
Möllers, Heiner , <i>OTL Dr.</i>	F FB III
Müllerschön, André , <i>Dr. Dr.</i>	assoziiert
Münch, Philipp , <i>Dr.</i>	F FB IV

N

Nicola, Silvia , <i>Dr.</i>	F FB V
Nogli, Bernd , <i>Dipl. Ing.</i>	ZM Publikationen
Nübel, Christoph , <i>WissDir Dr.</i>	F FB II

O

Oestereich, Christopher , <i>Dr.</i>	Bildung
---	---------

P

Pahl, Magnus , <i>WissDir Dr.</i>	Bildung
Pech, Tobias , <i>M</i>	Bildung
Peterson, Paul , <i>Dr.</i>	F FB IV
Pieken, Gorch , <i>WissDir Dr.</i>	Bildung
Pöhlmann, Markus , <i>LWissDir Dr. habil.</i>	F FB V
Potempa, Harald , <i>OTL Dr.</i>	Bildung

R

Reese, Martin , <i>OTL</i>	F FB V
Reichherzer, Frank , <i>WissOR Dr.</i>	F FB II
Richter, Gregor , <i>WissDir Dr.</i>	F FB I
Rierner, Robert , <i>OTL PD Dr.</i>	Bildung AmR
Rink, Martin , <i>WissOR Dr.</i>	F FB V

S

Schilling, Daniel , <i>ROI M.A.</i>	Bildung
Schmid, Johann , <i>O i.G. Dr.</i>	F FB IV
Schulz, Martin , <i>M</i>	Bildung
Searle, Alaric , <i>Prof. Dr.</i>	Leitender Wissenschaftler
Stachelbeck, Christian , <i>OTL Dr.</i>	F FB II
Steinbrecher, Markus , <i>WissDir Dr.</i>	F FB I
Storkmann, Klaus , <i>OTL Dr.</i>	F FB III

T

Thomae, Michael , <i>M.A.</i>	ZM Publikationen
Thurau, Markus , <i>WissOR Dr.</i>	F FB IV

V

Vollmuth, Ralf , <i>OTA Prof. Dr.</i>	F FB VI
Vuletic, Aleksandar-Sasa , <i>Dr.</i>	ZM Publikationen

W

Wagner, Armin , <i>O Dr.</i>	F FB IV
Werberg, Dennis , <i>OTL Dr.</i>	F FB V
Wien, Markus , <i>Oberleutnant d.R. Prof. Dr.</i>	F FB II
Wöhrle-Chon, Roland , <i>WissDir Dr.</i>	F FB IV

Z

Zimmermann, John , <i>O Dr.</i>	F FB II
--	---------

ANSPRECHPARTNER

Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr

Zeppelinstraße 127/128, 14471 Potsdam

Kommandeur

Oberst Dr. Frank Hagemann

Leitender Wissenschaftler und Leiter Abteilung
Forschung

Prof. Dr. Dr. Alaric Searle

Leiter Abteilung Bildung

Oberst Dr. Martin Hofbauer

Leiterin Zentrales Management

Fregattenkapitän Dr. Leonie Hieck

Leiter Fachbereich Publikationen

Dr. Christian Adam

ZMSBwPublikationen@bundeswehr.org

Bibliothek und Fachinformationsstelle

Dr. Gabriele Bosch

Telefon: (0331) 9714-490

ZMSBwBibliothek@bundeswehr.org

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Major Michael Gutzeit

Telefon: (0331) 9714-400

ZMSBwPressestelle@bundeswehr.org

Website

Major Michael Gutzeit

Telefon: (0331) 9714-200

ZMSBwOnlineRedaktion@bundeswehr.org

Ansprechstelle für militärhistorischen Rat

Oberstleutnant PD Dr. Robert Riemer

AnsprechstellefuermilitaerhistorischenRat@
bundeswehr.org

Wissenschaftliche Praktika

ZMSBwPraktikumsbeauftragter@bundeswehr.org

Militärgeschichtliche Zeitschrift (MGZ)

mgzredaktion@bundeswehr.org

Militärgeschichte. Zeitschrift für historische Bildung
ZMSBwRedaktionMilGeschichte@
bundeswehr.org

Öffnungszeiten der Bibliothek und Fachinformationsstelle:

Mo.–Do. 09:00–15:00 Uhr

Fr. 09:00–12:00 Uhr

Telefon: (0331) 9714-490

Fax: (0331) 9714-507

E-Mail: ZMSBwBibliothek@bundeswehr.org

Militärhistorisches Museum der Bundeswehr

Olbrichtplatz 2, 01099 Dresden

Direktor Oberst Dr. Dr. Rudolf J. Schlaffer

Telefon: (0351) 823-2803

Fax: (0351) 823-2805

AllgFspWNBw: 8910-2801

Internet: www.mhmbw.de

E-Mail: mhmeingang@bundeswehr.org

Öffnungszeiten:

Do.–Di. 10:00–18:00 Uhr

Mo. 10:00–21:00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Militärhistorisches Museum – Flugplatz Berlin-Gatow

Kladower Damm 182-188, 14089 Berlin

Leiter Oberstleutnant Ralf-Gunter Leonhardt

Telefon: (030) 3687-2601

Ausstellungsbereich: -2604

Fax: (030) 3687-2610

AllgFspWNBw: 8201-2601

Internet: www.mhm-gatow.de

E-Mail: mhm-gatoweingang@bundeswehr.org

Öffnungszeiten:

Di.–So. 10:00–18:00 Uhr

Montag geschlossen,

letzter Einlass eine Stunde vor Schließung

